

**HANDBUCH  
FÜR FACHKRÄFTE  
IM BEREICH DER  
ERWACHSENENBILDUNG**

**Projektergebnis 3  
Europe4ALL-Projekt**



Co-funded by  
the European Union

## Impressum

Herausgebende & Autor:innen: K8 Institut für strategische Ästhetik (Deutschland), Austria Volunteers - VAEV, EU Relations (Italien), Center for Education and Innovation (InnovED) (Griechenland), Hub Nicosia (Zypern), Pressure Line (Niederlande).

Die Herausgebenden und Autor:innen danken Prof. Dr. Ulrike Zöllner (Lehrstuhl für Theorie, Methodik und Empirie Sozialer Arbeit, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes - htw saar) für die Beratung bei der Realisierung des Handbuchs.

Die Partner sind für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte verantwortlich und erklären, dass sie auf angemessene Art und Weise auf verwendete Quellen verwiesen haben.

Gestaltung: Pressure Line.

Übersetzung: K8 Institut für strategische Ästhetik (Deutsch), EU Relations (Italienisch), Pressure Line (Niederländisch), Hub Nicosia (Griechisch).

Diese Veröffentlichung wurde im Rahmen des Erasmus+ Projekts "Europe4All - European Digital Cultural Heritage and Values for Migrant Empowerment and Inclusion in Adult Education" verfasst.

Diese Veröffentlichung (in englischer, deutscher, griechischer, niederländischer und italienischer Sprache) sowie weitere im Rahmen des Projekts erstellte Veröffentlichungen und Hilfsmittel können kostenlos heruntergeladen werden unter: [www.europe4all.net](http://www.europe4all.net)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

## Haftungsausschluss

Europe4All ist ein Zusammenschluss von Projektpartnern, der von der Europäischen Kommission kofinanziert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Europäische Kommission haftet nicht für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben.

Europe4All - European Digital Cultural Heritage and Values for Migrant Empowerment and Inclusion in Adult Education - Erasmus+ Project, Action type "Adult Education", Fördernummer: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000035214



# INHALTSVERZEICHNIS

# EINFÜHRUNG

**Das Europe4ALL-Handbuch für Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung ist ein umfassender Leitfaden, der gemeinsam von InnovED, Hub Nicosia, Pressure Line, K8, EU Relations und VAEV entwickelt wurde. Dieses Handbuch soll Dozent:innen im Bereich der Erwachsenenbildung als praktisches Instrument dienen, um mit ihren Zielgruppen in einen Dialog über die Werte der Europäischen Union und das europäische Kulturerbe einzutreten und die Auseinandersetzung damit zu befördern. Dieses Handbuch wurde im Rahmen der Europe4All-Zusammenarbeit erstellt und vereint die unterschiedlichen Erfahrungen der Partner.**

## Ziel

Das Hauptziel dieses Handbuchs ist es, Nutzer:innen von Angeboten der Erwachsenenbildung Wege aufzuzeigen, sich mit Werten der Europäischen Union, dem europäischen Kulturerbe und der Bedeutung und dem Nutzen dieser Werte auseinanderzusetzen. Darüber hinaus sollen insbesondere gering qualifizierte erwachsene Lernende für diese Themen sensibilisiert werden, um daraus für ihre persönliche Entwicklung Nutzen zu ziehen. Ziel des Europe4ALL Handbuchs ist es, ein umfassendes Verständnis dafür zu vermitteln, wie kurze Videos als Medium zur Vermittlung von Gedanken und Ideen genutzt werden können, um das Wissen über das europäische Kulturerbe und das Bewusstsein ihrer Bedeutung zu fördern.

## Struktur

Das Handbuch ist in fünf Hauptteile gegliedert. Der erste Teil befasst sich mit den europäischen Werten, indem die sechs im Vertrag von Lissabon aufgeführten Grundwerte der EU anhand von Textinhalten erläutert werden. Der zweite Teil behandelt die Bedeutung des kulturellen Erbes in Europa. Der dritte Teil stellt bewährte Beispiele aus der Praxis zur Förderung der EU-Werte und des kulturellen Erbes vor. Der vierte Teil widmet sich vier konkreten Möglichkeiten, Geschichten im Zusammenhang mit den Werten und dem kulturellen Erbe der EU zu erzählen. Der fünfte Teil enthält sechs Lernpfade mit didaktischem Rahmen und Übungen. Diese Lernpfade verwenden eines der Europe4All-Videos, um mit den Teilnehmenden zu den Themen kulturelles Erbe und Werte in Europa zu arbeiten. Zusätzlich gibt es ein Selbstbewertungstool für Pädagog:innen, um einerseits das Wissen, das die

Teilnehmenden erworben haben, zu bewerten und andererseits die Lernpfade und ihre Lernergebnisse selbst zu reflektieren.

Die in diesem Handbuch entwickelten Materialien werden in die Landessprachen der Partnerländer unseres Projekts übersetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass Lehrende in ganz Europa Zugang zu diesen Ressourcen in ihrer Muttersprache haben. Wenn in diesem Handbuch von "Menschenrechten" die Rede ist, beziehen wir uns auf die Definition von Menschenrechten gemäß der Europäischen Menschenrechtskonvention des Europarats.<sup>1</sup>

## Zielgruppe

Das vorliegende Handbuch richtet sich an Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung, Kulturschaffende und Mitarbeitende in der Betreuung von Menschen mit Migrationserfahrung, die mit Gruppen von erwachsenen Lernenden zum Thema EU-Werte und Kulturerbe arbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Lernenden, die neu in dem Land sind, in dem sie leben, unter anderem mit Flüchtlingen, Asylbewerber:innen, Migrant:innen und internationalen Studierenden.

Wenn wir in diesem Handbuch von Flüchtlingen sprechen, beziehen wir uns nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen auf Personen, die ihr Herkunftsland wegen Verfolgung, Konflikten, weit verbreiteter Gewalt oder anderen Bedingungen, die die öffentliche Ordnung schwer gestört haben, verlassen haben. Flüchtlinge sind immer noch auf der Flucht und haben sich noch nicht in einem Land niedergelassen.<sup>2</sup>

Wenn wir in diesem Handbuch von internationalen Migrant:innen sprechen, beziehen wir uns auf

1] Europarat [Internet]: Verfügbar unter: <https://www.coe.int/web/portal/home>

2] Vereinte Nationen - Refugees and Migrants - Definitions [Internet] - [zitiert am 27. Juni 2023]. Verfügbar unter: <https://refugeesmigrants.un.org/definitions>

Personen, die ihren gewöhnlichen Wohnsitz in ein anderes Land verlegen, unabhängig von den Motiven für die Migration oder der rechtlichen Stellung, aber in erster Linie wegen der Aufnahme einer Arbeit in dem neuen Land.<sup>3</sup>

Wenn wir in diesem Handbuch von Asylbewerber:innen sprechen, beziehen wir uns auf die Definition der Genfer Konvention über die Rechtsstellung von Flüchtlingen.<sup>4</sup> Ein:e Asylbewerber:in ist eine Person, die auf der Suche nach internationalem oder staatlichem Schutz ist und deren Antrag noch keine endgültige Entscheidung des Staates erhalten hat, in dem die Person tatsächlich um Asyl gebeten hat.<sup>5</sup>

## Erwartetes Ergebnis

Das erwartete Ergebnis dieses Handbuchs ist es, denjenigen, die Nutzer:innen von Angeboten der Erwachsenenbildung begleiten, Wege aufzuzeigen, wie sie Auseinandersetzung mit EU-Werten und europäischem Kulturerbe befördern können. Das Handbuch schlägt Inhalte vor, die den Lernenden helfen, die folgenden Lernergebnisse zu erreichen:

### Berufliche Fähigkeiten:

- Die Lernenden sind mit den europäischen Werten vertraut, die in den offiziellen Dokumenten der Europäischen Union (Vertrag von Lissabon) festgelegt sind;
- Die Lernenden sind in der Lage, kulturelle Werte zu reflektieren (verbale und nonverbale, traditionelle Praktiken und Beobachtungen, Verbote und Tabus, Beziehungen, Familienstrukturen und -praktiken, religiöse und spirituelle Einflüsse, Praktiken und Erwartungen der eigenen Kultur und anderer Kulturen);
- Die Lernenden wissen, was kulturelles Erbe ist und kennen Beispiele für kulturelles Erbe in ihrem Heimatland und in Europa.

### Persönliche Kompetenz:

- Die Lernenden können ihre Haltung zu den Werten in Europa äußern und diese erläutern (z. B. zu Gleichheit, Freiheit und Demokratie);
- Die Lernenden können ihre Perspektive auf Beispiele des materiellen und immateriellen Kulturerbes in Europa anderen mitteilen;
- Die Lernenden können ein Video über das kulturelle Erbe und europäische Werte analysieren.

### Bewusstsein für die Vielfalt:

- Die Lernenden entwickeln eine Haltung gegen Diskriminierung und Rassismus. Sie respektieren die Rechte anderer, so wie sie in der Europäischen

Menschenrechtskonvention niedergelegt sind, verstehen die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit und zeigen diese Einstellungen, indem sie gerecht und fair handeln.

## Voraussetzung für die Nutzung

Mit den Inhalten dieses Handbuchs werden sich Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung an interkulturelle Gruppen von Lernenden wenden. In einer interkulturellen Situation ist es hilfreich, die folgenden Haltungen in Anlehnung an das heuristische Modell von Georg Auernheimer (2009) einzunehmen:<sup>6</sup>

- Seien Sie sensibel für Machtasymmetrien und die sich daraus ergebenden Kommunikationsprobleme sowohl in Bezug auf die eigene Haltung als auch auf die Reaktionen der anderen.
- Diskriminierungserfahrungen von Menschen mit Migrationserfahrung und/oder historische Kollektiverfahrungen können kommunikationsbeeinflussend sein. Es ist wichtig, ein Verständnis für die daraus resultierenden Einstellungen gegenüber den Lehrenden (z.B. Misstrauen) zu entwickeln.
- Auftauchende Stereotype und Vorurteile sollten Sie bei sich selbstkritisch wahrnehmen und auf ihre Relevanz für die jeweils aktuelle Begegnungssituation überprüfen. Auch auftretende Stereotypisierungen der Lernenden sollten Sie wahrnehmen können und eventuell ansprechen.
- Eventuelle kulturelle Differenzen sollten auf der Ebene von Verhaltensmustern, Rollen, Normen und/oder Werte in Betracht gezogen werden. Die Bedeutung verschiedener Kulturmuster sollten auf kooperative Weise erschlossen werden.
- Lernen Sie, Fremdheit zu akzeptieren und eine falsche Sicherheit des Verstehens zu überwinden.
- Schließlich hilft Humor oft, Missverständnisse zu überwinden und kann interkulturelle Gruppen in schwierigen Situationen, gerade im Erkennen von und Umgang mit beidseitigen Stereotypen, entlasten.

Wir hoffen, dass das vorliegende Handbuch eine wertvolle Ressource für Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung in Europa darstellen kann. Indem die Auseinandersetzung mit den Werten und dem kulturellen Erbe der Europäischen Union gefördert werden, können wir zu einer pluralen Gesellschaft beitragen, die sich mit allen Gesellschaftsmitgliedern dialogisch über verschiedene Praxen und Ansichten austauscht, die Integration befördert und einen stärkeren Zusammenhalt schafft.

3| Vereinte Nationen - Refugees and Migrants - Definitions [Internet] - [zitiert am 27. Juni 2023]. Verfügbar unter: <https://refugeesmigrants.un.org/definitions>

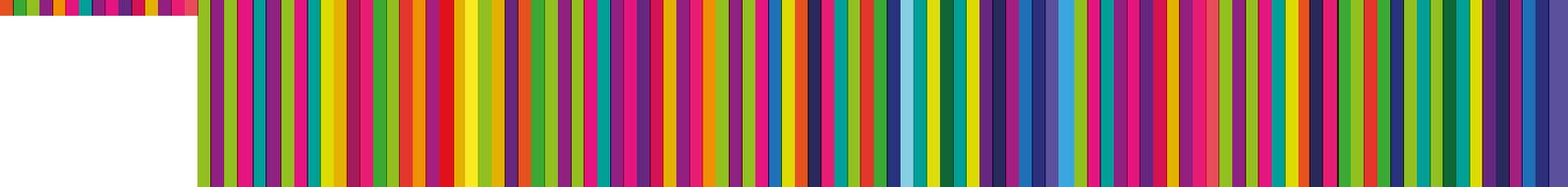
4| Text of the 1951 Convention Relating to the Status of Refugees [Internet] - [zitiert 2023.06.27] Verfügbar unter: <https://www.unhcr.org/media/convention-and-protocol-relating-status-refugees>

5| Text of the 1951 Convention Relating to the Status of Refugees, 2000 [Internet] - [zitiert 2022 Sept. 9]. Verfügbar unter: [https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights\\_en](https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights_en)

6| Auernheimer, Georg (2009): Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit. In Migration und Soziale Arbeit, Ausgabe 4, Jahr 2009, S. 196 - 201.



# TEIL 1. EUROPÄISCHE WERTE



Als Partner des Projekts Europe4all unterstützen wir nachdrücklich die Idee, dass Interkulturalität unter Bezugnahme auf europäische Werte als ein Instrument zur Förderung der Kommunikation und der Beziehungen zwischen den in der EU lebenden Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zu verstehen ist.

Es ist anzuerkennen, dass die Länder der Europäischen Union heute durch das gekennzeichnet sind, was Expert:innen als "Superdiversität" bezeichnen, was bedeutet, dass die Bevölkerungen immer komplexer und vielschichtiger werden, und dies Auswirkungen auf das Erleben von Gesellschaft hat, die weniger als stabile und feste Einheit erfahren wird, sondern als eine soziale Realität, die einem ständigen Wandel unterliegt.

Unter diesen Voraussetzungen lauten die zentralen Fragen, die wir im Rahmen unseres Projekts stellen wollen: "Wie kann eine superdiverse Gesellschaft einen Wertekanon aushandeln? Welche Rolle spielen die europäischen Werte in einem superdiversen Kontext?"

Um diese Fragen zu beantworten, haben die Partner des Projekts Europe4all versucht, einen Rahmen für den Dialog zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und insbesondere zwischen jungen Erwachsenen zu schaffen, um zu verstehen, wie die europäischen Werte wahrgenommen und verhandelt werden.

Eines der Kernstücke unserer gemeinsamen Arbeit ist das vorgelegte Handbuch, das Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung unterstützen soll, die Ergebnisse unseres Projekts in ihrem Lehrumfeld angemessen zu nutzen und diese in eine allgemeine Diskussion über europäische Werte einzubetten.

### **Detaillierte Darstellung der im Vertrag von Lissabon aufgeführten europäischen Werte**

Die Europäische Union gründet sich auf sechs Werte, die in Artikel 2 des Vertrags von Lissabon aufgeführt sind (Vertrag von Lissabon 2009):

"Die Union gründet sich auf die Werte der Achtung der Menschenwürde, der Freiheit, der Demokratie, der Gleichheit, der Rechtsstaatlichkeit und der Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören." "Diese Werte sind den Mitgliedstaaten gemeinsam (...)"<sup>7</sup>

In diesem Abschnitt stellen wir jeden dieser Werte im Detail vor.

---

7|Vertrag von Lissabon, 2016, [Internet] - [zitiert am 12. Juni 2023]. Verfügbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:12016ME/TXT&from=EN>



# 1. Die Menschenwürde

## Definition

Menschenwürde basiert auf der Überzeugung, dass alle Menschen einen besonderen Wert haben, der mit ihrer Menschlichkeit zusammenhängt. Menschenwürde resultiert nicht aus der Zugehörigkeit zu einer Klasse, einem Geschlecht, einer Religion, aus dem Besitz von Fähigkeiten oder irgendeinem anderen Faktor, sondern lediglich daraus, dass sie Menschen sind.<sup>8</sup>

Die "Menschenwürde" wurde in der 2009 in Kraft getretenen Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) ausdrücklich als europäisches Grundrecht verankert und muss von allen europäischen Mitgliedstaaten geachtet werden. Die Charta verankert die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rechte der Bürger:innen und Einwohner:innen der Europäischen Union im EU-Recht.<sup>9</sup> Sie ist in sieben Kapitel unterteilt. Artikel 1 des ersten Kapitels lautet "Die Würde des Menschen": "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie muss geachtet und geschützt werden."

Die herausragende Stellung des Begriffs der "Menschenwürde" im ersten Artikel der Charta unterstreicht seine Bedeutung.

Diesem Artikel folgen das "Recht auf Leben" ("Niemand darf [...] hingerichtet werden"), das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit, das Verbot von "Folter" und "erniedrigender Behandlung" sowie das "Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit".<sup>10</sup>

Die "Menschenwürde" muss in allen europäischen Mitgliedsländern gesetzlich geschützt werden. Das bedeutet auch, dass jede Person, die in der Europäischen Union lebt, rechtliche Unterstützung erhalten kann, wenn ihre Menschenwürde verletzt wird - auch wenn sie sich nicht legal in der Europäischen Union aufhält.

Migrant:innen, die in die Europäische Union kommen, haben in ihrem Herkunftsland oder während der Überfahrt möglicherweise viele Situationen erlebt, in denen ihre Menschenwürde bedroht war. Sie können in dem europäischen Mitgliedsland, in dem sie jetzt leben, immer noch mit Anschlägen auf ihre Menschenwürde konfrontiert sein (insbesondere, wenn sie keine legale Aufenthaltsgenehmigung für das Land haben, in dem sie leben).

## Schlussfolgerung

Die Menschenwürde ist seit der Gründung der Europäischen Union ein Grundwert. In Europa bekennen sich die jeweiligen Regierungen sehr unterschiedlich zu diesen Werten und nur manche setzen sich für ihre Einhaltung ein, wenn es um Migrant:innen und Flüchtlinge, aber auch um ihre eigenen Bürger:innen geht. Es ist notwendiger denn je, diesen Wert zu fördern, um auf eine offene, tolerante und integrative europäische Gesellschaft im Sinne der Stetigkeit ihres Wandels hinzuarbeiten.

8] Zeitschrift Human Rights Careers, [Internet] - [zitiert am 20. Juni 2023]. Verfügbar unter: <https://www.humanrightscareers.com/issues/definitions-what-is-human-dignity/#:~:text=At%20its%20most%20basic%2C%20the,has%20evolved%20over%20the%20years>  
9] Wikipedia, Charter of Fundamental Rights of the European Union, [Internet] - [zitiert am 9. September 2022]. Verfügbar unter: [https://en.wikipedia.org/wiki/Charter\\_of\\_Fundamental\\_Rights\\_of\\_the\\_European\\_Union](https://en.wikipedia.org/wiki/Charter_of_Fundamental_Rights_of_the_European_Union)  
10] Charter of Fundamental Rights of the European Union, 2000 [Internet] - [zitiert am 22. September 2022]. Verfügbar unter: [https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights\\_en](https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights_en)



## 2. Freiheit

### Einführung

Freiheit wird entweder als die Fähigkeit gesehen, ohne Einschränkung zu handeln oder etwas zu verändern, oder darin, die Befugnis und die Mittel zu haben, die eigenen Ziele uneingeschränkt zu erreichen. Freiheit wird oft mit politischer Freiheit und Autonomie sowie mit dem Besitz von Rechten und bürgerlichen Freiheiten gleichgesetzt. Beispiele für politische Freiheit sind Versammlungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Entscheidungsfreiheit und Redefreiheit.

### Definition

In Europa sind seit 1986 vier Grundfreiheiten gesetzlich garantiert: Der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der EU. Sie sind die Eckpfeiler des Binnenmarktes und für manche Menschen die größte Errungenschaft der EU. Die EU-Bürger:innen haben das Recht, sich in den Mitgliedstaaten frei zu bewegen und zu wählen, wo sie sich innerhalb der EU-Grenzen aufhalten und arbeiten möchten.

Wird im Kontext der Erwachsenenbildung mit Migrant:innen am Konzept der Freiheit gearbeitet, bietet es sich an, sich auf individuelle Freiheiten wie die Achtung des Privatlebens, Gedanken-, Religions-, Versammlungs-, Meinungs- und Informationsfreiheit zu konzentrieren, die durch die EU-Grundrechtecharta geschützt sind. Der Blick in die Geschichte zeigt, wie sich die Menschheit im Laufe der Jahrhunderte in Bezug auf das Thema Freiheit entwickelt hat und wie es Gesellschaften über die Zeit gelungen ist, grundlegende menschliche Freiheiten zu erringen und zu garantieren.

Die Auseinandersetzung mit diesem Wert ist wichtig, denn in den meisten Fällen sind Migrant:innen aus Drittländern in ihren Ländern starken Einschränkungen in Bezug auf Meinungsäußerung und Gedankenfreiheit ausgesetzt. In vielen Ländern werden insbesondere Frauen misshandelt und haben weniger Freiheiten und Rechte als Männer. Außerdem bedrohen Kriege und Konflikte das Leben vieler Menschen, ihre Freiheit und ihre Rechte. In den meisten Fällen sind dies die Hauptgründe dafür, dass Migrant:innen gezwungen sind, ihr Land zu verlassen und einen neuen Ort zu finden, an dem sie sich sicher und frei fühlen können.

### Schlussfolgerung

Zu den Zielen der EU gehört es, Freiheit, Sicherheit und Recht in ihrem Hoheitsgebiet zu gewährleisten. Gleichzeitig ergreift die EU auch Maßnahmen, um an ihren Außengrenzen Einwanderung zu kontrollieren und Kriminalität und Menschenhandel zu verhindern bzw. zu bekämpfen.



### 3. Demokratie

#### Einführung

Die Demokratie ist eine Regierungsform, in der das Volk die Befugnis hat, über die Gesetzgebung zu beraten und zu entscheiden oder Repräsentant:innen zu wählen, die dies tun.<sup>12</sup>

#### Definition

Demokratische Werte beziehen sich auf jene Werte, die die demokratische Lebensweise einer Gesellschaft widerspiegeln. Dazu gehören Werte wie Respekt, Gleichheit, Fairness und Freiheit.

Die Funktionsweise der EU beruht auf der repräsentativen Demokratie. Demokratische Werte werden in Europa hoch geschätzt und akzeptiert, weshalb die Kenntnis, das Verständnis und die Bewahrung dieser Werte einen wichtigen Zugang zu europäischen Werten im Allgemeinen<sup>13</sup> darstellen.

Die Demokratie beruht auf dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, das sie in die Lage versetzt, sich als Teil eines politischen Systems zu verstehen und mit anderen zusammenzuarbeiten. Im Jahr 2013 erlebten Europa und andere Länder der Welt einen noch nie dagewesenen Anstieg der Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber:innen. Diejenigen, die aus Ländern kommen, die von einem autoritären Regime regiert werden, lernen in einem Land mit demokratischen Werten Sicherheit und Vertrauen kennen, eine Erfahrung, mit der sie sich in demokratische Gesellschaften zum Vorteil aller einbringen und die sie auch in ihren Herkunftsländer verbreiten können.<sup>14</sup>

#### Schlussfolgerung

Die Stärkung von Frieden und Demokratie in der Welt war noch nie eine leichte Aufgabe, und der heutige geopolitische Kontext stellt uns vor neue Herausforderungen. Die Ausbreitung und die zunehmende Schwere und Dauer von Konflikten - einige davon in der unmittelbaren Nachbarschaft der EU -, das Auftreten neuer Bedrohungen wie Terrorismus oder die Verbreitung von Kernwaffen sowie die Krise der liberalen Systeme haben die EU dazu veranlasst, ihre Bemühungen zur Wahrung des Friedens und Erhalt der Demokratie auszuweiten und zu intensivieren. Vor dem Hintergrund ihrer neuen Vision wurden Maßnahmen entwickelt, die das Konzept "resilienter Gesellschaften" aufgreifen, die auf den sich gegenseitig verstärkenden Säulen von Frieden und Demokratie beruhen, und den Tätigkeitsschwerpunkt auf die Stabilisierung fragiler Staaten legen.

12] Abgerufen von: <https://en.wikipedia.org/wiki/Democracy>

13] Abgerufen von: [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values\\_en](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_en)

14] Abgerufen von: <https://www.opengovpartnership.org/stories/democracy-and-immigration-culture-of-fear/>



## 4. Gleichheit

### Einführung

Die Gleichheit wird als ein gemeinsamer Wert der Europäischen Union anerkannt. Sie betrifft die gleichberechtigte Teilnahme aller europäischen Bürger:innen am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben. Es geht auch um die Anerkennung der Vielfalt (Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Fähigkeiten, Nationalität) aller Menschen und folglich um den Grundsatz der Nichtdiskriminierung.

Gleichheit als europäischer Wert hat eine besondere Bedeutung in Bezug auf die Teilhabe am politischen Leben, d.h. die Möglichkeit, die Wirksamkeit der Unionsbürgerschaft aktiv zu erfahren.

### Definition

Gleichheit und Nichtdiskriminierung sind die Grundwerte der Europäischen Union, wie sie in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union<sup>15</sup> zum Ausdruck kommen. Für die Zielgruppe der erwachsenen Migrant:innen bedeutet das Nachdenken über Gleichheit als europäischen Wert, dass sie Integration und ihre persönlichen Erfahrungen im Aufnahmeland reflektieren. Sie werden mit ihren persönlichen Erfahrungen im Umgang mit sozialen und politischen Rechten konfrontiert und setzen sich mit der Frage der Staatsbürgerschaft und der Unionsbürgerschaft auseinander.

Das Konzept der Intersektionalität, das die Überschneidung und Gleichzeitigkeit verschiedener Formen von Diskriminierung in den Blick nimmt, kann einen hilfreichen Rahmen darstellen, sich dem Thema Gleichstellung zu nähern.

Migrant:innen erfahren Diskriminierung häufig aufgrund verschiedener Faktoren wie Geschlechtsidentität, sexuelle und religiöse Orientierung, Migrationsstatus, Alter und Klasse.

Die wichtigsten Ungleichheiten im Zusammenhang mit dem Migrationsstatus in der EU sind:

- Arbeitsmarktbeteiligung, Dequalifizierung und informelle Wirtschaft;
- Familienzusammenführung;
- internationaler Schutz;
- geschlechtsspezifische Gewalt.

### Schlussfolgerung

Es ist von entscheidender Bedeutung, Gleichberechtigung, Vielfalt und Integration in den Mittelpunkt zu stellen, um sicherzustellen, dass die Rechte aller, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, geschützt werden und Gleichberechtigung unabhängig von Klassen-, Geschlechts- oder ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Religion bzw. Weltanschauung oder sexuelle Orientierung gewährleistet ist. Darüber hinaus darf eine Behinderung kein Hindernis für persönliche Entfaltung, Teilhabe und die Rücksicht auf die Bedürfnisse einer Person sein. Durch einen gleichberechtigten und integrativen Ansatz können alle ein Gefühl der Zugehörigkeit, des eigenen Wertes und der Teilhabe entwickeln, unabhängig von Rolle, Hierarchie oder Privilegien.

15| Siehe <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A12012M%2FTXT>



## 5. Rechtsstaatlichkeit

### Einführung

Die Europäische Union stützt sich auf eine Reihe gemeinsamer Werte, zu denen auch die Rechtsstaatlichkeit gehört, die den Schutz der Grundrechte und der bürgerlichen Freiheiten garantiert. Gemäß dem Vertrag über die Europäische Union und dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union teilen alle Mitgliedstaaten im Verbund acht Grundwerte und verpflichten sich, in ihren Ländern dafür zu sorgen, dass Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichstellung von Frauen und Männern herrschen.<sup>16</sup>

### Definition

Die Europäische Kommission definiert den Begriff der Rechtsstaatlichkeit wie folgt:

“Die Rechtsstaatlichkeit ist einer der Grundwerte der Union, der in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union verankert ist. Sie ist auch eine Voraussetzung für den Schutz aller anderen Grundwerte der Union, einschließlich der Grundrechte und der Demokratie. Die Achtung der Rechtsstaatlichkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren der EU: für die wirksame Anwendung des EU-Rechts, für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts, für die Aufrechterhaltung eines investitionsfreundlichen Umfelds und für das gegenseitige Vertrauen. Der Kern der Rechtsstaatlichkeit ist ein wirksamer Rechtsschutz, der die Unabhängigkeit, Qualität und Effizienz der nationalen Justizsysteme voraussetzt.”<sup>17</sup>

Die Rechtsstaatlichkeit ist in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union verankert und gehört zu den acht gemeinsamen Werten aller Mitgliedstaaten. Sie umfasst Grundsätze wie Legalität, d. h. ein transparentes, rechenschaftspflichtiges, demokratisches und pluralistisches Verfahren für den Erlass von Gesetzen, Rechtssicherheit, das Verbot der willkürlichen Ausübung der Exekutivgewalt, wirksamen Rechtsschutz durch unabhängige und unparteiische Gerichte, eine wirksame gerichtliche Kontrolle einschließlich der Achtung der Grundrechte, Gewaltenteilung und Gleichheit vor dem Gesetz.<sup>18</sup>

Der Vertrag über die Europäische Union und der Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union bilden die detaillierte Grundlage des EU-Rechts und definieren sowohl die Grundsätze als auch die Ziele der EU in ihren Politikbereichen.<sup>19</sup>

16] Siehe <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A12012M%2FTXT>

17] European Union. (n.d.). Aims and values. Retrieved from [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values\\_en](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_en)

18] Siehe <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A12012M%2FTXT>

19] European Union. (n.d.). Aims and values. Retrieved from [https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values\\_en](https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_en)



## 5. Rechtsstaatlichkeit

### Definition

Im Vertrag werden die folgenden Aspekte genannt:

Artikel 3. 2. (2) Die Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen, in dem in Verbindung mit geeigneten Maßnahmen in Bezug auf die Kontrollen an den Außengrenzen, das Asyl, die Einwanderung sowie die Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität der freie Personenverkehr gewährleistet ist.

Artikel 67. (2) Sie stellt sicher, dass es keine Personenkontrollen an den Binnengrenzen gibt, und entwickelt eine gemeinsame Politik in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Kontrolle der Außengrenzen, die auf der Solidarität der Mitgliedstaaten beruht und Drittstaatsangehörigen gegenüber gerecht ist. Für die Zwecke dieses Titels werden Staatenlose wie Drittstaatsangehörige behandelt.

Artikel 79. 1. 1. (1) Die Union entwickelt eine gemeinsame Einwanderungspolitik, die in allen Phasen eine effiziente Steuerung der Migrationsströme, eine gerechte Behandlung von Drittstaatsangehörigen, die sich rechtmäßig in den Mitgliedstaaten aufhalten, sowie die Verhinderung und verstärkte Bekämpfung von illegaler Einwanderung und Menschenhandel gewährleisten soll.<sup>20</sup>

Die Rechtsstaatlichkeit und ihre Mechanismen sind innerhalb der EU eine wichtige Basis, die für jede europäische Institution/Gemeinschaft oder jedes Mitgliedsland eine verbindliche Referenz darstellen. Die Gesetze werden ständig überarbeitet und der jährliche Zyklus zielt darauf ab, aktuelle Probleme, die innerhalb der EU auftreten können, adäquat zu adressieren. Darüber hinaus bezieht sich das Konzept der Rechtsstaatlichkeit auch auf externe Maßnahmen der EU in Bezug auf Länder jenseits der EU-Außengrenzen.

### Schlussfolgerung

Die Rechtsstaatlichkeit hat einen großen Stellenwert unter den Werten der Europäischen Union, da sie die Voraussetzung für Bürger:innen darstellt. In der Auseinandersetzung der Zielgruppen mit dem Wert der Rechtsstaatlichkeit ist es wichtig, zu lernen, wie dieser Wert alle anderen Rechte und Gesetze bestimmt, die das alltägliche Miteinander regeln, und so gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und demokratische Prozesse zu ermöglichen. Heute - wie auch in der Vergangenheit - ist Einwanderung in allen europäischen Ländern ein bekanntes Phänomen, für das mit Mitteln der Rechtsstaatlichkeit ein einheitlicher und für alle - Neankömmlinge wie Ansässige - verbindlicher Rahmen und entsprechende Vorgehensweisen in der gesamten EU geschaffen werden können.

20| Siehe <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A12012M%2FTXT>



## 6. Die Menschenrechte

### Einführung

“Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren” (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte).<sup>21</sup>

Es gibt insgesamt 30 Menschenrechte, die am 10.12.1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Nach den Grausamkeiten des Zweiten Weltkriegs wurde von der Weltgemeinschaft beschlossen, dass dies nie wieder geschehen sollte. Ziel der Vereinten Nationen war es, durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte einen universellen Rahmen für die Beziehungen zwischen Individuen und Staaten zu geben und so die Grundlage für Frieden und Sicherheit zu schaffen.

### Definition

Menschenrechte sind Rechte, die allen Menschen zustehen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Sprache, Religion oder einem anderen Status. Zu den Menschenrechten gehören das Recht auf Leben und Freiheit, Freiheit von Sklaverei und Folter, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, das Recht auf Arbeit und Bildung und vieles mehr. Jeder hat Anspruch auf diese Rechte, ohne Diskriminierung.

Es gibt zwei Hauptrichtungen der Menschenrechtspolitik und -maßnahmen in der Europäischen Union. Zum einen geht es um den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb der EU, zum anderen um die weltweite Förderung der Menschenrechte.

Die Europäische Union hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anerkennung der Menschenrechte sowie die Verbreitung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weltweit zu fördern und zu schützen. Die Menschenrechte stehen im Mittelpunkt der Beziehungen der EU zu anderen Ländern und Regionen.

Die EU-Politik umfasst:

- Förderung der Rechte von Frauen, Kindern, Minderheiten und Vertriebenen;
- Maßnahmen gegen Todesstrafe, Folter, Menschenhandel und Diskriminierung;
- Verteidigung der bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte;
- Verteidigung der Menschenrechte durch eine aktive Partnerschaft mit Partnerländern, internationalen und regionalen Organisationen sowie Gruppen und Verbänden auf allen Ebenen der Gesellschaft;
- Aufnahme von Menschenrechtsklauseln in alle Handels- oder Kooperationsabkommen mit Nicht-EU-Ländern.

21| Siehe [United Nations, https://www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights](https://www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights)



## 6. Die Menschenrechte

### Definition

Um eine starke und effiziente Menschenrechtspolitik zu gestalten, ist die EU in folgenden Bereichen tätig:

- politischer Dialog, Verhandlungen über politische Richtlinien, Wirtschaftsdiplomatie;
- Menschenrechtsdialog mit den Partnerländern;
- Erklärungen, Kampagnen, öffentliche Veranstaltungen;
- Länderstrategien zu Menschenrechten und Demokratie in Abstimmung mit den EU-Mitgliedstaaten;
- Menschenrechtsleitlinien: Die EU hat 11 Menschenrechtsleitlinien veröffentlicht;
- menschenrechtlicher Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit;
- das Europäische Instrument für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR).

Junge erwachsene Zuwanderer/Zuwanderinnen sollten ermutigt werden, sich mit europäischen Werten auseinanderzusetzen und sie sich zu eigen zu machen, indem sie beispielsweise an Workshops teilnehmen oder sich mit kulturellem Erbe befassen, das auf der Basis von und in Auseinandersetzung mit diesen Werten der Menschenrechte entstanden ist. Einheimische Erwachsene wiederum können von den Erfahrungen der Migrant:innen lernen und sich so der Bedeutung des Schutzes der Menschenrechte bewusst werden.

Das OHCHR hat in Zusammenarbeit mit anderen UN-Partnern eine Reihe von Grundsätzen und Leitlinien für den Schutz der Menschenrechte von Migranten in gefährdeten Situationen<sup>22</sup> entwickelt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Grundsätze unterstützen Migrant:innen in prekären Situationen und Menschen, die mit Migrant:innen arbeiten, dabei, ihre Rechte besser zu verstehen und sich für sie einzusetzen.

### Schlussfolgerung

Migrant:innen, die sich erst kürzlich in Europa niedergelassen haben, sind sich ihrer Rechte und der bestehenden politischen Rahmenbedingungen möglicherweise nicht bewusst. Die Beteiligung an Projektaktivitäten zusammen mit jungen Menschen vor Ort kann beiden Gruppen helfen, diesen Werterahmen besser zu verstehen und selbst zu seiner Umsetzung beizutragen.

Einer Studie der niederländischen Stiftung Stichting Youth for Human Rights zufolge<sup>23</sup> wird die Bevölkerung in keinem Land systematisch über die 30 Menschenrechte aufgeklärt. 90 Prozent der Menschen wissen nicht einmal, dass es die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gibt. Aufklärung über die Menschenrechte ist deshalb von äußerster Wichtigkeit.

22] United Nations Human rights - Office of the High Commissioner: Principles and Guidelines, supported by practical guidance, on the human rights protection of migrants in vulnerable situations. <https://www.ohchr.org/en/migration/migrants-vulnerable-situations>

23] Stichting Youth for Human Rights Nederland, <https://youthforhumanrights.nl/mensenrechten/>



# TEIL 2. KULTURERBE

**Laut UNESCO (2001)<sup>24</sup> "ist Kultur die Gesamtheit der charakteristischen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Merkmale einer Gesellschaft oder sozialen Gruppe, die alle Lebensweisen in dieser Gesellschaft umfassen, zumindest aber Kunst und Literatur, Lebensstile, Formen des Zusammenlebens, Wertesysteme, Traditionen und Überzeugungen". Mit anderen Worten: Kultur steht für "die Werte, Normen und Traditionen, die die Art und Weise beeinflussen, wie Individuen einer bestimmten Gruppe ihre Welt wahrnehmen, denken, interagieren, sich verhalten und Urteile über sie fällen" (Chamberlain, 2005)<sup>25</sup>. Eine Kultur kann nicht als "Container" durch einen Nationalstaat abgegrenzt werden; sie ist immer im Wandel, da eine Kultur immer das Ergebnis interkultureller Prozesse ist (Bolten 2007).<sup>26</sup>**

Die verschiedenen Ausdrucksformen der Kultur im Laufe der Zeit bilden das kulturelle Erbe. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute hat sich der Begriff des kulturellen Erbes allmählich erweitert, indem er in seine Kernwerte (historische Werte, symbolische Werte, Authentizität und Qualität) eine Reihe von zeit-, orts- und maßstabsabhängigen Merkmalen sowie materielle und immaterielle Eigenschaften integriert hat.

Infolgedessen dient der Begriff "Kulturelles Erbe" heute eher als Überbegriff für ein breites Spektrum von Kulturgütern unterschiedlicher Art, Form und Größenordnung, sowohl materieller als auch immaterieller Art.

Materielle Kulturgüter werden als materielles Kulturerbe betrachtet, das vom Maßstab des einzelnen Objekts über den Maßstab des Denkmals und der Gebäudegruppe bis hin zum Maßstab von Stätten und Landschaften reicht. Auf der Grundlage des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS) und gemäß der Definition in Artikel 1 der Welterbekonvention der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)<sup>27</sup> aus dem Jahr 1972 zählen zu den Kulturgütern Artefakte/Kunstwerke, Gebäude, archäologische Stätten, historische Städte und traditionelle Dörfer, natürliche Formationen sowie Kulturlandschaften.

Andererseits werden seit 2003 und der Verabschiedung des Übereinkommens zum Schutz des immateriellen Kulturerbes auch immaterielle Güter, die wir von unseren Vorfahren geerbt haben, als wichtig anerkannt und müssen geschützt und an unsere Nachkommen weitergegeben und generell für künftige Generationen bewahrt werden.

Immaterielles Kulturerbe bezieht sich insbesondere auf die Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die damit

verbundenen Instrumente, Gegenstände, Artefakte und kulturellen Räume, die von Gemeinschaften, Gruppen und in einigen Fällen von Einzelpersonen als Teil ihres kulturellen Erbes anerkannt werden.

Diese manifestieren sich in folgenden Bereichen:

- a. mündliche Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Träger des immateriellen Kulturerbes;
- b. darstellende Künste;
- c. soziale Praktiken, Rituale und festliche Veranstaltungen;
- d. Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum;
- e. traditionelle Handwerkskunst.<sup>28</sup>

Diese immateriellen Güter wurden von einer Generation an die nächste weitergegeben, haben sich als Reaktion auf ihre Umgebung entwickelt und tragen dazu bei, den Menschen ein Gefühl der Kontinuität zu vermitteln, indem sie eine Verbindung von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft herstellen.

Immaterielles Kulturerbe trägt auch zum sozialen Zusammenhalt bei, indem es ein Gefühl von Identität und Verantwortung fördert, das dem Einzelnen hilft, sich einer oder mehreren Gemeinschaften und der Gesellschaft insgesamt zugehörig zu fühlen. Sie wecken Emotionen in den Menschen und stärken das Gefühl der Zugehörigkeit zu einem Land, einer Gemeinschaft, einer Lebensweise. Daher ist die immaterielles

Kulturerbe laut UNESCO:<sup>29</sup>

- 1) traditionell, zeitgemäß und lebendig zugleich;
- 2) inklusiv;
- 3) repräsentativ; und
- 4) gemeinschaftsbezogen.

Immaterielles Kulturerbe ist zwar vergänglich, aber ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der kulturellen Vielfalt angesichts der zunehmenden Globalisierung.

24] Retrieved from <https://policytoolbox.iiep.unesco.org/glossary/cultures/>

25] Chamberlain, Steven. (2005). Recognizing and Responding to Cultural Differences in the Education of Culturally and Linguistically Diverse Learners. Intervention in School and Clinic - INTERVENTION SCHOOL CLINIC. 40. 195-211. 10.1177/10534512050400040101.

26] Jürgen Bolten (2007): Interkulturelle Kompetenz. Landeszentrale für politische Bildung Erfurt. Available under: [https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt\\_derivate\\_00020394/interkulturellekompetenz.pdf](https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt_derivate_00020394/interkulturellekompetenz.pdf)

27] Retrieved from Glossary - International Council on Monuments and Sites [https://www.icomos.org/en/2016-11-10-13-53-13/icomos-and-the-world-heritage-convention-4#cultural\\_heritage](https://www.icomos.org/en/2016-11-10-13-53-13/icomos-and-the-world-heritage-convention-4#cultural_heritage)

28] UNESCO: Convention For the Safeguarding of the Intangible Cultural Heritage. Impact Unif. Laws Prot. Cult. Herit. 21C. 9–110, 2003

29] <https://ich.unesco.org/doc/src/01851-EN.pdf>

Gleichzeitig trägt das Verständnis des immateriellen Kulturerbes verschiedener Gemeinschaften zum interkulturellen Dialog bei und fördert den gegenseitigen Respekt für andere Lebensweisen, kulturelle Vielfalt und menschliche Kreativität. Zwischen dem immateriellen Kulturerbe und dem materiellen Kultur- und Naturerbe besteht eine tief verwurzelte Wechselbeziehung und ein Bewusstsein für ihrer beider Bedeutung als Grundlage der kulturellen Vielfalt, als Beitrag zur Annäherung zwischen den Menschen und als Voraussetzung für den Austausch und das Verständnis zwischen ihnen.<sup>30</sup>

Während der materielle Teil eines Denkmals im Laufe der Zeit seine materiellen Spuren hinterlassen kann, überlebt der immaterielle Teil, der enger mit seinen Schöpfer:innen verbunden ist, möglicherweise nie. Das Überleben des immateriellen Erbes hängt also ab von der (hauptsächlich mündlichen) Weitergabe des Wissens, das seiner Entstehung zugrunde liegt, und der Werte, die es widerspiegelt. Es ist die Weitergabe von Praktiken, Wissen und Fertigkeiten, die eine Art "Erinnerung" an das gebaute Erbe und seine Beziehung zur Gesellschaft und zu einem normativen System von Ideen und Überzeugungen verkörpern.<sup>31</sup> Folglich sind die (immateriellen) "Werte" und das "Gedächtnis" zu einem großen Teil die Substanzen, die ein Bauwerk in ein Monument, ein greifbares Objekt in ein Kulturgut verwandeln.

Der Sektor des kulturellen Erbes befindet sich derzeit in einem digitalen Wandel. Der Begriff "digital" bezieht sich auf alle folgenden Aspekte: digitale Inhalte, Dienstleistungen, Erfahrungen, Daten, Systeme, Werkzeuge oder Technologien sowie digitale Verhaltensweisen, Motivationen und Kultur.<sup>32</sup>

Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinschaften nutzen zunehmend digitale Technologien, um zu dokumentieren und auszudrücken, was ihnen wichtig ist und was sie an künftige Generationen weitergeben wollen. Es sind neue Formen des Ausdrucks und der Kommunikation entstanden, die es vorher nicht gab, wodurch die Bedeutung des digitalen Erbes<sup>33</sup> in den Vordergrund rückt. Das digitale Erbe besteht aus computergestützten Materialien von bleibendem Wert, die für künftige Generationen bewahrt werden sollten. Es stammt aus verschiedenen Gemeinschaften, Branchen, Sektoren und Regionen.<sup>34</sup>

Gemäß der UNESCO-Charta für die Erhaltung des digitalen Erbes<sup>35</sup> aus dem Jahr 2009 umfasst das digitale Erbe:

1) Ressourcen menschlichen Wissens oder menschlicher Ausdrucksformen, seien sie kultureller, erzieherischer, wissenschaftlicher und administrativer Natur oder umfassen sie technische, rechtliche, medizinische und andere Arten von Informationen, die zunehmend digital erstellt oder aus bestehenden analogen Ressourcen in digitale Form umgewandelt werden. Wo Ressourcen "digital kreiert" wurden, gibt es kein anderes Format als das digitale Original;

2) Zu den digitalen Materialien gehören Texte, Datenbanken, Stand- und Bewegtbilder, Audio, Grafiken, Software und Webseiten, neben einer breiten und wachsenden Palette von Formaten.

3) Viele dieser Ressourcen haben einen bleibenden Wert und eine bleibende Bedeutung und stellen daher ein Erbe dar, das für heutige und künftige Generationen geschützt und bewahrt werden sollte. Dieses Erbe kann in jeder Sprache, in jedem Teil der Welt und in jedem Bereich des menschlichen Wissens oder Ausdrucks existieren.

Daher umfasst die Liste der Kulturgüter heute auch eine breite Palette digitaler Ressourcen, die "digital kreiert" oder "digitalisiert" wurden. Das digitale Erbe gilt grundsätzlich als zeitlich, geografisch, kulturell und formatmäßig unbegrenzt. Es ist kulturspezifisch, aber potenziell für jeden Menschen auf der Welt zugänglich. Minderheiten können zu Mehrheiten sprechen, der Einzelne zu einem globalen Publikum.<sup>36</sup>

An der Schnittstelle zwischen kulturellem Erbe, digitalem Erbe und Kulturinformatik liegt das neu entstehende Gebiet des digitalen Kulturerbes (DCH). Sein interdisziplinärer und komplexer Charakter konzentriert sich auf die Erfassung von DCH-Daten (d. h. Digitalisierung), die Verarbeitung von DCH-Daten (d. h. Metadaten, Ontologie-Standards), die Modellierung von DCH-Daten (Semantik, interaktive Umgebung), die Bewahrung von DCH-Daten (d. h. Format) sowie die Bewahrung, Nutzung und Wiederverwendung von DCH-Daten (d. h. Dokumentation, Visualisierung). Es integriert auch das DCH-Wissensmanagement, z. B. die Erstellung sinnvoller Erzählungen (Storytelling) für DCH-Assets.

30] [https://ich.unesco.org/doc/src/2003\\_Convention\\_Basic\\_Texts-2022\\_version-EN\\_.pdf](https://ich.unesco.org/doc/src/2003_Convention_Basic_Texts-2022_version-EN_.pdf)

31] Ioannides, M. et al. (2016). Towards Monuments' Holistic Digital Documentation: the Saint Neophytos Enkleistriotis Case Study. In: Digital Heritage. Progress in Cultural Heritage: Documentation, Preservation, and Protection. EuroMed 2016. Lecture Notes in Computer Science, vol 10058. Springer

32] EUROPEANA, Culture 24 (2022). Guide to Digital Transformation in Cultural Heritage: Building capacity for digital transformation across the European Initiative stakeholders

33] <https://en.unesco.org/themes/information-preservation/digital-heritage>

34] <https://en.unesco.org/themes/information-preservation/digital-heritage/concept-digital-heritage>

35] <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000179529.page=2>

36] UNESCO: Charter on the Preservation of Digital Heritage (2009)

Das kulturelle Erbe fungiert gleichzeitig sowohl als ein zu schützendes und zu förderndes Gut, um seine Existenz über die Zeit zu sichern,<sup>37</sup> als auch als Anbieter von Instrumenten und Rahmenbedingungen, die dazu beitragen, die Entwicklung der Gesellschaften von morgen zu gestalten, abzugrenzen und voranzutreiben.<sup>38</sup>

Die multisektorale Komplexität sowie der Reichtum an Wissen und Fähigkeiten, der durch die kulturelle Bildung vermittelt wird, sei es materiell, immateriell oder digital, stehen in direkter Beziehung zu Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Daher wurde das kulturelle Erbe in die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung aufgenommen.<sup>39</sup> Die natürliche und kulturelle Vielfalt der Welt wurde ebenso anerkannt wie die Tatsache, dass alle Kulturen und Zivilisationen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können und diese entscheidend fördern und geschützt werden müssen.

Die Erleichterung des Erwerbs von Kenntnissen und Fähigkeiten, die zur Förderung der Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind, ist eines der Hauptziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auf dem Weg zu einer Welt der allgemeinen Achtung der Menschenrechte, der ethnischen Zugehörigkeit, des interkulturellen Verständnisses, der Toleranz, des gegenseitigen Respekts und einer Ethik des globalen Bürgersinns und der gemeinsamen Verantwortung.

Dies ist besonders wichtig für Minderheitengruppen und gesellschaftliche Hauptgruppen, die sowohl in Entwicklungsländern als auch in Industrieländern gemeinsam auf dieses Ziel hinarbeiten müssen.

---

37] Papageorgiou, E. (2016): Towards the Sustainable Development of Cultural Landscapes Through Two Case Studies on Different Scale In: Digital Heritage. Progress in Cultural Heritage: Documentation, Preservation, and Protection. EuroMed 2016. Lecture Notes in Computer Science, vol 10058. Springer

38] ICOMOS: 17th general assembly and scientific symposium "Heritage, driver of development". ICOMOS News, vol. 18 (2011)

39] <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf>

The image features a central photograph of a person's hand gesturing during a meeting. The hand is positioned on the left side of the frame, with fingers slightly spread. In the background, a laptop is open on a desk, displaying a dashboard with various charts and data. A smartphone is lying on the desk in the foreground, partially obscured by the hand. The entire image is framed by a vibrant, multi-colored vertical striped border that runs along the top, bottom, and sides. The text 'TEIL 3. BEWÄHRTE PRAXIS' is overlaid in the center of the photograph in a bold, white, sans-serif font.

**TEIL 3.  
BEWÄHRTE  
PRAXIS**

Die folgenden bewährten Praxisbeispiele wurden aufgrund ihrer Relevanz für das EU4ALL-Projekt in den Bereichen kulturelles Erbe und europäische Werte für die Integration von Migrant:innen ausgewählt und hier vorgestellt. Die bewährten Verfahren werden schrittweise vorgestellt, wobei der Bogen vom Bereich des kulturellen Erbes bis hin zu den europäischen Werten gespannt wird.

### Bewährte Praxis 1: Mapping the Music of Migration (MaMuMi)

(2019-2021, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, Weitere Informationen unter: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2019-1-UK01-KA204-061966>)

#### WORUM geht es in diesem Projekt?

Musik wurde zur Förderung des interkulturellen Bewusstseins und zur Verbesserung der sozialen Eingliederung eingesetzt, zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Migrant:innen.

#### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Im Projekt wurde ausgelotet, wie innovative Ausbildungsformate Teil umfassender Integrationsstrategien werden können. Mit Hilfe dieser Strategien können Fragen der Vielfalt und der sozialen Eingliederung aktiv adressiert werden.

#### WER war die Zielgruppe des Projekts?

- Migrant:innen, über 18 Jahre alt
- Gemeinnützige Organisationen, die mit Migrant:innen arbeiten, und ihre Mitarbeiter:innen

#### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Stärkung der interkulturellen Kompetenz und Förderung der sozialen Integration von Migrant:innen.

#### WIE war die Herangehensweise des Projekts? A. Methodischer Ansatz

Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Zielgruppen mit Hilfe von Musik soziale und kreative Fähigkeiten entwickeln konnten, die es ihnen ermöglichten, persönliche Geschichten zu erforschen, die aufgezeichnet und im Online-Kontext abgebildet wurden.

Die Methodik unterstützt die Entwicklung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins von Migrant:innen, die Fähigkeit zum Zuhören, das Einfühlungsvermögen und die interkulturelle Kommunikation und kann auch als Grundlage für die Validierung ihrer Erfahrungen und als therapeutisches Instrument dienen.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Methodischer Rahmen	Beschreibung der aktuellen Politik in jedem Land	Dokument
Music Workshop	Anleitung für diejenigen, die einen Song / Story /	Dokument
Benutzerhandbuch	Workshop durchführen möchten	
Audio-Sammlung		Video
Musik-Migrations-App (Telefon, Tablet, Computer)	29 einzelne Liedgeschichten (Geschichten über Musik)	Audio, Audioclips
Briefing-Papier	Detaillierte Beschreibung des Projekts und seiner Entwicklung	Veröffentlichung (wissenschaftliche Zeitschrift, Projekt-Website)
Verständnis wecken	Verständnis für die Geschichte und die emotionale Vergangenheit von Migrant:innen und NGOs.	immateriell
Erhöhung der Sichtbarkeit	Sichtbarkeit spezifischer Migrationsreisen, die von Migrant:innen selbst durch die MaMuMi-Methode des Referierens über Gesang erzählt werden	immateriell

Die Projektergebnisse können auf der Website von MaMuMi (<https://mamumi.eu/>) eingesehen werden.

#### WIE hat das Projekt beigetragen zu: A) Innovation und Erfolg

Das Projekt umfasste das Sammeln, Bearbeiten und

Hochladen von "Song Stories" in eine interaktive App. Diese Geschichten konzentrierten sich auf "Erbstücke", d. h. Lieder oder Musik, die Migrant:innen als Erbstücke mitgebracht haben. Im Rahmen von speziellen MaMuMi-Workshops ("Song Worlds") entwickeln die Teilnehmenden in der Auseinandersetzung mit den

“Song Stories” Bewusstsein für den Wert von Vielfalt. Das Projekt zielte darauf ab, durch Geschichten über Musik negativen Stereotypen entgegenzuwirken und Räume der Verständigung zu eröffnen. Die Endprodukte des Projekts wurden von dem externen Bewerter als qualitativ hochwertig bewertet.

### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können die bewährten Vorgehensweisen des Projekts in anderen

Ländern im Rahmen der Arbeit mit der gleichen Zielgruppe übernommen werden.

### C) Adaptation

Inwiefern sich die Verfahrensweisen des Projekts an andere Kontexte anpassen lassen, wurde nicht getestet.

## Bewährte Praxis 2: We are all together to raise awareness of cultural heritage (WAAT)

(2020-2022, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, Weitere Informationen unter: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2020-1-LT01-KA204-077823>)

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Filmproduktion wurde als Instrument zur Förderung kulturellen Erbes eingesetzt.

### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee des Projekts war es, aufzuzeigen, wie selbst gedrehte Kurzfilme in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden können.

### WER war die Zielgruppe des Projekts?

- Professionelle der Erwachsenenbildung
- Erwachsene Lernende

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmer, die angesprochen werden sollen)

Sensibilisierung für das kulturelle Erbe.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Nutzung des digitalen Geschichtenerzählens und der Filmproduktion als Instrument zur Förderung des kulturellen Erbes.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Online-Plattform	Eine digitale Videoplattform für Kulturerbe und digitale Geschichten	digitale Plattform
Benutzerhandbuch Filmen	Leitfaden für die Produktion von Kurzfilmen und digitalen Videogeschichten für Lehrkräfte und erwachsene Lernende	Video
Filmsammlung	Kurzfilme zur Sensibilisierung für das kulturelle Erbe	Video
Verständnis wecken	Verständnis des kulturellen Erbes und der Produktion digitaler Videogeschichten	immateriell
Verbreitung	Verbreitung des kulturellen Erbes in einem weniger konstruktivistischen Rahmen (durch digitale Geschichten)	immateriell

Die Projektergebnisse sind auf der Website der WAAT (<http://www.waatproject.eu/>) zu finden.

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Das Projekt befasste sich gleichzeitig mit vier Bereichen des kulturellen Erbes: materiell, immateriell, digital und natürlich.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts in anderen Ländern im Rahmen der Arbeit mit anderen Zielgruppen wie Migrant:innen, bildungsferne

Zielgruppen und anderen vulnerablen Gruppen übernommen werden.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Inwiefern sich die Verfahrensweisen des Projekts an andere unterschiedliche Kontexte anpassen lassen, wurde nicht getestet.

#### D) Auswirkungen auf die Teilnehmenden

Verbesserung der digitalen und filmischen Kompetenzen der Teilnehmenden, auch ihrer Englischkenntnisse. Erweiterung ihres Wissens und ihrer Kreativität. Steigerung ihrer Wertschätzung für Produkte des kulturellen Erbes.

### Bewährte Praxis 3: Freikarten für Museen für Migrant:innen

(Laufend, staatliches Projekt, österreichische Partner, Umsetzung auf lokaler Ebene (Österreich, Graz, Wien, Salzburg) Weitere Informationen unter: [www.musis.at](http://www.musis.at)

#### WORUM geht es in diesem Projekt?

Erleichterung des Eintritts in österreichische Museen.

#### WAS ist der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee des Projekts besteht darin, Menschen mit Migrationserfahrung den Zugang zur Geschichte, Kunst und Kultur eines demokratischen Landes (Österreich) zu erleichtern. Das Projekt erkennt an, dass es bei der Demokratie nicht nur um politische Teilhabe geht, sondern auch um die Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs zu kulturellen Ressourcen und die Förderung der Inklusion in der Gesellschaft.

#### WER ist die Zielgruppe des Projekts?

- Migrant:innen, Jugendliche/Erwachsene, mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Hintergrund
- Flüchtlinge, Jugendliche/Erwachsene, mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Hintergrund
- Asylbewerber:innen, Jugendliche/Erwachsene, mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Hintergrund

#### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Sensibilisierung für Österreich und sein kulturelles Erbe sowie für europäische Werte durch den Zugang zu Museen. Erleichterung der Integration und des Zugehörigkeitsgefühls im neuen Land. Ermutigung zur aktiven Teilnahme an der Gesellschaft. Förderung der Selbstentfaltung und des Empowerments von Migrant:innen.

#### WIE ist die Herangehensweise des Projekts?

##### A. Methodischer Ansatz

Basierend auf der Landespolitik, die in Österreich eine gesellschaftliche Öffnung gegenüber Migrant:innen anstrebt, wird die Zusammenarbeit mit Organisationen zur Unterstützung von Migrant:innen und mit lokalen Bevölkerungsgruppen verstärkt. Das Projekt wird begleitet von einer Öffentlichkeits- und Sensibilisierungskampagne und findet gleichzeitig zu einer breitangelegten Überarbeitung der Zulassungspolitik und -verfahren statt. Im Rahmen des Projekts sind auch Schulungen für das Museumspersonal vorgesehen und alle Prozesse innerhalb des Projekts werden überprüft und evaluiert.

#### Projektergebnisse

#### Beschreibung

#### Medientyp

Besucher:innenkarte

Eine Karte, die freien Museumseintritt ermöglicht

Karte

Verständnis wecken

Verständnis des kulturellen Erbes und der europäischen Werte

immateriell

Die Ergebnisse des Projekts finden Sie unter:

[www.musis.at](http://www.musis.at)

#### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

##### A) Innovation und Erfolg

Durch die Öffnung der Museen sollen die sozialen Voraussetzungen verbessert und die soziale Teilhabe gefördert werden.

##### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts in anderen Ländern im Rahmen der Arbeit mit denselben oder anderen Zielgruppen übernommen werden.

##### C) Anpassungsfähigkeit

Inwiefern sich die Verfahrensweisen des Projekts an andere unterschiedliche Kontexte anpassen lassen, wurde nicht getestet.

##### D) Auswirkungen auf die Teilnehmer

Sehr positiv. 60 % der Migrant:innen, vor allem diejenigen, die aus schwierigen Situationen in ihren Ländern kommen, nutzen die kostenlose Jahreskarte sehr gerne und sind dem Staat dankbar, dass er ihnen diese Möglichkeit bietet.

##### E) Einschränkungen

Die Migrant:innen sollten besser über diese Möglichkeit informiert werden.

## Bewährte Praxis 4: EU & U

(2019-2020, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, weitere Informationen unter: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/>)

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Im Rahmen des Projekts wurde der Austausch von jungen Menschen unterstützt, um deren Verständnis dafür zu fördern, dass ihre Unterschiede eine Bereicherung für alle sind und dass alle Teil der gemeinsamen Idee der europäischen Identität sind.

### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Das wesentliche Ziel des Projekts bestand darin, das Bewusstsein junger Menschen für die im Rahmen der europäischen Union geschaffenen Möglichkeiten zu schärfen, indem jungen Menschen darin unterstützt wurden, ein umfassendes Verständnis auszubauen, was die Europäische Union ist, welche Rolle sie spielt und welchen Nutzen sie für die Gemeinschaft darstellt.

### WER war die Zielgruppe des Projekts?

- Gruppenleiter:innen
- Freiwillige
- aktive Jugendliche, die bereits an den Aktivitäten der Entsendeorganisation beteiligt waren
- potenzielle Freiwillige, die daran interessiert waren, etwas über soziale Eingliederung zu lernen und Kompetenzen in Bezug auf das Projektthema aufzubauen

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Im Rahmen des Projekts ging es darum, die Zukunftsfragen der jungen Generation hinsichtlich Europas, die Unsicherheit in der Arbeitswelt, die Erfahrung diskriminierender Verhaltensweisen, die Verbreitung eines Demokratiedefizits und der Mangel an menschlichen Werten, die Dominanz von wirtschaftlich geprägten Referenzen in ihrem Alltag und das Fehlen von Spiritualität zu adressieren.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Ziel des Projekts war es, jungen Menschen erfüllende und ermutigende Bildungserfahrungen zu ermöglichen. Es wurde ein informeller und nicht-formaler Bildungsansatz verfolgt, der interaktive Spiele, Eisbrecher, theatralische Aktivitäten und Sitzungen im Freien miteinander verband. Die Workshops waren modular aufgebaut und boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen einzubringen. Die Atmosphäre wurde bewusst entspannt und freundlich gestaltet, um Kommunikation und gegenseitiges Lernen zu fördern. Interkulturelles Lernen stellte den inhaltlichen Schwerpunkt dar und der Einsatz von verschiedenen nicht-formalen Bildungsmethoden wie Rollenspiele, Simulationsspiele, Aktivitäten im Freien und Workshops zielte darauf ab, die aktive Teilnahme zu fördern und Stereotypen aufzubrechen. Insgesamt sollte durch das Programm die persönliche Entwicklung junger Menschen in ganz Europa unterstützt werden.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Das Bewusstsein schärfen	Das Projekt schärft das Bewusstsein für die Bedeutung von friedensbewahrenden Maßnahmen und für Möglichkeiten, aus unserer Geschichte zu lernen und so eine bessere, integrativere Zukunft aufzubauen.	immateriell
Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen	Fähigkeiten und Kompetenzen wie Eigeninitiative, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl sowie Fremdsprachenkenntnisse wurden entwickelt.	immateriell
Stärkung von positiven Eigenschaften	Positive Eigenschaften wie Solidarität, Freiwilligkeit, Freundschaft, Gleichheit, Achtung der menschlichen Grundrechte, Toleranz und sozialer Zusammenhalt wurden gestärkt.	immateriell

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Das Projekt fand innerhalb eines interkulturellen Kontextes (12 Partnerländer) statt und förderte die Mobilität der Teilnehmenden innerhalb der EU ebenso wie Werte der Toleranz, Inklusion, Menschenrechte, Integration und gesellschaftliche Teilhabe junger EU-Bürger:innen. Dadurch konnten junge Menschen im Rahmen des Projekts für ihre Rechte und Möglichkeiten in der EU sensibilisiert werden.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts auch in anderen Ländern übernommen werden.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Aufgrund des erfolgreichen Projektverlaufs kann das Mobilitätsmodell angepasst und in anderen Ländern und/oder erweitert umgesetzt werden.

## Bewährte Praxis 5: Our Europe

(2020-2022, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, weitere Informationen unter: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2019-3-FR02-KA105-016566>)

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Im Rahmen des Projekts wurde jungen gesellschaftlich marginalisierten Menschen, die bisher nicht in den Genuss von Reisen innerhalb Europas gekommen sind, die Möglichkeit eines einwöchigen Austausches geboten.

### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Der Kerngedanke des Projekts war, dass junge Menschen aus verschiedenen Ländern, die mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Realitäten konfrontiert sind, zusammenkommen können, um Klischees und Stereotypen zu hinterfragen und europäische Werte kennen zu lernen.

### WER war die Zielgruppe des Projekts?

20 Teilnehmende im Alter von 17 bis 30 Jahren mit unterschiedlichen Lebensläufen, Geschichten und Ambitionen.

- Junge deutsche Studierende
- Junge Menschen, die in einer der abgelegensten und ärmsten Gegenden Kroatiens leben
- Junge Menschen, die in französischen Stadtvierteln leben, wo sozialpolitische Modellprojekte durchgeführt werden, und die an einer Maßnahme zur beruflichen Integration teilnehmen
- Junge Menschen aus der ganzen Welt, die in Lyon leben, insbesondere junge Arbeitnehmer:innen, Studierende und Freiwillige.

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Eine Herausforderung innerhalb des Projekts war es, Vertreter:innen der Zielgruppen zu erreichen, um eine Teilnehmenden-Auswahl zu treffen, eine andere war eine geeignete Ansprache zu finden, um die Teilnehmenden für eine Teilnahme am Projekt zu motivieren. Schließlich galt es, einen Weg zu finden, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden das im Projekt Gelernte in ihrem täglichen Leben anwenden können.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Das Projekt adressierte mehrere Bedürfnisse, darunter den Informations- und Sensibilisierungsbedarf rund um die Unionsbürgerschaft, den Unterstützungsbedarf hinsichtlich der persönlichen und beruflichen Entwicklung, den Orientierungsbedarf angesichts der Konfrontation mit sich wandelnden gesellschaftlichen Realitäten und den Qualifizierungsbedarf vor oder zu Beginn der Berufstätigkeit. Das Projekt verfolgte einen informellen und nicht-formalen Bildungsansatz, der Gespräche, Informationssitzungen, künstlerische Workshops, Reflektionszeit, Aktivität in sozialen Medien, informelle Momente, Evaluationszeiten und einen öffentlichen Abend zur Präsentation der Ergebnisse umfasste. Das Projekt fand in Kooperation mit verschiedenen Organisationen statt, darunter europäische Kulturinstitutionen, Zusammenschlüsse und Vereinigungen junger Europäer sowie info-jeunes/eurodesk Lyon.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Das Gefühl der europäischen Identität	Entwicklung eines europäischen Identitätsgefühls zur Förderung des Engagements innerhalb der Weiterentwicklung der Europäischen Union und einer besseren Integration in die europäische Gesellschaft	immateriell
Wissensaufbau	Verbesserung der Kenntnisse über die EU und der Sprachkenntnisse	immateriell
Konkretisierung und Erweiterung der beruflichen Pläne	Konkretisierung und Erweiterung der beruflichen Pläne junger Menschen, auch im Hinblick auf eine Verlagerung des zukünftigen Arbeitsortes in andere Länder der EU	immateriell

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Durch die Verbindung von künstlerischen Praktiken mit dem Thema der europäischen Identität und Werte sowie der Sensibilisierung für die Vielfalt und Reichtum der Kulturen konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Das Projekt kann in anderen Ländern mit der gleichen oder einer anderen Zielgruppe wiederholt und durchgeführt werden.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Die Mobilität kann auf andere Länder übertragen und in größerem Maßstab umgesetzt werden.

## Bewährte Praxis 6: European Values through European Intelligence (EVEQ)

(2016-2018, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, weitere Informationen unter: <https://epale.ec.europa.eu/de/blog/europaeische-werte-der-erwachsenenbildung-das-projekt-european-values-through-european>)

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Das Projekt zielte darauf ab, die Auseinandersetzung mit europäischen Werten durch ästhetische Praktiken zu befördern.

### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee des Projekts bestand darin, Workshopformate zu entwickeln, die mit Hilfe künstlerischer Praxis (z. B. Theaterspielen, Malen, ...) den Teilnehmenden einen Rahmen bot, sich mit europäischen Werten auseinanderzusetzen.

### WER war die Zielgruppe des Projekts?

- Migrant:innen und in Europa geborene junge Menschen (meist junge Erwachsene, in einigen Workshops auch Kinder)
- Lehrkräfte und nicht-formale Pädagog:innen
- Lokale Bevölkerung (sekundäre Zielgruppe)

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Für viele Lernende sind Vorlesungen und das Arbeiten in großen Gruppen nicht lernfördernd, insbesondere dann nicht, wenn ein Thema wie europäische Werte im Mittelpunkt steht, das sehr unterschiedliche und sogar polemische Reaktionen auslösen kann. Daher war es notwendig, Instrumente und Methoden zu entwickeln, um das Thema Werte zu bearbeiten und dabei konfliktbehaftete Diskussionen und Urteile zu vermeiden und gleichzeitig den Dialog und die Toleranz für andere Standpunkte zu fördern.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Im Rahmen des Projekts wurde eine Strategie für die Vermittlung europäischer Werte auf der Grundlage des Modells der kulturellen Intelligenz (CQ) entwickelt. CQ ist definiert als die Fähigkeit einer Person, sich in kulturell unterschiedlichen Situationen und Umgebungen einfühlsam, effektiv und intelligent zu verhalten.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Leitlinien	Leitlinien für die Arbeit an europäischen Werten auf der Grundlage des Modells der kulturellen Intelligenz (CQ)	dokument
Video ( <a href="https://www.youtube.com/watch?v=mo2nOX3TFPY">https://www.youtube.com/watch?v=mo2nOX3TFPY</a> )	Video über das Performance-Projekt "Die EU-Zentrale" in Graz - eine der praktischen Umsetzungen der Richtlinien	video

Eine detaillierte Roadmap zum Projekt "Die EU-Zentrale in Graz" ist bei Andrea Fischer, Kunstlabor Graz ([andrea.fischer@uni-t.org](mailto:andrea.fischer@uni-t.org)) erhältlich.

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Durch die Entwicklung von Leitlinien und Methoden für den "Unterricht" und die Förderung europäischer Werte auf der Grundlage des Modells der kulturellen Intelligenz anstelle des üblichen Vortragsstils konnte das Projekt wirkungsvolle Erfolge erzielen.

Motivation & Antrieb, Wissen & Ressourcen, Reflexion & Bewusstsein, Planung & Praxis stellen den Kern des 4-Schritte-4-Handlungen-Konzepts der Leitlinien dar. Ergänzt werden die Leitlinien durch viele Beispiele für die praktische Umsetzung künstlerischer Art (Theater, Malen, Hip-Hop-Tanz, Besuch eines Theaterstück), die sehr unterschiedliche und nicht akademische Möglichkeiten bieten, sich mit dem Thema "Europäische Werte" auseinanderzusetzen.

Die Beschäftigung mit ästhetischen Praktiken bietet die

Möglichkeit, Vertrauen zwischen Teilnehmenden mit unterschiedlichem Hintergrund aufzubauen und einen sicheren Raum für verbale und nonverbale Dialoge über europäische Werte zu schaffen.

Vor allem die Qualität eines der durchgeführten Projekte, die Aufführung "Die EU-Zentrale" in Graz, ist sehr beeindruckend: Es kam zu einem intensiven Austausch zwischen Migrant:innen und der einheimischen Bevölkerung, und die Teilnehmenden führten einen tiefgreifenden Dialog, in dem sie ihre Unterschiede reflektierten.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts auch in anderen Ländern mit der gleichen Zielgruppe übernommen werden

#### C) Anpassungsfähigkeit

Inwiefern sich die Verfahrensweisen des Projekts an andere unterschiedliche Kontexte anpassen lassen, wurde nicht getestet.

## Bewährte Praxis 7: United but different - European Values - shared challenges

(2019-2021, Erasmus+ Projekt, EU-Partner, Umsetzung auf EU-Ebene, weitere Informationen unter: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2019-1-DE03-KA229-059533> <https://twinspace.etwinning.net/91884/home>

### WORUM ging es in diesem Projekt?

Im Rahmen des Projekts wurde Schüler:innen aus verschiedenen europäischen Ländern die Möglichkeit gegeben, gemeinsam darüber nachzudenken, welchen Blick EU-Bürger:innen auf die Europäische Union werfen, welche Erwartungen sie haben und welche Herausforderungen sie sehen.

### WAS war der Grundgedanke des Projekts?

Ziel des Projekts war es, zwischen Schüler:innen aus drei europäischen Ländern einen Dialog über kulturelle Identitäten und europäische Werte zu etablieren und auf der Basis der Ergebnisse eine gemeinsame Ausstellung zu entwickeln.

### WER war die Zielgruppe des Projekts?

- Schüler:innen, 15-18 Jahre alt, aus drei europäischen Ländern

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Im Rahmen des Projekts sollte ein besseres Verständnis für die Vielfalt Europas geschaffen werden und die jeweiligen Ansichten der Teilnehmenden über Europa in einen Kontext gestellt werden, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie das eigene Land von Menschen aus anderen Ländern gesehen wird.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Die Schüler:innen arbeiteten im Rahmen von vier Modulen an einer gemeinsamen Ausstellung. In allen Modulen arbeiteten Schüler:innen aus verschiedenen Ländern zusammen, tauschten sich über ihre jeweiligen Standpunkte aus und erstellten Poster und Videos für die Ausstellung. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden die Module 2 bis 4 als Onlineformat statt, im Rahmen dessen die Schüler:innen digitale Padlets anstelle von Postern und Videos produzierten.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Modul 1: Nationale und kulturelle Identität - Dekonstruktion von Stereotypen	Repräsentation des eigenen Landes und anderer Länder.	Poster, Videos
Modul 2: Europäische Werte und Identität im Kontext der nationalen Identität	Beschreibung der europäischen Werte und zur Frage der nationalen Identität	digitale Padlets
Modul 3: Europäische Kulturerbestätten als Mittel zur Schaffung einer gemeinsamen europäischen Identität	Beschreibung von 48 historischen Stätten in Europa und Reflektion, inwiefern diese Stätten eine symbolische Bedeutung für Europa haben	digitale Padlets
Modul 4: Geschichte und heutige Herausforderungen - Visionen einer zukünftigen EU	Arbeit an Themen der Geschichte und Herausforderungen innerhalb der Europäischen Union und Reflexion der eigenen Sichtweise zu diesem Thema	digitale Padlets

Die Projektergebnisse können auf dieser Website eingesehen werden: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2019-1-DE03-KA229-059533>

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Selbst in einer sehr schwierigen Pandemiesituation gelang es den Partnern, mit den Schüler:innen an allen vier Modulen zu arbeiten und die Interaktion zwischen ihnen zu erleichtern, obwohl sie von zu Hause am Unterricht teilnahmen.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts auch in anderen Ländern mit der gleichen oder anderen

Zielgruppen übernommen werden; und zwar sowohl mit kleineren als auch mit größeren Gruppen. Bei größeren Gruppen ist eine bessere Planung der Online-Veranstaltungen erforderlich, um eine aktive Teilnahme zu gewährleisten.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Die bewährten Vorgehensweisen können an unterschiedliche Kontexte angepasst werden, sei es in der Schule oder in der Erwachsenenbildung.

#### D) Herausforderungen

Da das Projekt Reisen erfordert, damit die Gruppen unmittelbar zusammenarbeiten können, sind ein ausreichendes Reisebudget und eine umfangreiche Organisation erforderlich (der Nutzen für die Teilnehmenden ist geringer, wenn sie sich nur online treffen).

## Bewährte Praxis 8: Internationales Kunst- und Menschenrechtsfestival in Dublin

(Fortlaufend, ein jährliches internationales Festival, organisiert vom Smashing Times International Centre for the Arts and Equality und Front Line Defenders in Zusammenarbeit mit Amnesty International, Fighting Words, Irish Council for Civil Liberties, National Women's Council of Ireland, Trócaire, Poetry Ireland und Irish PEN. Weitere Informationen unter: [www.smashingtimes.ie](http://www.smashingtimes.ie))

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Das Projekt verbindet Kunst und Zivilgesellschaft, aktive Bürgerschaft und Politik im Rahmen eines Festivals.

Das Festival bietet ein vielfältiges Programm, das über 10 Tage über 80 Präsenz- und Online-Veranstaltungen mit irischen und internationalen Künstler:innen und Vortragenden vorstellt, die ein lokales, nationales und internationales Publikum ansprechen.

### WAS ist der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee ist die Förderung von Menschenrechten und Gerechtigkeit für alle sowie die Verbreitung der Vision einer Welt, in der alle Menschen gleich und mit Respekt behandelt werden. Auf diese Weise wird der Vergangenheit gedacht, die Gegenwart erforscht und

eine Zukunft gefeiert, die sich durch die Prinzipien von Gleichheit, Menschenrechten und Vielfalt auszeichnet.

### WER ist die Zielgruppe des Projekts?

- ein breites Publikum, das sich für Kunst im Zeichen von Gleichheit, Menschenrechten und Vielfalt interessiert.

### WAS ist die Herausforderung, die es zu bewältigen gilt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Das Festival macht es sich zur Aufgabe, die Arbeit von Menschenrechtsverteidiger:innen in Irland und auf der ganzen Welt, in der Vergangenheit und in der Gegenwart, und die Rolle der Kunst bei der Förderung der Menschenrechte vorzustellen und hervorzuheben mit dem Ziel, den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Künstler:innen, Menschenrechtsorganisationen und Menschenrechtsverteidiger:innen zu fördern und weiterzuentwickeln.

### WIE war die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodische Ansätze

Es wird eine Vielzahl von Methoden und Techniken angewandt, wie z. B. Theater Techniken, Methoden der bildenden Kunst und des Geschichtenerzählens.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Kulturformate	Musik-/Theateraufführungen sowie Lesungen und Spiele werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht	immateriell
Künstlervorträge/Paneldiskussionen (auch online)	Durchführung von Vorträgen und Diskussionen, um das Bewusstsein für den Schutz der Menschenrechte zu schärfen	immateriell
Ausstellungen	Ausstellungen zur Sensibilisierung für die Menschenrechte	Poster, Videos, Artefakte, Installationen
Sitzungen zum digitalen Geschichtenerzählen	Geschichten über den Mut und die Inspiration einfacher Menschen, die sich für die Menschenrechte einsetzen, werden einem breiten Publikum zugänglich gemacht	Videos
Werkstätten	Praxisworkshops	Poster, Videos, Artefakte
Vernetzungsveranstaltungen	Veranstaltungen zur Förderung von Kooperationen	immateriell

Die Projektergebnisse können auf dieser Website eingesehen werden: <https://smashingtimes.ie/festivals/dublin-arts-and-human-rights-festival-2022/>

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Jedes Jahr wird ein neues Programm zusammengestellt, das sich auf aktuelle menschenrechtsrelevante Entwicklungen in der Welt bezieht. Durch die Verbindung mit Theatervorstellungen und anderen Kunstformaten erfreut sich das Festival eines kontinuierlichen Interesses beim Publikum.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Ein solches Festivalformat lässt sich auch in anderen

Ländern für die gleichen Zielgruppen durchführen.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Durch ein an den jeweiligen Kontext angepasstes Programm lassen sich spezifische Gegebenheiten vor Ort angemessen adressieren.

#### D) Auswirkungen auf die Teilnehmenden

Die Menschen werden sensibilisiert, sich mit Menschenrechten auseinanderzusetzen und sich für deren Schutz einzusetzen. Die Sensibilisierung erfolgt mit Hilfe von Kunst und Kultur und lädt die Menschen mit künstlerisch-kulturellen Mitteln dazu ein, sich mit Menschenrechten und ihrer Bedeutung auseinanderzusetzen.

## Gute Praxis 9: Bildungsmaterial über Menschenrechte

(Laufend, ein nichtstaatliches Projekt in Zusammenarbeit mit Youth for Human Rights International, das auf nationaler Ebene tätig ist). Weitere Informationen unter: <https://youthforhumanrights.nl>

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Im Rahmen des Projekts wird Lehrmaterial für die Vermittlung von Menschenrechten in Grund- und Sekundarschulen sowie in der Erwachsenenbildung entwickelt und bereitgestellt.

Die Stiftung Youth for Human Rights Nederland arbeitet mit Youth for Human Rights International zusammen und verwendet die von ihnen entwickelten Materialien. Die Stiftung arbeitet auch mit ähnlichen Stiftungen zum Schutz der Menschenrechte in der ganzen Welt zusammen.

### WAS ist der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee des Projekts besteht darin, über die 30 Menschenrechte zu informieren, die in der Allgemeinen

Erklärung der Menschenrechte definiert sind, und über diese Rechte aufzuklären.

### WER ist die Zielgruppe des Projekts?

(Ehrenamtliche) Pädagog:innen, die Menschen aller Altersgruppen unterrichten.

### WAS ist die Herausforderung, die es zu bewältigen gilt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, mangelndes Wissen über Menschenrechte und deren Schutz zu adressieren und durch Aufklärung Abhilfe zu schaffen.

### WIE ist die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Das Projekt entwickelt Lehrmethoden unter Verwendung von Text- und Bildmaterial und Online-Kursen über Menschenrechte.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Lehrmaterial	Pädagog:innen wird kostenlos Lehrmaterial für ihren Unterricht zum Thema Menschenrechte bereitgestellt	Dokumente, Bildmaterial, Videos
Online-Kurse	Online-Kurse werden zur Sensibilisierung für den Schutz der Menschenrechte abgehalten	Online-Materialien

Die Projektergebnisse können auf dieser Website eingesehen werden: <https://youthforhumanrights.nl>

### WIE trägt das Projekt bei zu

#### A) Innovation und Erfolg

Der Online-Kurs ist innovativ und bietet digitales Material zu Menschenrechten, das an neue Lernformen angepasst ist.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Die erstellten Materialien sind in 17 Sprachen verfügbar und unterstützen es, diese bewährten Vorgehensweisen in anderen Ländern mit derselben Zielgruppe zu übernehmen.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Die Überführung der bewährten Vorgehensweisen in unterschiedliche Kontexte ist möglich, da die erstellten Materialien auch für die Vermittlung anderer Werte angepasst werden können.

## Bewährte Praxis 10: Stimmen von Flüchtlingen

(Laufend, Nichtregierungsprojekt, österreichische Partner, Umsetzung auf lokaler Ebene (Österreich, Graz, Wien, Salzburg))

Weitere Informationen unter: <https://www.facebook.com/voicesofrefugeeswien/>

### WORUM geht es in diesem Projekt?

Im Rahmen des Projekts wird eine Plattform für Flüchtlinge, Asylbewerber:innen und Migrant:innen geschaffen, die in Österreich leben, damit sie ihre Geschichten und Erfahrungen mit anderen teilen können und dadurch ein Beitrag zur Inklusion in die Gesellschaft geleistet wird.

### WAS ist der Grundgedanke des Projekts?

Die Grundidee des Projekts beruht auf der Überzeugung, dass Flüchtlinge für die Gesellschaft, in der sie leben, wertvolle Perspektiven anbieten können. Das Projekt möchte sie befähigen, ihre Stimmen in einem sicheren Kontext hörbar zu machen.

### WER ist die Zielgruppe des Projekts?

- Flüchtlinge, Asylbewerber:innen und Migrant:innen, die in Österreich leben

### WAS war die Herausforderung, die es zu bewältigen galt? (Bedürfnisse der Teilnehmenden, die angesprochen werden sollen)

Das Projekt möchte Flüchtlinge eine Stimme geben und sie in den gesellschaftlichen Austausch anhand ihrer eigenen Erfahrungen einbeziehen.

### WIE ist die Herangehensweise des Projekts?

#### A. Methodischer Ansatz

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Organisationen zur Unterstützung von Flüchtlingen und lokalen Bevölkerungsgruppen durchgeführt.

Projektergebnisse	Beschreibung	Medientyp
Online-Plattform	Zusammenstellung der von Flüchtlingen erzählten Geschichten	digitale Plattform
Workshops/Schulungen	Storytellingworkshops und Schulungen für Flüchtlinge	offline
Verständnis wecken	Förderung des Verständnisses und der Empathie in der österreichischen Gemeinschaft.	immateriell
Kampagne zur Sensibilisierung	Veröffentlichung der Stimmen und Geschichten von Flüchtlingen über verschiedene Medienplattformen	Veröffentlichungen in Print- und Online-Medien

Die Projektergebnisse können auf dieser Website eingesehen werden: <https://www.facebook.com/voicesofrefugeeswien/>

### WIE hat das Projekt beigetragen zu:

#### A) Innovation und Erfolg

Das Projekt leistet einen Beitrag dazu, dass der Wert der Perspektiven von Flüchtlingen anerkannt wird, und gibt ihnen dadurch ihre Stimmen zurück.

#### B) Replizierbarkeit und/oder Upscaling

Anhand der Projektergebnisdokumentation können bewährte Vorgehensweisen des Projekts auch in anderen Ländern mit der gleichen und/oder ähnlichen Zielgruppen übernommen werden.

#### C) Anpassungsfähigkeit

Inwiefern sich die Verfahrensweisen des Projekts an andere unterschiedliche Kontexte anpassen lassen, wurde nicht getestet.

#### D) Auswirkungen auf die Teilnehmer

Sehr positiv. Die Teilnehmer berichteten, dass sie sich gestärkt und angehört fühlten, und das Verständnis und Empathie für Flüchtlinge in breiten Bevölkerungsgruppen wurde gefördert.

#### E) Herausforderungen

Das Projekt benötigt eine kontinuierliche finanzielle Unterstützung, um den Stimmen der Flüchtlinge Gehör zu verschaffen und die Integration in die Gesellschaft zu fördern.



**TEIL 4.  
STORYTELLING:  
ERZÄHLEN VON  
GESCHICHTEN**

# EINFÜHRUNG

In diesem Teil des Europe4ALL-Handbuchs für Erwachsenenbildner:innen werden wir uns mit der Kunst des Geschichtenerzählens beschäftigen. Das Erzählen von Geschichten ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der menschlichen Kultur, und es ist nach wie vor ein wirkungsvolles Instrument für Kommunikation und Bildung. In diesem Kapitel befassen wir uns mit der Bedeutung des Geschichtenerzählens für die Förderung europäischer Werte und des kulturellen Erbes und geben praktische Tipps und Techniken für die Einbeziehung des Geschichtenerzählens in Ihre beruflichen Praxis geben.

Das Erzählen von Geschichten ist zwar eine universelle Sprache, die kulturelle Grenzen überwindet und Menschen aus allen Gesellschaftsschichten miteinander verbindet, aber die Art und Weise, wie wir Geschichten erzählen, unterscheidet sich von Kultur zu Kultur. Allen Geschichten ist gemeinsam, dass sie uns in imaginäre Welten führen können. Diese Geschichten laden uns dazu ein, diese Welten durch eine Reihe von Charakteren zu erkunden und dabei grundlegende Muster der historischen Organisation unserer Gesellschaften zu entdecken. Wenn wir einen Weg finden, individuelle Erfahrungen zu teilen, schaffen wir gemeinsame Kulturen.

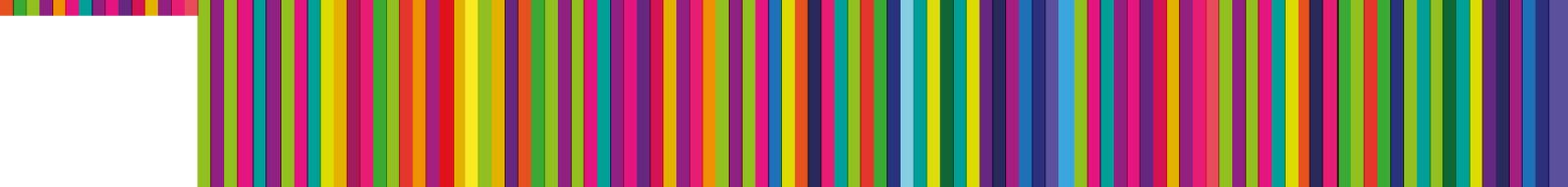
Geschichten sind Vergangenheit und Zukunft zugleich. Beim Erzählen fügen wir dem Archiv der Erzählungen, die schon oft erzählt wurden und ein Gefühl der gemeinsamen Identität vermitteln, neue Geschichten hinzu. Dabei haben wir die Hoffnung, dass künftige Generationen mit den Welten, die wir uns heute vorstellen, etwas anfangen können. Ein Teil der Macht von Geschichten, sich ganze Welten vorzustellen, liegt in ihrer Fähigkeit, Fiktion und Fakten zu vermischen.<sup>40</sup> Alte Geschichten neu zu erfinden oder neue Geschichten zu erfinden, bietet die Möglichkeit, sich Veränderung und Transformation vorzustellen. Dabei geht es darum, sich neue Rollen für sich selbst vorzustellen und gleichzeitig andere zu motivieren, ihre Rollen zu definieren. Wir wollen Werte auf eine Weise erforschen, die sich von unserem täglichen Leben unterscheidet.

Schließlich bieten Geschichten eine Möglichkeit, sich vorsichtig (und sicher) tiefgreifenden emotionalen Erfahrungen zu nähern - ob guten oder schlechten, ermutigenden oder traumatisierenden - und Wege zu finden, das Leben zu strukturieren, das keine Struktur zu haben scheint. Das Erzählen von Geschichten wird oft von dem Bedürfnis angetrieben, mit solch intensiven Momenten in unserem Leben zurechtzukommen. Die Lebensgeschichte kommt manchmal erst bei biografischer Erzählung in eine Form, in der sie mit anderen erzählt und somit geteilt werden kann.

Wenn wir solche Geschichten miteinander teilen, werden wir uns gemeinsame Anliegen, Interessen und Themen bewusster. So entdecken wir die vielen Gemeinsamkeiten zwischen unseren individuellen Erfahrungen, die das ausmachen, was wir gewöhnlich "Kultur" nennen. Unabhängig davon, ob die Geschichten, die wir erzählen, einen biografischen, tief emotionalen oder sogar existenziellen Bezug haben, ermöglichen sie es uns, unsere Erfahrungen, Überzeugungen und Werte mit anderen in einer Weise zu teilen, die ansprechend, einprägsam und wirkungsvoll ist.

Geschichten zeigen, wie Kultur und kulturelles Erbe unser heutiges Leben prägen und strukturieren. Einige der Geschichten im Archiv (oder der Bibliothek) der Geschichten, die wir "Kultur" nennen, schließen uns bereits ein, andere lassen uns außen vor. Manchmal ergibt die Geschichte sofort einen Sinn, denn auch wir suchen nach "Gefähr:innen", mit denen wir uns in neue Abenteuer stürzen und alles erkunden, was vor uns liegt. Manchmal aber ergibt sie keinen Sinn, wie zum Beispiel bei den klassischen Märchenkonventionen, die Menschen vielleicht nur Rollen zuteilen, die nicht mit dem übereinstimmen, wie wir heute leben wollen. Einige dieser Geschichten werden bestehen bleiben und stärker werden als andere, die vielleicht nie gehört werden. Kultur (verstanden im dynamischen und kollaborativen Sinne dieses Projekts) bietet allen, die ihre Geschichte erzählen wollen, die Möglichkeit dazu. Historisch gesehen ist dies nicht nur eine kulturelle Praxis, sondern ein Schlüsselement unseres kulturellen Erbes und sogar ein zentraler Wert: neue Wege zu finden, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden.

40 | Zu verstehen, wie diese Mischung funktioniert, hilft auch in anderen Bereichen - zum Beispiel immer dann, wenn wir an demokratischen Austausch- und Entscheidungsprozessen teilnehmen wollen. Siehe Mair, D., Smillie, L., La Placa, G., Schwendinger, F., Raykowska, M., Pasztor, Z. and Van Bavel, R., Understanding our Political Nature: How to put knowledge and reason at the heart of political decision-making, <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC117161>



Geschichten sind eine Möglichkeit, gemeinsam einen Sinn zu schaffen und zu versuchen, dem, was keinen Sinn zu ergeben scheint, einen Sinn zu geben.

Geschichten können Empathie aufbauen, interkulturelles Verständnis fördern und aktive Bürger:innenschaft unterstützen.

Geschichten können auch einen geschützten Raum bieten, in dem Konflikte aus der realen Welt ausgetragen werden können. Dies ermöglicht dann einen wertvollen Perspektivenwechsel. Indem wir das Erzählen von Geschichten in unsere Unterrichtspraxis einbeziehen, können wir ein intensiveres Lernerlebnis schaffen, das die Lernenden auf einer tieferen Ebene anspricht. In diesem Kapitel wird eine breite Palette von Ansätzen zum Geschichtenerzählen vorgestellt. Arbeiten Sie mit dem, was am besten funktioniert - Bilder, Sprache, Ton - und laden Sie andere ein, zu experimentieren und spielerisch alte und neue Wege zu erkunden, um ihren Erfahrungen Ausdruck zu verleihen.



## Schriftliches Erzählen

### Einführung

Die Befragte ist Klaudia, ein junges Mädchen, das in Albanien geboren wurde und später nach Griechenland eingewandert ist. Sie erzählt, wie sie sich in der griechischen Kultur eingelebt und gleichzeitig die Traditionen und Bräuche ihres Heimatlandes Albanien beibehalten hat. Ihre Erfahrungen teilt sie in Form einer schriftlichen Erzählung mit.

### Erzählen von Geschichten: Schriftliches Interview

#### Erzählen Sie ein wenig über sich. Woher kommen Sie ursprünglich?

Mein Name ist Klaudia, ich bin 22 Jahre alt. Ich habe vor kurzem mein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Volos, Griechenland, abgeschlossen. Ich bin mit meinen Eltern und meinem Bruder aus finanziellen Gründen nach Griechenland ausgewandert. Ursprünglich stamme ich aus Albanien.

#### Seit wann leben Sie in dem Land, in dem Sie sich gerade befinden?

Im Jahr 2003 bin ich mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder nach Griechenland gezogen.

#### Was gefällt Ihnen an dem Land, in dem Sie leben, am besten?

Ich liebe die Menschen, die Traditionen, das Essen, das Wetter und die lokale Kultur. Meine Lieblingsmuseen sind das Akropolis-Museum und das Archäologische Museum in Heraklion, da ich sehr gerne Museen besuche und es in Griechenland viele davon gibt, in denen ich viele historische Denkmäler sehen kann. Außerdem gefällt mir, dass man in Griechenland das Meer mit den Bergen verbinden kann, besonders in meinem Dorf Neohori auf dem Pelion.

#### Vermissen Sie etwas an Ihrem Heimatland?

Was ich am meisten vermisse, ist meine Familie. Meine Eltern und ich sind sehr beschäftigt, so dass ich wahrscheinlich lange noch warten muss, bis ich meine Großeltern besuchen kann, die noch in Albanien sind. Wir kommunizieren zwar über Skype, aber nichts geht über ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht.

#### Haben Sie die Traditionen/Identität Ihrer ursprünglichen Kultur bewahrt? Wenn ja, was genau?

Wegen meiner Eltern pflegen wir mehrere Traditionen. Zum Beispiel einige Weihnachtsgerichte (wie Pershesh me Mish, eine Art Lammsuppe mit Paniermehl) oder einige Gerichte zum Nationalfeiertag des Frühlings (z. B. Ballakume, eine Art süßes Brot aus gekochtem Mais mit Zucker: dieser Kuchen wird mit zwölf Bohnen, die die zwölf Monate des Jahres symbolisieren, und mit gekochten Eiern, serviert).

#### Hatten Sie einen Kulturschock, als Sie in Griechenland ankamen? Wenn ja, wie war es für Sie?

Da ich so jung war - 3 Jahre alt -, ging man davon aus, dass die Anpassung an das Leben in Griechenland nicht allzu schwierig sein würde. Aufgrund der Sprache war es zu Beginn der Schulzeit ein bisschen schwierig, aber es war keine allzu große Herausforderung! Aufgrund meines Alters und meiner Körpersprache konnte ich schnell Kontakte knüpfen.

#### Welche Aspekte des kulturellen Lebens gefallen Ihnen in dem Land, in dem Sie jetzt leben?

Ich feiere Ostern gerne, weil man dabei tanzt und traditionelle Speisen wie Lamm am Spieß und rot bemalte Eier isst. Außerdem mag ich die griechischen Feste, die zu Ehren eines Heiligen gefeiert werden, weil wir viel tanzen und dabei traditionelle Live-Musik hören.

#### Was war die größte Herausforderung für Sie, seit Sie Ihr Heimatland verlassen haben?

Das Erlernen der griechischen Sprache war die größte Herausforderung für mich, seit ich aus Albanien zugezogen bin.

#### Was bedeutet "kulturelles Erbe" für Sie?

Wenn ich "Kulturerbe" höre, denke ich an die Erhaltung alter Tempel. Für mich bedeutet Kulturerbe eine lebendige Erinnerung an die Vergangenheit.

#### Was sind für Sie die wichtigsten Kulturdenkmäler in dem Land, aus dem Sie kommen, und in dem Land, in dem Sie jetzt leben?

Die Kalaja von Berat, ein kleines Gebiet mit traditioneller Architektur, das von der UNESCO geschützt ist, ist das bedeutendste Kulturdenkmal in meinem Heimatland (Albanien). Die Akropolis und das alte Theater von Epidaurus sind zwei meiner Lieblingsorte in dem Land, in dem ich jetzt lebe (Griechenland).



## Schriftliches Erzählen

### **Warum ist dieses kulturelle Erbe so wichtig für Sie? Wie ist Ihre persönliche Beziehung zu diesem Erbe?**

Sie sind mit der Geschichte des jeweiligen Ortes verbunden, und wenn ich an sie denke, empfinde ich Ehrfurcht.

### **Die sechs Werte, die in Artikel 2 des Vertrags von Lissabon und in der EU-Charta der Grundrechte aufgeführt sind, sind Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Welcher dieser Werte ist Ihrer Erfahrung nach am Wichtigsten?**

“Menschenwürde” ist meiner Erfahrung nach der Wichtigste. Damit meine Familie und ich ein anständiges Leben führen, unsere Traditionen aufrechterhalten und Teil des griechischen Volkes werden können.

### **Fazit**

Die von uns verwendete Form des Geschichtenerzählens/Storytellings ist das schriftliche Erzählen, d. h. wir stellen Kludia unsere Fragen und bitten sie, ihre Antworten aufzuschreiben. Wir haben auch zusätzliche Fragen gestellt, um weitere wertvolle Informationen über ihre Geschichte zu erhalten.

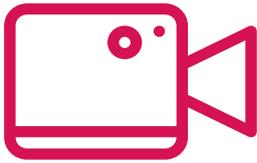
Das Verweben von Sprache und Text in eine konkrete Geschichte mit dem Ziel gehaltvolle und glaubwürdige Erfahrungen nach zu empfinden, wird als Storytelling bezeichnet. Schreiben ist der Prozess, bei dem Sprache in eine greifbare Geschichte überführt wird, um ausführliche und realistische Erfahrungen zu schaffen. Um dies zu erreichen, kombinieren Geschichtenerzählende Charaktere und Handlungen und entwickeln Geschichten, die als Metaphern für menschliche Erfahrungen dienen. Mit anderen Worten: Geschichtenerzählende geben nicht nur Informationen wieder, sondern lassen die Lesenden und die Zuhörenden in die Erzählung eintauchen, als wären sie tatsächlich dabei.

Ein intensives Erlebnis ist bei einer geschriebenen Geschichte noch wahrscheinlicher. Die Leser:innen wollen sich jedes Detail einer Geschichte genau

vorstellen können. Sie wollen, dass der Schauplatz die fünf Sinne anspricht, ebenso wie die Besonderheiten, die Gedanken und Gefühle der Figuren. Durch all diese Beschreibungen wird die Geschichte reichhaltiger und spannender.

Hier sind einige Tipps zur Durchführung von schriftlichen Erzählungen:

- Es ist wichtig, eine Liste von Fragen für die Erzählung vorzubereiten. Die Reihenfolge, in der sie gestellt werden, ist entscheidend, um detaillierte Informationen zu bekommen. Sich vorher mit Hintergrundinformationen und dem Kontext intensiv zu beschäftigen, ist sehr nützlich, um eine Geschichte authentisch zu erzählen.
- Darüber hinaus führt die Umformulierung und Verfeinerung der Antworten zu einem konsistenten und schlüssigen Rahmen. Solange der Sinn der Aussagen nicht verändert wird, ist es ratsam, exakte Sätze zu paraphrasieren oder umzuformulieren, um einen Erzählstil zu entwickeln.
- Das Interview sollte auch korrektur gelesen und ausgewertet werden, um sicherzustellen, dass das gesamte Material korrekt ist und die Sprache für die Ziele des Interviews geeignet ist.



## Video Storytelling

### Einführung

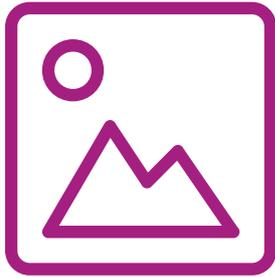
Als Beispiel für das Erzählen von Lebensgeschichten haben wir ein Videointerview mit Salam Swid aufgenommen.

Salam Swid ist 19 Jahre alt, wurde in Syrien geboren und lebt seit 2017 in Saarbrücken, Deutschland. Im Interview spricht sie über ihre eigene Lebensgeschichte, bevor und nachdem sie nach Deutschland kam, über ihr Verständnis von kulturellem Erbe sowohl in ihrem Heimatland als auch in Deutschland und über Werte, die ihr wichtig sind. Die Form des visuellen Interviews bringt viele Vorteile mit sich, erfordert aber auch eine gute Vorbereitung. Der große Vorteil eines visuellen Interviews ist, dass die Informationen und die Emotionen einer Person besser vermittelt werden können als in schriftlicher Form. Ein Videointerview eignet sich besonders für persönliche und emotionale Themen und spricht Empathie bei Betrachtenden an, sodass eigene Bezüge zur Thematik hergestellt werden.

### Fazit

Diese Punkte sollten bei aufgezeichneten Interviews beachtet werden:

1. Die meisten Menschen sind es nicht gewohnt, vor einer Kamera zu sprechen, und sind daher natürlich nervös. Um dieser Nervosität entgegenzuwirken, sollten Sie Ihre:n Interviewpartner:in so gut wie möglich auf die Dreharbeiten vorbereiten. Es ist hilfreich, sich vor dem Dreh gegenseitig kennenzulernen. Niemand erzählt gerne einer:einem Fremden von sich und dem eigenen Leben.
2. Das Interview-Setting sollte eingerichtet werden, bevor der:die Interviewpartner:in zum Shooting eintrifft.
3. Der Ort/das Setting sollte so gestaltet sein, dass sich der:die Interviewpartner:in wohl fühlt.
4. Die ersten Fragen im Gespräch dienen in der Regel dazu, sich mit der Situation vertraut zu machen. Aus diesem Grund sollten die ersten Fragen noch keine wichtige Bedeutung für das inhaltliche Thema des Interviews haben. Es ist hilfreich, zuerst Fragen zu stellen, die leicht zu beantworten sind. Oft lässt man die Person sich selbst vorstellen bevor weitere Fragen gestellt werden.
5. Interviews werden oft zweimal hintereinander gefilmt, damit die interviewte Person sich an die Situation gewöhnt.
6. Vor dem Filmen sollte auch überlegt werden, ob die Interviewfragen später im Endprodukt zu hören sein werden oder ob der:die Moderator:in und die Fragen herausgeschnitten werden sollen. Wenn die Fragen nicht Teil des Interviews werden sollen, ist es wichtig, dass die interviewte Person die Antworten so vorformuliert, dass die eigentliche Frage in der Antwort enthalten ist. Die Frage könnte zum Beispiel lauten: Wie alt sind Sie? Die interviewte Person sollte nicht mit "19" antworten, sondern mit "Ich bin 19 Jahre alt".
7. Während des Interviews sollten Sie auch darauf achten, den:die Sprecher:in nicht zu unterbrechen oder verbal mit "ja", "ich verstehe" oder "hm" zu bestätigen, wie es normalerweise in Gesprächen der Fall ist. Dies erschwert die Nachbearbeitung und macht den Schnitt schwierig. Außerdem ist es sinnvoll, nach jeder Antwort ein wenig zu warten, bevor man die nächste Frage stellt. So hat die befragte Person die Möglichkeit, ihre Antwort gegebenenfalls zu vervollständigen. Auch wenn es manchmal schwierig ist, Stille im Interview zuzulassen, ist das gesprächsfördernd und offen, sodass auch von den Interviewpartner:innen assoziativ geantwortet werden kann.
8. Aus technischer Sicht gibt es auch einiges zu beachten. Auch wenn es sich um ein visuelles Interview handelt, ist ein guter Ton extrem wichtig. Deshalb sollte bei der Aufstellung des Mikrofons besonders darauf geachtet werden, dass der:die Interviewpartner:in gut zu verstehen ist und dass störende Geräusche am Drehort vermieden werden. Der Ton sollte sowohl vor den Dreharbeiten als auch während der gesamten Dreharbeiten überprüft werden. Bei schlechtem Ton sind Sie gezwungen, das Interview komplett neu zu filmen. Wenn möglich, sollte auch mit zwei Kameras gefilmt werden, um spätere Jump Cuts beim Schnitt zu vermeiden, die oft irritierend auf die Zuschauenden wirken.
9. Die Themen "kulturelles Erbe" und "Werte" sind komplex, insbesondere für Interviewpartner:in mit anderer Muttersprache. Es ist wichtig, das Interview im Vorfeld mit dem:der Interviewpartner:in vorzubereiten (Was bedeutet "kulturelles Erbe"? Welche verschiedenen Formen des kulturellen Erbes gibt es? Was bedeutet das Wort "Wert"? Welche Werte sind in den offiziellen Texten der Europäischen Union aufgeführt?). Denn wenn Sie während des Gesprächs Fragen stellen, die der:die Gesprächspartner:in nicht versteht, kann es unangenehm sein, und die Person verliert die Motivation zum Gespräch.
10. Wie das Interview mit Salam Swid zeigt, kann ein gut vorbereitetes Videointerview eine sehr gute Möglichkeit sein, ein Gespräch über kulturelles Erbe und Werte in Europa zu eröffnen. Auch wenn Salam Swid anfangs nervös war, war ihre Präsenz vor der Kamera großartig und ihre Antworten waren nicht nur informativ, sondern auch persönlich und emotional. Es ist genau diese Emotionalität, die den Zuschauenden den Zugang zu einem komplexen Thema erleichtert.



## Grafisches Erzählen

### Einführung

Die von uns befragte Person ist eine Frau aus Bulgarien, die seit 10 Jahren in den Niederlanden lebt. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Ihr Mann zog aus beruflichen Gründen in die Niederlande, später zog auch sie um, weil sie nicht allein in Bulgarien bleiben wollte. Ihre niederländischen Sprachkompetenzen sind nicht hoch und sie lebt ziemlich isoliert.

### Storytelling in Form einer grafischen Darstellung

Grafische Darstellung bedeutet, eine Geschichte mit Hilfe von Bildern, Zeichnungen, Illustrationen oder Animationen zu erzählen. Wir haben die von unserer Interviewpartnerin gelieferten Informationen und Erzählungen verwendet und sie in grafischer Form zusammengefasst.

### Erzählen Sie mir ein wenig über sich. Woher kommen Sie ursprünglich? Seit wann leben Sie in dem Land, in dem Sie sich gerade befinden?

Ich bin Elena und komme ursprünglich aus Bulgarien. Ich wurde in einer schönen kleinen Stadt in den Bergen geboren und habe dort gelebt, bevor ich vor 10 Jahren in die Niederlande kam. Ich wollte meine Heimatstadt nicht verlassen, ich fühlte mich dort glücklich. Aber mein Mann fand einen besseren Job in den Niederlanden, meine Tochter kam auch hierher, um zu studieren, und ich war in Bulgarien dann allein. Also beschloss auch ich, in die Niederlande umzuziehen.

### Was gefällt Ihnen an dem Land, in dem Sie leben, am besten?

Die Niederlanden sind ein schönes Land. Alles ist gut organisiert und es wird sehr sauber gehalten. Die Menschen hier sind nett und freundlich und immer hilfsbereit. Leider kann ich die Sprache nicht gut sprechen und deswegen ist es für mich schwierig, mich mit anderen zu verständigen.

### Was vermissen Sie am meisten an Ihrem Heimatland?

Ich vermisse die Berge. Ich bin gerne im Wald spazieren gegangen und habe die Natur genossen. Ich vermisse auch meine Freunde und Freundinnen. Früher sind wir oft in ein Café gegangen und haben uns dort unterhalten. Das kann ich hier nicht mehr tun. Hier habe ich nicht viele Freund:innen.

### Haben Sie die Traditionen Ihrer Heimatkultur bewahrt? Wenn ja, was genau?

Ja, ich versuche, meine Kultur so weit wie möglich zu bewahren. Zum Beispiel feiern wir Weihnachten immer nach der bulgarischen Tradition. Einige Dinge sind jedoch auch ganz anders. Zum Beispiel essen wir an Heiligabend nie Fleisch, und wir bereiten traditionelle Speisen aus Bulgarien zu. Ich höre auch bulgarische Musik und tanze gerne Volkstänze.

### Hatten Sie einen Kulturschock, als Sie in den Niederlanden ankamen? Wenn ja, wie war es für Sie?

Als ich das erste Mal in den Niederlanden ankam, war es ein kalter Wintertag. Ich werde nie vergessen, was ich auf den Straßen sah - Mütter, die mit ihren kleinen Kindern im Regen radelten, manchmal mit zwei Kindern auf dem Fahrrad - eines vorne in einem Korb und eines hinten in einem speziellen Sitz. Und die Kinder waren nicht warm angezogen! In Bulgarien wird man so etwas nie sehen.

### Welche Aspekte des kulturellen Lebens gefallen Ihnen in dem Land, in dem Sie jetzt leben?

Mir gefällt, dass die Niederländer:innen ihr kulturelles Erbe bewahren und so stolz darauf sind. Es wird viel gemacht, um Denkmäler und historische Orte in gutem Zustand zu erhalten. Ich vergleiche das mit meinem Land, wo die Dinge anders sind.

### Was war die größte Herausforderung für Sie, seit Sie Ihr Heimatland verlassen haben?

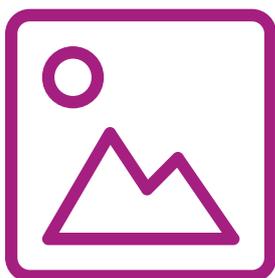
Ich glaube, die größte Herausforderung war es, Niederländisch zu lernen. Ich bin nicht gut in Sprachen lernen und kann Niederländisch immer noch nicht so gut sprechen.

### Was bedeutet "kulturelles Erbe" für Sie?

Für mich bedeutet kulturelles Erbe die Werte und Traditionen, die einem Land und den Menschen, die dort leben, ihre Identität verleihen - wie sie leben, wie sie feiern, was sie essen und so weiter.

### Was sind für Sie die wichtigsten Kulturdenkmäler in dem Land, aus dem Sie kommen, und in dem Land, in dem Sie jetzt leben?

Es gibt viele Kulturdenkmäler in meinem Land, die ich mag und vermisse. Am meisten vermisse ich die Kirchen, in die ich früher ging und eine Kerze anzündete. Besonders an nationalen Feiertagen wie Ostern ist es bei uns Tradition, in die Kirche zu gehen. In den Niederlanden kann ich das nicht tun. Die Kirchen hier sind anders. Sie sind riesig und ich fühle mich in ihnen nicht wohl.

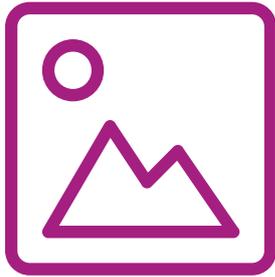


## Grafisches Erzählen

Die interessantesten Kulturdenkmäler in den Niederlanden sind für mich die Windmühlen in Kinderdijk. Früher wurden sie genutzt, um Wasser ins Meer zu pumpen, und die Menschen haben dort gelebt. Eine der Windmühlen ist erhalten und kann als Museum besichtigt werden. Es ist erstaunlich, wie die Menschen in so kleinen Räumen leben konnten. Mir gefällt auch die Gegend, in der die Windmühlen stehen. Sie ist wunderschön.

**Die sechs Werte, die in Artikel 2 des Vertrags von Lissabon und in der EU-Charta der Grundrechte aufgeführt sind, sind Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Welcher dieser Werte ist Ihrer Meinung nach am wichtigsten für Ihre Erfahrungen? Inwiefern?**

Für mich ist der wichtigste Punkt die "Rechtsstaatlichkeit". Ich schätze es, dass sich die Menschen in den Niederlanden an die Regeln und Vorschriften halten. Ich denke, es ist wichtig, sich an die Rechtsstaatlichkeit zu halten: Niemand steht über dem Gesetz und jede:r wird vor dem Gesetz gleich behandelt. Das ist in meinem Land immer noch nicht der Fall.



## Grafisches Erzählen

**HOLLAND**

I am Elena and I originally come from Bulgaria. I was born in a beautiful small town situated in the mountains and I used to live there before I came to the Netherlands 10 years ago. I didn't want to leave my hometown, I felt happy there. But my husband found a better job in the Netherlands, my daughter came to study here as well and I was left alone. So, I decided to move, too.

Holland is a beautiful country. Everything is well organized and they keep it very clean. People here are kind and friendly and always ready to help. Unfortunately, I can't speak the language well and it's difficult to communicate.

I'm trying to keep my culture as much as possible. For example, we always celebrate Christmas according to the Bulgarian tradition. Some things are quite different. For example, we never eat meat on Christmas Eve, and we prepare traditional food. I also listen to Bulgarian music and like to dance folk dances.

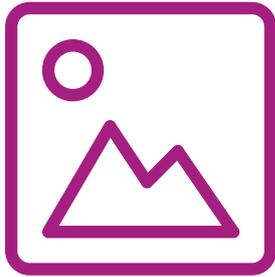
When I first arrived in the Netherlands it was a cold winter day. I will never forget what I saw in the streets – mothers cycling with their small children in the rain, sometimes with 2 children on the bike – I in front in a basket and I behind in a special chair. And the children weren't warmly dressed! In Bulgaria you will never see such a thing.

I like the way Dutch people preserve their cultural heritage and are so proud of it. Lots of efforts are made to keep monuments and historical places in good shape. I compare this with my country where things are different.

There are many cultural heritage monuments that I like and miss in my country. Most of all I miss the churches where I used to go and light a candle. Especially during national holidays as Easter, we have a tradition to go to the church. I can't do this in the Netherlands. The churches here are different. They are huge and I don't feel cozy in them.

In the Netherlands the most interesting cultural heritage monuments for me are the windmills in Kinderdijk. In the past they were used to pump the water to the sea and people used to live there. One of the windmills is preserved and can be visited as a museum. It's amazing how people could live in such small rooms. I also like the area where these windmills are located. It is beautiful.

**Living between two cultures**



## Grafisches Erzählen

### Fazit

Storytelling in Form einer grafischen Darstellung kann dazu dienen, die Geschichte zu visualisieren und bestimmte Elemente hervorzuheben, damit sie verständlicher werden.

In der Vorbereitungsphase führten wir ein Interview mit der Person und baten sie, uns Bilder zu schicken oder Bilder zu zeichnen, die ihre Geschichte illustrieren. Auf der Grundlage der Geschichte und der Bilder haben wir dann die Grafiken entworfen.

Durch die Verwendung von Grafiken können Sie Empathie aufbauen und die Zuhörer:innen emotional erreichen.

Zwei wichtige Formen des visuellen Erzählens sind Graphic Novels und Graphic Recording:  
Graphic Novels sind komplexe visuelle Erzählungen, deren Umfang (oft in Buchlänge oder sogar in mehreren Bänden) es den Autor:innen ermöglicht, einen viel größeren Handlungsraum zu beschreiben und zu erkunden als die kürzeren Formate, die gemeinhin mit dem Begriff "Comic" assoziiert werden. Während Comics seit jeher ein breites Spektrum an visuellen Erzählstilen umfassen, wird der Begriff "Graphic Novel" häufig verwendet, um die künstlerischen und literarischen Qualitäten einer längeren visuellen Erzählung hervorzuheben. Manchmal werden in Graphic Novels auch Themen aus Geschichte, Politik oder

Wissenschaft behandelt, um diese einem breiteren Publikum näher zu bringen. Zu den bekanntesten autobiografischen Graphic Novels gehören Maus von Art Spiegelman<sup>41</sup>, Persepolis<sup>42</sup> von Marjane Satrapi oder Der Araber der Zukunft<sup>43</sup> von Riad Sattouf.

Graphic Recording ist eine Möglichkeit, eine Übersicht über ein umfangreiches Gespräch zu erstellen. Eine solche Visualisierung kann besonders dann nützlich sein, wenn das Gespräch unstrukturiert zu sein scheint oder mehrere Gesprächsstränge verfolgt. Die aufzeichnende Person agiert oft als passive:r Beobachter:in und übernimmt in der Regel keine aktive Rolle bei der Moderation des Gesprächs. Die Person, die die Aufzeichnung vornimmt, sollte über gute Visualisierungsfähigkeiten verfügen, muss aber kein:e Expert:in für die besprochenen Themen sein. Um sicherzustellen, dass er/sie das Gesagte erfassen kann, ist es hilfreich, den/die "Aufzeichner:in" über die allgemeinen Themen des Gesprächs zu informieren und auch zu klären, ob er/sie mit den verwendeten Begriffen vertraut ist. Was dabei entsteht, ist oft mehr als eine Momentaufnahme eines Gesprächs - es kann dazu beitragen, Beziehungen zwischen verschiedenen Gedankengängen und wiederkehrenden Themen zu erkennen und für die Teilnehmenden sichtbar zu machen. Es hebt sowohl Gemeinsamkeiten als auch Meinungsunterschiede hervor, die der Gruppe vielleicht vorher nicht bewusst waren.

41 | Spiegelman, Art. The Complete Maus: Graphic Novel. Penguin, 2003.

42 | Satrapi, Marjane. Persepolis. Pantheon Books, 2004.

43 | Sattouf, Riad. The Arab of the Future: A Childhood in the Middle East, 1978-1984. Metropolitan Books, 2015.



## Podcast-Erzählung

### Einführung

**Podcast: "In den Momenten der Dunkelheit gibt es immer auch Momente des Lichts."**  
Die interviewte Person im Podcast ist ein ukrainischer Mann, Artem, der in Österreich zur Schule ging, aber zufällig an dem Tag in der Ukraine war, als die russische Armee seine Stadt besetzte.

Artem ist 17 Jahre alt. Er ist in seinem letzten Jahr in einer österreichischen Schule. Im Podcast erzählt er eine Geschichte über seinen Weg in dieser Zeit.

Es ist für ihn nicht einfach und die Situation lässt sich nicht ändern. Er sagt jedoch, dass gute Menschen ihm sehr geholfen haben, insbesondere Menschen aus anderen Kulturen. Dunkle Momente bringen Menschen zusammen. In Österreich wurde Artem unterstützt und ihm wurde geholfen.

Beschreibung der Episode: In dieser Podcast-Folge tauchen wir in das Leben von Artem ein, einem widerstandsfähigen 17-jährigen ukrainischen Jungen, der in Österreich zur Schule geht. Das Schicksal hat ihn in sein Heimatland zurückgeführt, als die russische Armee gerade die Kontrolle über seine Stadt übernommen hatte. Trotz der entmutigenden Umstände zeigt Artems Geschichte die Kraft des Zusammenhaltens und die unerschütterliche Freundlichkeit von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund. Durch diese fesselnde Erzählung erfahren wir, wie dunkle Momente unzerstörbare Bande schmieden und Hoffnung wiederherstellen können.

In dieser nachdenklich stimmenden Podcast-Folge folgen wir Artem, einen mutigen Teenager, dessen Leben eine unerwartete Wendung nahm, als seine Stadt unter russische Besatzung fiel. Artem, ein Schüler im letzten Schuljahr an einer österreichischen Schule, erzählt von den Herausforderungen, denen er sich stellen musste, und der unglaublichen Unterstützung, die er auf seinem Weg erhielt.

Auch wenn die Situation selbst unüberwindbar schien, erinnert Artem uns daran, dass es selbst inmitten der düstersten Umstände immer wieder Momente des Lichts gibt.

Durch Artems Erzählung erfahren wir, welche tiefgreifende Wirkung gutherzige Menschen aus verschiedenen Kulturen in Zeiten der Not haben können. In Österreich fand er Trost und Unterstützung von liebevollen Menschen, die ihm ihre Hilfe und Fürsorge anboten.

### Fazit

Wichtige Überlegungen zur Erstellung eines ansprechenden Podcasts:

#### 1. Stimmliche Präsenz:

Bei Podcast-Aufnahmen liegt der Schwerpunkt ausschließlich auf der verbalen Kommunikation, so

dass eine Kameraaufnahme nicht erforderlich ist. Daher ist es wichtig, auf die Qualität der Stimme und der akustischen Darstellung zu achten. Die Arbeit am Tonfall, der Klarheit der Stimme und dem Ausdruck der Stimme kann das Hörerlebnis erheblich verbessern.

#### 2. Das Eis ist gebrochen:

Um eine einladende Atmosphäre zu schaffen, ist es von Vorteil, im Gespräch aufzulockern, bevor man zum eigentlichen Inhalt übergeht. Dies kann durch eine entspannte Unterhaltung oder ein leichtes Plaudern erreicht werden, sodass sich die teilnehmende Person entspannter und offener fühlt, eigene Gedanken zu teilen.

#### 3. Ideale Aufnahmeumgebung:

Stellen Sie sicher, dass der Aufnahmeort frei von übermäßigem Hintergrundgeräuschen oder Unterbrechungen ist. Die Verwendung von hochwertigen Mikrofonen kann die Audioqualität erheblich verbessern, da die Stimme der Sprechenden Person klar erfasst und unnötige Ablenkungen vermieden werden.

#### 4. Einleitung und Schwerpunkt:

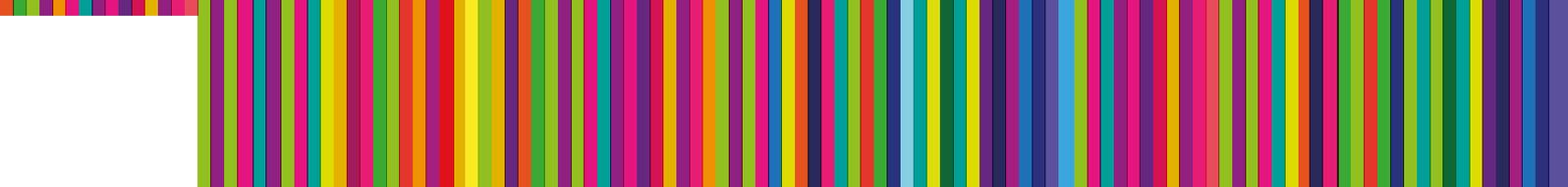
Zu Beginn des Podcasts ist es wichtig, einen klaren Überblick über das Hauptthema zu geben und den Zweck des Podcasts festzulegen. Die Moderation kann kurz in das Thema einführen und die Zuhörer:innen mit einer herzlichen Begrüßung ansprechen.

#### 5. Ermutigen Sie zu Meinungsäußerungen und Gesprächen:

Ein Podcast kann nicht nur Interviews enthalten, sondern auch ein Gesprächsformat, in dem Moderator:in und Gesprächspartner:innen ihre Meinungen austauschen und einen spannenden Dialog führen. Dieser Ansatz verleiht dem Podcast Tiefe und Abwechslung und macht ihn für die Zuhörenden interessanter und interaktiver.

The image features a central photograph of a person's hands writing in a notebook with a blue pen. The background is a dense, multi-colored vertical stripe pattern. The text 'TEIL 5. LERNPFADE' is overlaid in white, bold, sans-serif font.

# TEIL 5. LERNPFADE



In diesem Teil des Handbuchs schlagen wir sechs Lernpfade vor, die je eines der Europe4All-Videos verwenden, um mit einer Gruppe von Lernenden zu den Themen europäische Werte und kulturelles Erbe zu arbeiten.

Jeder Lernpfad enthält einen Workshopablauf, eine PowerPoint-Präsentation, ein Arbeitsblatt für die Teilnehmenden und einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung für die moderierende Person.

Da jede Gruppe von Lernenden anders ist, sollten die Moderator:innen die vorgeschlagenen Inhalte an die Bedürfnisse und den Hintergrund der Teilnehmenden anpassen.

Bei der Arbeit mit einer Gruppe von Lernenden mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sollten die Moderierenden die in der Einleitung dieses Handbuchs vorgestellten Haltungen in interkulturellen Situationen berücksichtigen.

Liste der Lernpfade:

LERNPFAD 1. Europäische Werte durch das kulturelle Erbe erkunden

LERNPFAD 2. Menschenrechte

LERNPFAD 3. Europäische Werte erkunden

LERNPFAD 4. Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen

## LERNPFAD 1. Europäische Werte durch das kulturelle Erbe erkunden

### Name des Moduls

Erforschung europäischer Werte durch das kulturelle Erbe

### Zielgruppe

Erwachsene Lernende, einschließlich Migrant:innen, die sich für die europäische Kultur und Geschichte interessieren

### Zielsetzung

Erforschung und Verständnis europäischer Werte durch die Perspektive kulturellen Erbes

### Lernergebnisse

Die Lernergebnisse orientieren sich an den folgenden Kompetenzstandards:

- Berufliche Kompetenzen: Die Teilnehmenden sind mit dem Konzept des kulturellen Erbes und der europäischen Werte vertraut.
- Persönliche Kompetenz: Die Teilnehmenden können ihren Standpunkt zum kulturellen Erbe und dessen Verbindung zu den europäischen Werten darlegen. Sie lernen, über ihre persönlichen Verbindungen zu den europäischen Werten nachzudenken.
- Bewusstsein für Vielfalt: Die Teilnehmenden akzeptieren die kulturellen Unterschiede untereinander und verstehen die historische und kulturelle Bedeutung europäischen Kulturerbes.

### Dauer

3 Stunden und 30 Minuten = 210 Minuten

### Themen

1. Einführung in die Thematik europäischer Werte
2. Das kulturelle Erbe als Ausdruck europäischer Werte verstehen
3. Identifizierung der wichtigsten europäischen Werte anhand eines konkreten Beispiels
4. Eine persönliche Reflexion über Verbindungen zu europäischen Werten.

### Vorbereitung

1. Bereiten Sie die Materialien für den Workshop vor - Laptop, Projektor, Powerpoint-Präsentation.
2. Planen Sie die Aufwärmphase der Sitzung.
3. Planen Sie spezifische Lernaktivitäten.
4. Plan zur Auswertung am Ende des Workshops
5. Planen Sie den Workshop auf eine ansprechende Weise.
6. Planen Sie, wie der Workshop beendet werden soll.

## LERNPFAD 1. Europäische Werte durch das kulturelle Erbe erkunden

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. Einführung</b> Die Moderation stellt sich vor, begrüßt die Workshop-Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den Inhalt des Workshops.</p>	5	Präsentation	
<p><b>2. Aktivität 1: Eisbrecher</b> Zwei Wahrheiten, eine Lüge Die Teilnehmenden stellen sich selbst vor, indem sie zwei wahre Aussagen über ihre persönliche Beziehung zum kulturellen Erbe und eine falsche Aussage mitteilen. Die Gruppe muss erraten, welche Aussage falsch ist. Eine teilnehmende Person könnte z. B. sagen: "Mein Urgroßvater war ein berühmter Maler in Italien", "Ich bin mit traditionellem griechischen Essen aufgewachsen" und "Ich habe noch nie eine historische Sehenswürdigkeit in Europa besucht". Die Gruppe soll raten, welche Aussage falsch ist. Dieser Eisbrecher ermutigt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Verbindungen zum kulturellen Erbe mitzuteilen, und kann interessante Diskussionen über die verschiedenen Kulturen, die in der Gruppe vertreten sind, auslösen.</p>	15	Eisbrecher	Stifte und Papiere
<p><b>3. Präsentation - Einführung in das Modul</b> Die Moderation geht die Präsentationsfolien durch und stellt das Europe4all-Projekt vor. Der Schwerpunkt liegt auf die Ziele des Projekts und die verschiedenen Herausforderungen, mit denen junge Migrant:innen in einem für sie neuen Land konfrontiert sind, und wie die Ergebnisse des Projekts bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen können. Die Moderation erklärt auch die Wichtigkeit der Rolle der Erwachsenenbildner:innen und den Unterschied zwischen traditionellen Bildungsmethoden und Erwachsenenbildung.</p>	15	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>4. Video - <a href="#">"Next stop - The White Tower of Thessaloniki"</a></b> Die Moderation zeigt den Teilnehmenden das in der PowerPoint-Präsentation enthaltene Video und erklärt, wie das kulturelle Erbe die Integration junger Migrant:innen unterstützen kann, indem es sie auch mit den universellen europäischen Werten vertraut macht.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten drei Reflexionsfragen, auf die sie sich konzentrieren sollen, während sie das Video anschauen. Anschließend sind sie dazu eingeladen, ihre Gedanken dazu auszutauschen. Die Reflexion kann in Gruppenarbeit oder Individualarbeit erfolgen. Die Fragen lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Aspekte des Weißen Turms von Thessaloniki sind Ihrer Meinung nach am repräsentativsten für das griechische Kulturerbe? Warum?</li> </ul>	30	Präsentation und Video	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation

## LERNPFAD 1. Europäische Werte durch das kulturelle Erbe erkunden

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie hilft uns das Lernen über kulturelles Erbe, wie zum Beispiel über den Weißen Turm von Thessaloniki, andere Kulturen besser zu verstehen und zu schätzen?</li> <li>- Wie können wir das kulturelle Erbe für künftige Generationen erhalten und fördern? Warum ist dies wichtig?</li> </ul>			
<b>5. 15-minütige Pause</b>	15		
<p><b>6. Aktivität 2: Schnitzeljagd kulturelles Erbe</b>            Vorbereitung: Erstellen Sie eine Liste von Kulturerbestätten in der Umgebung und geben Sie den Teilnehmenden eine Karte oder, falls verfügbar, Weblinks zu virtuellen Rundgängen zu jeder dieser Stätten.            Anweisungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilen Sie die Teilnehmenden in kleine Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe je eine Reihe von Hinweisen auf eine Kulturerbestätte.</li> <li>2. Die Teilnehmenden können zusammenarbeiten, um den Hinweisen zu folgen. Ziel ist es, dass pro Gruppe ein Ort "virtuell gefunden" wird.</li> <li>3. An jedem Standort können die Teilnehmenden durch virtuelle Rundgänge oder Online-Ressourcen mehr über die Geschichte und Bedeutung der Kulturerbestätte erfahren.</li> <li>4. Nach der Schnitzeljagd erstellen die Teilnehmenden eine visuelle Darstellung auf dem Flipchart über die Bedeutung der Kulturerbestätte.</li> <li>5. Jedes Team präsentiert sein Flipchart.</li> </ol>	40 Minuten (20' zum Sammeln von Informationen 10' zur Vorbereitung des Flipcharts 10' Präsentation)	Teamarbeit Diskussion Rückmeldung	Blätter mit Hinweisen zu jeder Kulturerbestätte (aus der Stadt/dem Land) Telefone/ Tablets/ Laptops Flipchart und Stifte
<p><b>7. Aktivität 3: "Moodboard" der europäischen Werte</b>            Die Moderation reflektiert die vorangegangene Aktivität und betont die Bedeutung des kulturellen Erbes für die Bewahrung der Geschichte und die Förderung des interkulturellen Verständnisses. Dann werden die sechs europäischen Werte vorgestellt und mit dem kulturellen Erbe in Verbindung gebracht.            Anweisungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmenden werden in Gruppen aufgeteilt und erhalten Zeitschriften oder gedruckte Materialien von verschiedenen Kulturerbestätten. Jede Gruppe soll das für sie interessanteste Material auswählen.</li> <li>2. Dann wählen sie einen der sechs Werte aus, den sie mit der/den zuvor gewählten Kulturerbestätte(n) in Verbindung bringen.</li> <li>3. Jedes Team denkt darüber nach, wie die von ihm gewählten Orte mit den europäischen Werten zusammenhängen und notiert diese Gedanken</li> <li>4. Die Teilnehmenden erstellen das Moodboard "Europäische Werte", indem sie die Materialien aus den Zeitschriften mit Schere und Kleber zusammensetzen und mit Markern Schlüsselwörter aufschreiben.</li> <li>5. Die Teilnehmenden stellen ihre Tafeln aus und präsentieren ihre Arbeiten in einer Galerie.</li> </ol>	60 Minuten (5' Einleitung 10' Seitenauswahl aus Zeitschriften 10' Werte Reflexion 20' Moodboard-Erstellung 15' Galeriegang)	Teamarbeit Diskussion Präsentation	Kulturelle Zeitschriften Schere Kleber Marker Bunte Stifte Flipcharts

## LERNPFAD 1. Europäische Werte durch das kulturelle Erbe erkunden

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<b>8. 15-minütige Pause</b>	15		
<b>9. "Q &amp; A Session"</b> Die Moderation eröffnet eine Fragerunde. Die Teilnehmenden können Fragen zu allen besprochenen Themen stellen.	5	Diskussion	
<b>10. Abschluss des Workshops und Auswertung</b> The facilitator thanks the participants for their participation in today's workshop. He/she will then ask each participant to talk briefly about how he/she in-tends to use the new knowledge from the project in the future. He/she will also invite participants to provide further feedback. The facilitator then distributes printed/ online evaluation forms and participants are asked to complete them.	10	Diskussion Bewertung Rückmeldung	Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

### Gesamtdauer

3 Stunden und 30 Minuten = 210 Minuten

### Lehrmaterial für den Workshop

[Powerpoint-Präsentation zu diesem Lernpfad](#)

[Liste der Werte auf der Website der Europäischen Union](#)

[Europe4All-Videos auf der Website](#)

### Ressourcen

Laptop, Videoprojektor, Leinwand, Flipchart, Stifte, Kulturzeitschriften, Schere, Kleber, bunte Stifte, Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** Erforschung europäischer Werte durch das kulturelle Erbe

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Europäische Werte durch kulturelles Erbe erkunden". Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Nennen Sie drei zentrale europäische Werte, die sich am kulturellen Erbe ablesen lassen.**

---

---

---

**2. Wählen Sie eine Kulturerbestätte oder ein Artefakt aus Europa, das Sie interessant finden, und erklären Sie, warum.**

**Sehenswürdigkeit / Artefakt:** \_\_\_\_\_

**Warum haben Sie sich dafür entschieden?** \_\_\_\_\_

---

---

**3. Wie können Sie Ihr Wissen über das kulturelle Erbe und die europäischen Werte in Ihrem persönlichen Leben anwenden?**

---

---

---

---

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name des Moduls:** Erforschung europäischer Werte durch das kulturelle Erbe

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Europäische Werte durch kulturelles Erbe erkunden". Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Sind Sie mit der Durchführung des Workshops zufrieden? Würden Sie etwas verbessern wollen, wenn Sie diesen Workshop noch einmal durchführen würden?**

---

---

---

**2. Inwiefern hat dieser Lernpfad Ihre Annahmen in Frage gestellt oder Ihr Verständnis europäischer Kultur und europäischer Werte erweitert?**

---

---

---

**3. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Aktivitäten würden Sie für die weitere Erforschung des europäischen Kulturerbes empfehlen?**

---

---

---

## LERNPFAD 2. Menschenrechte

### Name des Moduls

Die Menschenrechte

### Zielgruppe

Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung und Migrant:innenbetreuende

### Zielsetzung

- Sensibilisierung für die Bedeutung von Menschenrechten
- Bereitstellung von Materialien und wertvollen Ressourcen über den Wert der Menschenrechte für Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung und Migrant:innenbetreuende
- Förderung von Diskussionen zwischen Erwachsenen (mit oder ohne Migrationshintergrund) über das Thema Menschenrechte
- Veranschaulichung neuer Ansätze zur Förderung der Menschenrechte durch die entwickelten Europe4All-Videos

### Lernergebnisse

- Die Lernergebnisse orientieren sich an den folgenden Kompetenzstandards:
- Berufliche Kompetenzen: Die Teilnehmenden sind mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Europäischen Menschenrechtskonvention vertraut und wissen, was Menschenrechte sind.
  - Berufliche Kompetenzen: Die Teilnehmenden sind in der Lage zu verstehen, dass die Menschenrechte jedem Menschen zustehen und dass jedes Menschenrecht wichtig ist, damit Menschen gut leben und sich entwickeln können.
  - Persönliche Kompetenz: Die Teilnehmenden können einen Standpunkt zu den Menschenrechten vertreten (z. B. "alle Menschen sind frei und gleich", "Menschen dürfen nicht diskriminiert werden", "jeder Mensch hat das Recht auf Leben, das Recht auf Bildung" usw.)
  - Bewusstsein für Vielfalt: Die Teilnehmenden sind sich der Wichtigkeit vom Schutz der Menschenrechte bewusst. Sie respektieren die Rechte anderer, die in der Europäischen Menschenrechtskonvention niedergeschrieben sind, verstehen die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit und zeigen diese Haltung, indem sie gerecht und fair sind.

### Dauer

3 akademische Stunden à 45 Minuten = 135 Minuten

### Themen

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte  
Europäische Menschenrechtskonvention  
Bedeutung des Schutzes der Menschenrechte

### Vorbereitung

1. Bereiten Sie die Materialien für den Workshop vor - Laptop, Projektor, Powerpoint-Präsentation.
2. Planen Sie spezifische Lernaktivitäten.
3. Plan zur Auswertung am Ende des Workshops
4. Planen Sie den Workshop auf eine ansprechende Weise.
5. Planen Sie, wie der Workshop beendet werden soll.

## LERNPFAD 2. Menschenrechte

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. Einführung</b></p> <p>Die Moderation stellt sich vor, begrüßt die Workshop-Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den Inhalt des Workshops.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Workshop wurde im Rahmen des Projekts Europe4All entwickelt.</li> <li>- "In unserem heutigen Workshop laden wir Sie dazu ein, über die Werte nachzudenken, die in den Texten der Europäischen Union aufgeführt sind. Wir werden uns auf das Thema Menschenrechte konzentrieren, und Sie werden die Möglichkeit haben, Ihre persönlichen Erfahrungen und Ihre Einstellung zu diesem Thema zu äußern."</li> </ul>	10	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>2. Aktivität 1: Eisbrecher</b></p> <p>Falls sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, sollten Sie einen "Eisbrecher" verwenden, damit sie sich entspannen und besser kennenlernen können. Sie können Ihren bevorzugten "Eisbrecher" verwenden oder folgenden:</p> <p>Beispiel für ein Eisbrecher-Spiel: "Die Geschichte meines Namens"</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Woher haben Sie Ihren Namen? Wurden Sie nach einer anderen Person benannt, und wenn ja, nach wem? Welche Bedeutungen hat Ihr Name? In Zweiergruppen tauschen sich die Teilnehmenden über die Geschichten ihrer Namen aus.</li> <li>2. Die Moderation wählt dann zwei oder drei Paare aus, die im Plenum teilen, was sie erfahren haben. Dabei präsentieren die Teilnehmenden nicht die eigene Geschichte des Namens, sondern die Geschichte des Namens ihres/ihrer Gesprächspartner:in.</li> </ol>	15	Eisbrecher	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>3. Präsentation - Einführung in das Modul</b></p> <p>Die Moderation geht die Präsentationsfolien durch und stellt das Europe4all-Projekt vor. Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für das europäische Kulturerbe und die europäischen Werte zu schärfen, indem Gruppen junger Erwachsener mit und ohne Migrationsgeschichte in verschiedene Aktivitäten eingebunden werden. Eine der Projektaktivitäten ist die Produktion von kurzen Videos durch junge Erwachsene in 6 Ländern zu diesen Themen. Dann erklärt die Moderation, was die Teilnehmenden in diesem Workshop lernen werden:</p> <p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen, was Menschenrechte sind und machen sich mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Europäischen Menschenrechtskonvention vertraut;</li> <li>- verstehen, dass die Menschenrechte jedem Menschen zustehen und dass jedes Menschenrecht wichtig ist, damit Menschen gut leben und sich entwickeln können;</li> <li>- sind in der Lage, einen Standpunkt zu den Menschenrechten zu vertreten.</li> </ul>	20	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation

## LERNPFAD 2. Menschenrechte

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<b>4. 10-minütige Pause</b>	10		
<p><b>5. Video: <u><a href="#">"The Holocaust Names Memorial"</a></u></b>  <b>Einführung</b>            Die Moderation erklärt anhand einer Powerpoint-Präsentation kurz, worum es in dem Video geht. Die Teilnehmenden schreiben nun die Fragen auf, die sie beantworten werden, nachdem sie sich das Video angeschaut haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum wurde das Holocaust-Denkmal eröffnet?</li> <li>- Was bedeutet Holocaust?</li> <li>- Warum ist es wichtig, an den Holocaust zu erinnern?</li> </ul> <p><b>Abspielen des Videos</b>            Die Moderation zeigt den Teilnehmenden das in der PowerPoint-Präsentation enthaltene Video über das Holocaust-Namen-Mahnmal in Amsterdam.</p> <p><b>"Q &amp; A-Session"</b>            Die Teilnehmenden beantworten die Fragen, die vor dem Abspielen des Videos gestellt wurden. Die Teilnehmenden beginnen eine Diskussion über das Thema und beantworten einige weitere Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Erfahrungen haben Sie in Europa im Zusammenhang mit dem Wert der Menschenrechte gemacht?</li> <li>- Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Herkunftsland gemacht?</li> <li>- Sind sie ähnlich? Sind sie unterschiedlich?</li> </ul>	30	Präsentation und Video Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>6. Aktivität 2</b>            Die Moderation bittet die Teilnehmenden, sich in Kleingruppen gegenseitig zu erzählen, was der prägenste/intensivste Moment des Videos über den Holocaust war und was sie über den Holocaust gelernt haben. Ein Mitglied jeder Gruppe kommt an die Flipchart und schreibt einen wichtigen Satz oder eine Tatsache auf, die es aus dem Video gelernt hat.</p>	15	Teamarbeit Diskussion Präsentation	Flipchart/ Whiteboard und Stifte Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben.
<b>7. 10-minütige Pause</b>	10		
<p><b>8. Aktivität 3</b>            Die Moderation erklärt, dass die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 30 Menschenrechte enthält. Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe notiert drei der Menschenrechte auf einer Flipchart. Zur Unterstützung dürfen alle Teilnehmenden im Internet recherchieren. Im Anschluss präsentieren sich alle Gruppen gegenseitig ihre Auswahl und begründen sie. Nun berichten sich die Gruppen, was sie mit den Menschenrechten verbinden.</p>	15	Teamarbeit Diskussion Präsentation	Laptop Flipchart/ Whiteboard und Stifte

## LERNPFAD 2. Menschenrechte

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>9. Aktivität 4</b> Die Moderation erzählt eine Geschichte über einen Fall von Menschenrechtsverletzungen. Zum Beispiel: Diskriminierung einer Person am Arbeitsplatz aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Orientierung (Verletzung des Rechts auf Arbeit). Die Teilnehmenden schreiben auf Haftnotizen Situationen von Menschenrechtsverletzungen. Im Anschluss wählt jedes Team eine Situation von den Haftnotizen aus und diskutiert die Konsequenzen. Sie stellen sie den anderen vor, dann fügen die anderen ihr Feedback hinzu.</p>	15	Teamarbeit Diskussion	Flipchart/ Whiteboard und Stifte Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<p><b>10. "Q &amp; A Session"</b> Die Moderation eröffnet eine Fragerunde. Die Teilnehmenden können Fragen zu allen besprochenen Themen stellen.</p>	5	Diskussion	Arbeitsbuch
<p><b>11. Abschluss des Workshops und Auswertung</b> Die Moderation dankt den Teilnehmenden für ihre Teilnahme an dem heutigen Workshop. Dann bittet er/sie jede teilnehmende Person, kurz darüber zu sprechen, wie er/sie das neue Wissen aus dem Projekt in Zukunft nutzen möchte. Die Moderation bittet auch um, weiteres Feedback zu geben. Die Moderation verteilt dann gedruckte bzw. Online-Arbeitsblätter und bittet die Teilnehmenden, diese auszufüllen.</p>	10	Diskussion Bewertung Rückmeldung	Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

### Gesamtdauer

3 academic hours à 45 minutes = 135 minutes

### Lehrmaterial für den Workshop

[Powerpoint-Präsentation zu diesem Lernpfad](#)  
[Bewährte Praktiken zu dem Thema der Menschenrechte](#)  
[Europe4All-Videos auf der Website](#)

### Ressourcen

Computer, Videoprojektor, Leinwand, Flipchart, Stifte

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** Menschenrechte

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Menschenrechte". Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Was haben Sie bei diesem Workshop gelernt?**

---

---

---

**2. Wählen Sie fünf Menschenrechte aus, die Sie für besonders wichtig halten.**

---

---

**Warum haben Sie sich dafür entschieden?**

---

---

**3. Wählen Sie eine Aussage oder einen Aspekt aus, den Sie in dem Video "The Holocaust Names Memorial" interessant finden, und erklären Sie, was sie daran interessant fanden.**

---

---

---

---

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name des Moduls:** Menschenrechte

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Menschenrechte". Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Was sind die Ziele der Workshopanleitung?**

---

---

---

**2. Wählen Sie eine Aussage/einen Aspekt aus, den Sie während des Workshops am interessantesten fanden.**

---

---

**Was finden Sie daran besonders interessant?**

---

---

**3. Was haben Sie aus diesem neuen Ansatz zur Förderung der Menschenrechte durch das entwickelte Europe4All-Video gelernt?**

---

---

---

## LERNPFAD 3. Europäische Werte erkunden

### Name des Moduls

Europäische Werte erkunden

### Zielgruppe

Gruppe von erwachsenen Migrant:innen oder eine Gruppe Erwachsener mit und ohne Migrationshintergrund. Die Teilnehmenden müssen die Sprache des Workshops sprechen (Niveau B1).

### Zielsetzung

Entwicklung einer Diskussion über Werte in Europa auf der Grundlage der im Lissabon-Vertrag der EU aufgeführten Werte und der persönlichen Geschichten der Teilnehmenden

### Lernergebnisse

Die Lernergebnisse orientieren sich an den folgenden Kompetenzstandards:

- Berufliche Kompetenzen: Die Teilnehmenden sind mit den europäischen Werten vertraut, die in den offiziellen Dokumenten der Europäischen Union (Vertrag von Lissabon) festgelegt sind.
- Berufliche Kompetenzen: Die Teilnehmenden sind in der Lage, kulturelle Werte zu reflektieren (z.B. verbale und nonverbale, traditionelle Praktiken und Beobachtungen, Verbote und Tabus, Beziehungen, Familienstrukturen und -praktiken, religiöse und spirituelle Einflüsse, Praktiken und Erwartungen der eigenen Kultur und anderer Kulturen)
- Persönliche Kompetenz: Die Teilnehmenden können einen Standpunkt zu den Werten in Europa äußern und diesen erläutern (z. B. zu Gleichheit, Freiheit und Demokratie)
- Sensibilisierung für Vielfalt: Die Teilnehmenden entwickeln eine Haltung gegen Diskriminierung und Rassismus. Sie respektieren die Rechte anderer, die in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, sie verstehen die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit und zeigen diese Einstellungen, indem sie gerecht und fair sind.

### Dauer

4 akademische Stunden à 45 Minuten = 180 Minuten

### Themen

Europäische Werte, Erzählung von Lebensgeschichten

### Vorbereitung

1. Bereiten Sie die Materialien für den Workshop vor - Laptop, Projektor, Powerpoint-Präsentation.
2. Planen Sie die Aufwärmphase der Sitzung.
3. Planen Sie spezifische Lernaktivitäten.
4. Plan zur Auswertung am Ende des Workshops
5. Planen Sie den Workshop auf eine ansprechende Weise.
6. Planen Sie, wie der Workshop beendet werden soll.

## LERNPFAD 3. Europäische Werte erkunden

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. Einführung</b></p> <p>Die Moderation stellt sich vor, begrüßt die Workshop-Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den Inhalt des folgenden Workshops.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Workshop wurde im Rahmen des Projekts Europe4All entwickelt, bei dem wir mit Gruppen von Erwachsenen mit und ohne Migrationsgeschichte über die Themen kulturelles Erbe und Werte in Europa nachdenken. Zwei Jahre lang haben Gruppen junger Erwachsener in sechs verschiedenen europäischen Ländern kurze Videos zu diesen Themen produziert</li> <li>- In unserem heutigen Workshop laden wir Sie dazu ein, über die Werte nachzudenken, die in den Texten der Europäischen Union aufgeführt sind. Wir werden den Schwerpunkt auf Ihre persönlichen Erfahrungen und Ihre Beziehung zu diesen Werten legen.</li> </ul>	10	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>2. Aktivität 1: "Eisbrecher"</b></p> <p>Falls sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, sollten Sie einen "Eisbrecher" verwenden, damit sie sich entspannen und besser kennenlernen können. Sie können Ihren bevorzugten "Eisbrecher" oder den folgenden:</p> <p>Darstellung von Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Moderator stellt nacheinander 4-5 Fragen, die durch Zahlen beantwortet werden können. Die Teilnehmenden stellen sich in einer Linie auf. Die Antwort auf die Frage bestimmt dabei die Reihenfolge: Ein Ende der Linie ist die kleinere Zahl, ein Ende die höhere Zahl.</li> </ul> <p>Beispiele für Fragen (können angepasst werden):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie alt sind Sie?</li> <li>- Wie viele Tassen Kaffee haben Sie heute schon getrunken?</li> <li>- Wie viele Geschwister haben Sie?</li> <li>- In wie vielen Ländern haben Sie bis jetzt gelebt?</li> <li>- Wie viele Sprachen sprechen Sie?</li> </ul>	10	Eisbrecher	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>3. Aktivität 2: Rätsel: Die Werte der Europäischen Union</b></p> <p>Die Moderation stellt die Werte vor, wie sie im Vertrag von Lissabon stehen (anhand der Powerpoint-Präsentation), und bittet die Teilnehmenden, die Werte mit den Definitionen in Verbindung zu bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jede teilnehmende Person arbeitet individuell, um die Werte und ihre Definitionen zusammenzustellen. (15 Minuten)</li> <li>- Diskussion</li> <li>- Feedback-Runde</li> </ul>	30	Teamarbeit Diskussion Rückmeldung	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<p><b>4. Teilen Sie die Gruppe in sechs Arbeitsgruppen auf. Jeder Gruppe wird ein Wert zugewiesen.</b></p>	5		

### LERNPFAD 3. Europäische Werte erkunden

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in minuten)	 Methoden	 Material
<b>5. 10-minütige Pause</b>	10		
<b>6. Video: <u>"Salam, Leben in verschiedenen Kulturen"</u></b> Die Moderation zeigt den Teilnehmenden das in der PowerPoint-Präsentation enthaltene Video. - In diesem Video reflektiert eine junge Frau über kulturelles Erbe und europäische Werte aus einem sehr persönlichen Blickwinkel. Sie nutzt ihre eigenen Erfahrungen, um über diese Themen nachzudenken. - Jede Gruppe hat die Aufgabe, sich beim Sichten des Videos auf den Wert, der Ihrer Gruppe zugeteilt wurde, zu fokussieren.	15	Präsentation und Video Individuelle Arbeit	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<b>7. Aktion 3: Werte im Video</b> - Bearbeiten in der Kleingruppe die folgenden Fragen: In welchem Teil spricht Salam über den Wert, der Ihrer Gruppe zugeteilt wurde? Oder spricht sie gar nicht darüber? Wenn nicht, warum nicht? (15 Minuten) - Austausch der Überlegungen in der gesamten Gruppe (15 Minuten)	30	Teamarbeit Diskussion Rückmeldung	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<b>8. 10-minütige Pause</b>	10		
<b>9. Aktivität 4: Meine Erfahrungen mit europäischen Werten</b> Arbeit in der Kleingruppe: Welche Erfahrungen in Bezug auf den Wert, der meiner Gruppe zugeteilt wurde, habe ich in Europa gemacht? Welche Erfahrung habe ich in meinem Herkunftsland gemacht? Ist diese Erfahrung ähnlich? Ist sie anders? - Individuelle Reflektion (10 Minuten) - Diskussion in der Kleingruppe (20 Minuten) - Austausch mit der ganzen Gruppe (15 Minuten)	45	Individuelle Arbeit Teamarbeit Diskussion Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<b>10. "Q &amp; A Session"</b> Die Moderation eröffnet eine Fragerunde. Die Teilnehmenden können Fragen zu allen besprochenen Themen stellen.	5	Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Arbeitsbuch
<b>11. Abschluss des Workshops und Auswertung</b> Die Moderation dankt den Teilnehmenden für ihre Teilnahme an dem heutigen Workshop. Dann bittet er/sie jede teilnehmende Person, kurz darüber zu sprechen, wie er/sie das neue Wissen aus dem Projekt in Zukunft nutzen möchte. Die Moderation bittet auch um, weiteres Feedback zu geben. Die Moderation verteilt dann gedruckte bzw. online-Arbeitsblätter und bittet die Teilnehmenden, diese auszufüllen.	10	Diskussion Bewertung Rückmeldung	Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

### LERNPFAD 3. Europäische Werte erkunden

#### Gesamtdauer

4 akademische Stunden à 45 Minuten = 180 Minuten

#### Lehrmaterial für den Workshop

[Powerpoint-Präsentation zu diesem Workshop](#)  
Arbeitsblatt für Teilnehmenden zu diesem Workshop  
Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation  
[Vertrag von Lissabon, 2016](#)  
[Liste der Werte auf der Website der Europäischen Union](#)  
[Europe4All-Videos auf der Website](#)

#### Ressourcen

Computer, Videoprojektor, Papier, Stifte und Bleistifte

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** Europäische Werte erkunden

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Europäische Werte erkunden".

**1. Nennen Sie drei europäische Werte, die im Vertrag von Lissabon verankert sind.**

---

---

---

**2. Wählen Sie einen Wert aus dem Vertrag von Lissabon, den Sie für wichtig halten, und erklären Sie, warum.**

**Wert:** \_\_\_\_\_

**Warum haben Sie sich dafür entschieden?** \_\_\_\_\_

---

---

**3. Wählen Sie eine Aussage aus, die Sie im Video "Salam, Leben in verschiedenen Kulturen" interessant finden, und erklären Sie, warum.**

---

---

---

---

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name of the module:** Europäische Werte erkunden

**Date:**

**Instructions:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Europäische Werte erforschen".

**1. Sind Sie mit der Durchführung des Workshops zufrieden? Würden Sie etwas verbessern, wenn Sie diesen Workshop noch einmal durchführen würden?**

---

---

---

**2. Inwiefern hat dieser Workshop Ihre Annahmen in Frage gestellt oder Ihr Verständnis von europäischen Werten erweitert?**

---

---

---

**3. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Aktivitäten würden Sie für die weitere Erforschung der Prinzipien der europäischen Werte empfehlen?**

---

---

---

## LERNPFAD 4. Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

<b>Name des Moduls</b>	Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union
<b>Zielgruppe</b>	Junge Migrant:innen, Pädagog:innen, Studierende
<b>Zielsetzung</b>	Sensibilisierung für die Bedeutung der Gleichstellung in einer multidisziplinären Gesellschaft wie der EU. Die Geschichte des Konzepts der Gleichheit verstehen. Verstehen von Konzepten wie Vielfalt und Integration im täglichen Leben
<b>Lernergebnisse</b>	Am Ende des Moduls werden die Lernenden in der Lage sein zu verstehen, warum das Konzept der Vielfalt ein Schlüsselbegriff für die Definition der europäischen Gesellschaft ist. Dieses Konzept wird sowohl in Bezug auf die europäische Vielfalt als auch auf die Migrationsbewegungen erläutert.
<b>Dauer</b>	4 akademische Stunden à 45 Minuten = 180 Minuten
<b>Themen</b>	Gleichstellung, Vielfalt, Integration, Theater
<b>Vorbereitung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bereiten Sie die Materialien für den Workshop vor - Laptop, Projektor, Powerpoint-Präsentation.</li><li>2. Planen Sie die Aufwärmphase der Sitzung.</li><li>3. Planen Sie spezifische Lernaktivitäten.</li><li>4. Plan zur Auswertung am Ende des Workshops</li><li>5. Planen Sie den Workshop auf eine ansprechende Weise.</li><li>6. Planen Sie, wie der Workshop beendet werden soll.</li></ol>

## LERNPFAD 4. Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. Einführung</b> Die Moderation stellt sich vor, begrüßt die Workshop-Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den Inhalt des Workshops.</p>	5	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>2. Aktivität 1: "Eisbrecher":</b> Falls sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, sollten Sie einen "Eisbrecher" verwenden, damit sie sich entspannen und besser kennenlernen können. Vorschlag für "EISBRECHER": Zwei Wahrheiten und eine Lüge Die Teilnehmenden schreiben drei Sätze mit Informationen über sich selbst auf, wobei einer davon eine Lüge ist. Andere Teilnehmende stellen ihnen dann Folgefragen, um herauszufinden, welche Aussage eine Lüge war.</p>	15	Eisbrecher	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>3. Präsentation - Einführung in den Workshop</b> The facilitator goes through the presentation slides and introduces the Europe4all project. Then he/she/they explain the objectives of the PR. The focus should be put on the purpose of the project, the various challenges young migrants face in adjusting to a new country and how are the outputs of the project going to deal with these challenges. The facilitator also explains the importance of the role of adult educators and the differences between traditional and adult education.</p>	15	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>4. 15-minütige Pause</b></p>	15		
<p><b>5. Video "Our Theater Class"</b> Die Moderation zeigt den Teilnehmenden das in der PowerPoint-Präsentation enthaltene Video und erklärt, wie das kulturelle Erbe die Integration junger Migrant:innen unterstützen kann, indem es sie auch mit den universellen europäischen Werten vertraut macht. Brainstorming der Teilnehmenden nach dem Video. Die Moderation stellt einige Fragen, die die Diskussion leiten werden (siehe PowerPoint-Präsentation)</p>	15	Präsentation und Video	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>6. Aktivität 2:</b> Einführung in das Thema der mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation</p>	30	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>7. 15-minütige Pause</b></p>	15		

## LERNPFAD 4. Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

Themen / Aktivitäten	Dauer (in Minuten)	Methoden	Material
<p><b>8. Aktivität 3:</b> Die Teilnehmenden werden in Gruppen aufgeteilt, um die von der Moderation ausgearbeiteten Schlüsselfragen zu diskutieren: (Siehe Power-Point-Präsentation. Zu jedem Abschnitt gibt es Feedback-Fragen)</p>	30	Teamarbeit	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>9. Aktivität 4:</b> Präsentation der Ergebnisse von Aktivität 3 vor der Gruppe</p>	25	Teamarbeit Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Flipchart/ Whiteboard und Stifte Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte
<p><b>10. "Q&amp;A-Session"</b> Die Moderation eröffnet eine Fragerunde. Die Teilnehmenden können Fragen zu allen besprochenen Themen stellen.</p>	5	Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Arbeitsbuch
<p><b>11. Abschluss des Workshops und Auswertung</b> Die Moderation dankt den Teilnehmenden für ihre Teilnahme an dem heutigen Workshop. Dann bittet er/sie jede teilnehmende Person, kurz darüber zu sprechen, wie er/sie das neue Wissen aus dem Projekt in Zukunft nutzen möchte. Die Moderation bittet auch um, weiteres Feedback zu geben. Die Moderation verteilt dann gedruckte bzw. Online-Arbeitsblätter und bittet die Teilnehmenden, diese auszufüllen.</p>	10	Diskussion Bewertung Rückmeldung	Evaluation form

### Gesamtdauer

4 akademische Stunden à 45 Minuten = 180 Minuten

### Lehrmaterial für den Workshop

[Powerpoint-Präsentation zu diesem Lernpfad](#)

[Europe4All Videos auf der Webseite](#)

### Ressourcen

Computer, Videoprojektor, Leinwand, Flipchart, Stifte

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union" Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Erläutern Sie bitte in Ihren eigenen Worten die Konzepte von "Vielfalt" und "Integration".**

**a) Vielfalt** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**b) Integration** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2. Erläutern Sie bitte in Ihren eigenen Worten, warum die Europäische Union von der Vielfalt profitieren kann**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3. Wählen Sie eine Aussage aus, die Sie im Video "Unsere Theaterklasse" interessant finden, und erklären Sie, warum.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name des Moduls:** Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Gleichstellung und Vielfalt in der Europäischen Union" Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Auf welche Weise hat dieser Workshop Ihr Verständnis für europäische Werte gefördert?**

---

---

---

**2. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Aktivitäten würden Sie für die weitere Erforschung der europäischen Werte empfehlen?**

---

---

---

**3. Haben Sie Verbesserungsvorschläge für diesen Workshop?**

---

---

---

---

## LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

### Name des Moduls

Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

### Zielgruppe

Erwachsene Lernende, mit und ohne Migrationsgeschichte, die sich für die europäische Kultur und Lebensweisen interessieren

### Zielsetzung

Die europäischen Mentalitäten erforschen und verstehen.

### Lernergebnisse

Es wird erwartet, dass die Lernenden nach Abschluss dieses Lernpfads in der Lage sind:

- Definitionen der verschiedenen Arten des kulturellen Erbes (materiell und immateriell) zu nennen und zu erklären, warum ihre Erhaltung wichtig ist
- Unterschiede zwischen den wichtigsten europäischen Werten zu erläutern
- Beispiele von europäischem Kulturerbe zu nennen und zu erklären, was sie mit den europäischen Werten verbindet

### Dauer

5 akademische Stunden à 45 Minuten = 225 Minuten

### Themen

1. Kulturelles Erbe
2. Europäische Werte
3. Selbstreflexion über den Zusammenhang zwischen kulturellem Erbe und europäischen Werten

### Vorbereitung

1. Bereiten Sie die Materialien für den Workshop vor - Laptop, Projektor, Powerpoint-Präsentation.
2. Planen Sie die Aufwärmphase der Sitzung.
3. Planen Sie spezifische Lernaktivitäten.
4. Plan zur Auswertung am Ende des Workshops
5. Planen Sie den Workshop auf eine ansprechende Weise.
6. Planen Sie, wie der Workshop beendet werden soll.

## LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. Einführung</b> Die Moderation stellt sich vor, begrüßt die Workshop-Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den Inhalt des Workshops.</p>	5	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>2. Aktivität 1: "Eisbrecher"</b> Aktivität 1: "Eisbrecher" Falls sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, sollten Sie einen "Eisbrecher" zur Auflockerung verwenden, damit sie sich entspannen und sich gegenseitig besser kennenlernen können. Sie können den von Ihnen bevorzugten "Eisbrecher" verwenden oder den empfohlenen wie folgt einsetzen: Hoffnungen und Ängste: Die Moderation stellt eine imaginäre Situation vor und bittet die Teilnehmenden, sich vorzustellen. Inhalt der Vorstellung sollte das Herkunftsland, große Hoffnungen und kulturelle Herausforderungen, wie in folgendem Beispiel erläutert, sein: Stellen Sie sich vor, Sie ziehen von Ihrem Heimatland in ein anderes Land. Was wäre Ihre größte Hoffnung im Hinblick auf Ihre Integration in die Kultur des neuen Landes? Was wäre die größte kulturelle Herausforderung, der Sie sich stellen könnten, nachdem Sie Ihr Land verlassen haben? Die Moderation schreibt die Hoffnungen und Ängste an die Tafel und fasst zusammen, was unabhängig vom Herkunftsland gemeinsam ist. 25 Minuten</p>	25	Eisbrecher	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>3. Präsentation - Einführung in den Workshop</b> Die Moderation geht die Präsentationsfolien durch und stellt das Europe4all-Projekt vor. Der Schwerpunkt liegt auf die Ziele des Projekts und die verschiedenen Herausforderungen, mit denen junge Migrant:innen in einem für sie neuen Land konfrontiert sind, und wie die Ergebnisse des Projekts bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen können. Die Moderation erklärt auch die Wichtigkeit der Rolle der Erwachsenenbildner:innen und den Unterschied zwischen traditionellen Bildungsmethoden und Erwachsenenbildung.</p>	15	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>4. 15-minütige Pause</b></p>	15		

## LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

Themen / Aktivitäten	Dauer (in Minuten)	Methoden	Material
<p><b>6. Video: <u>Archaeological Perspectives</u></b></p> <p>Die Moderation wählt Fragen aus den fünf unten vorgeschlagenen Fragen aus und bittet die Teilnehmenden, diese sorgfältig durchzugehen, bevor sie sich das Video ansehen.</p> <p>Die Moderation zeigt den Teilnehmenden das in der PowerPoint-Präsentation enthaltene Video und erklärt, dass in diesem Video ein junger Mann aus Gambia, Afrika, vor dem archäologischen Museum seines Gastlandes über das archäologische Wissen seiner der Kultur seines Heimatlandes nachdenkt. Nach dem Video werden die Teilnehmenden gebeten, in Gruppen zu arbeiten, um die Fragen zu beantworten und ihre Gedanken dazu auszutauschen. Die Fragen lauten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welches sind die wichtigsten Arten des kulturellen Erbes, von denen die befragte Person spricht?</li> <li>2. Welche sind materiell und welche immateriell?</li> <li>3. Warum werden sie in seinem Herkunftsland Gambia als wichtig angesehen?</li> <li>4. Fallen Ihnen kulturelle Dinge ein, die den im Video erwähnten ähnlich sind und in Ihrer eigenen Kultur einen hohen Stellenwert haben?</li> <li>5. Was genau macht sie so wichtig und warum ist es wichtig, sie zu schützen?</li> </ol> <p>Die Moderation fasst die verschiedenen Arten des kulturellen Erbes (materiell und immateriell) zusammen und hebt die Bedeutung des kulturellen Erbes sowie die Gründe für seine Erhaltung hervor.</p>	20	Präsentation und Video  Diskussion in der Gruppe	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>7. Aktivität 2: Europäische Werte und ihre Verbindung zum Kulturerbe</b></p> <p>Die Moderation stellt eine direkte Verbindung zwischen den Schlussfolgerungen der vorangegangenen Aktivität und der Einführung in die 6 europäischen Werte her, indem er sie mit Beispielen des kulturellen Erbes in Verbindung setzt.</p> <p>Die Moderation bittet dann die Teilnehmenden über ein bekanntes Kulturerbebeispiel ihres Landes zu sprechen, das in einem nationalen Museum, einem Denkmal oder einer Kulturstätte aufbewahrt wird, und seinen Beitrag zum Welterbe zu erläutern (d. h., warum es als wichtig angesehen wird).</p> <p>Als Nächstes bittet die Moderation die Teilnehmenden darüber nachzudenken, ob ihre Bedeutung mit einem der sechs europäischen Werte zusammenhängt und welche Gründe es für diese Verbindung gibt.</p> <p>Diese Aktivität regt die Teilnehmenden dazu an, Informationen über wichtige Kulturgüter ihrer Länder auszutauschen und so interessante Diskussionen darüber anzustoßen, wie jede Kultur zur modernen Welt und ihren Werten, wie wir sie heute kennen, beigetragen hat.</p>	25	Teamarbeit Präsentation Rückmeldung	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Materialien für die Teilnehmenden zum Mitschreiben. Stifte und Bleistifte

## LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<b>8. 15-minütige Pause</b>	15		
<p><b>9. Aktivität 3: Virtueller Museumsrundgang</b> Die Moderation fordert die Teilnehmenden auf, in kleinen Gruppen zu arbeiten. Jede Gruppe bekommt einen europäischen Wert zugewiesen und wird gebeten, eine kurze Online-Recherche durchzuführen, um eine virtuelle Führung in einem Museum ihrer Wahl zu finden, die mit dem der Gruppe zugewiesenen Wert in Verbindung gebracht werden kann. Nach dem virtuellen Besuch des Museums oder der Kulturerbestätte bittet die Moderation eine Person pro Gruppe die Gruppenarbeit zu präsentieren. Jetzt sollen die Gründe für die Auswahl dieses virtuellen Rundgangs, die Verbindung zum kulturellen Erbe und den besonderen europäischen Wert</p>	45 Minuten (25' Online-Recherche 20' Präsentation)	Teamarbeit Diskussion Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Handys/Tablets (können ihre eigenen benutzen) Notizblöcke Stifte und Bleistifte
<b>10. 15-minütige Pause</b>	15		
<p><b>11. Aktivität 4: Selbstreflexion</b> Die Moderation bittet die Teilnehmenden, über Folgendes nachzudenken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Werte sind typisch für die Kultur ihrer Heimat? Und wie lassen sie sich mit der Kultur des Landes, in dem sie jetzt leben, in Verbindung bringen?</li> <li>2. Wie beeinflusst die Kultur ihrer Heimat die Art und Weise, wie Sie in dem Land, in dem sie leben, handeln und kommunizieren?</li> <li>3. Welche prägende Erfahrung haben Sie mit einer Person gemacht, die sich von Ihnen unterscheidet (durch z.B: das Alter, die Religion, das Geschlecht, die sozioökonomische Situation, die Kultur oder auch Nationalität usw.)? Was haben Sie durch diese Erfahrung über sich und/oder die andere Person gelernt?</li> </ol> <p>Die Moderation lädt die Teilnehmenden zum gemeinsamen Austausch im Plenum ein. Hierbei sollen alle mit ihrer Reflexionen eingebunden werden. Im Anschluss sollen mögliche Schlussfolgerungen festgehalten werden.</p>	30 Minuten (10' Zeit für Selbstreflexion 20' geführte Gruppendiskussion)	Diskussion in der Gruppe	Notizblöcke Stifte und Bleistifte

## LERNPFAD 5. Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>12. "Q &amp; A Session"</b> Die Moderation eröffnet eine Fragerunde. Die Teilnehmenden können Fragen zu allen besprochenen Themen stellen.</p>	5	Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation Arbeitsbuch
<p><b>13. Abschluss des Workshops und Auswertung</b> Die Moderation dankt den Teilnehmenden für ihre Teilnahme an dem heutigen Workshop. Dann bittet er/sie jede teilnehmende Person, kurz darüber zu sprechen, wie er/sie das neue Wissen aus dem Projekt in Zukunft nutzen möchte. Die Moderation bittet auch um, weiteres Feedback zu geben.</p> <p>Im Anschluss zeigt die Moderation dann einen QR-Code mit Weiterleitung zum Online-Arbeitsblatt für Teilnehmenden. Die Teilnehmenden werden gebeten, diesen mit dem Smartphone zu scannen und den Fragebogen digital auszufüllen.</p>	10	Diskussion Bewertung Rückmeldung	Arbeitsblatt für die Teilnehmenden Laptop PowerPoint-Präsentation Handys/Tablets (können ihre eigenen benutzen)
<b>Gesamtdauer</b>	5 akademische Stunden à 45 Minuten = 225 Minuten		
<b>Lehrmaterial für den Workshop</b>	<a href="#">Powerpoint-Präsentation zu diesem Lernpfad</a> <a href="#">Liste der Werte auf der Website der Europäischen Union</a> <a href="#">Europe4All-Videos auf der Website</a>		
<b>Ressourcen</b>	Laptop, Projektor, PowerPoint-Präsentationen, Notizblöcke, Bleistifte, Stifte, Telefone/Tablets, Bewertungsbogen		

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen  
**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen".  
Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Nennen Sie drei europäische Werte, die sich am kulturellen Erbe erkennen lassen**

---

---

---

**2. Nennen Sie drei Dinge, die Sie in diesem Workshop über kulturelles Erbe und europäische Werte gelernt haben, und erklären Sie, warum diese für Sie persönlich wichtig sind.**

---

---

---

**3. Wählen Sie eine Aussage aus, die Sie im Video "Archäologische Perspektiven" interessant finden, und erklären Sie, warum.**

---

---

---

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name des Moduls:** Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen  
**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops "Erforschung des europäischen Kulturerbes und der europäischen Werte durch Museen".  
Schreiben Sie Ihre Antworten in das dafür vorgesehene Feld.

**1. Inwiefern hat dieser Workshop Ihre Annahmen in Frage gestellt oder das Verständnis der Lernenden für das kulturelle Erbe und seine Beziehung zu europäischen Werten erweitert?**

---

---

---

**2. Die wichtigsten Lernziele dieses Workshops sind die folgenden:**

1. Definitionen der verschiedenen Arten des kulturellen Erbes (materiell und immateriell) zu nennen und zu erklären, warum ihre Erhaltung wichtig ist
2. Unterschiede zwischen den wichtigsten europäischen Werten zu erläutern
3. Beispiele von europäischem Kulturerbe zu nennen und zu erklären, was sie mit den europäischen Werten verbindet

**Inwieweit glauben Sie, dass diese Ziele erreicht wurden, und wenn sie Ihrer Meinung nach nicht erreicht wurden, was waren Ihrer Meinung nach die Gründe hierfür?**

---

---

---

**3. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Aktivitäten würden Sie empfehlen und/oder in diesen Unterrichtsplan integrieren, um die europäische kulturelle Identität durch kulturelles Erbe und europäische Werte weiter zu erforschen?**

---

---

---

## LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen

### Name des Moduls

"Brave spaces" schaffen

### Zielgruppe

Gruppe von erwachsenen Migrant:innen

### Zielsetzung

Durchführung eines ansprechenden Workshops über das Konzept der "brave spaces", der die Teilnehmenden dazu anregt, über ihre eigenen Räume nachzudenken und dort Inklusivität und einen offenen Dialog zu fördern.

### Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen:

- Berufspraktische Fähigkeiten in einem neuen Umfeld
- Verbesserte Sprachkenntnisse
- Anwendung von Wissen in realen Szenarien

Persönliche Kompetenzen:

- Förderung von Selbstbewusstsein, Resilienz und Selbstvertrauen
- Herausforderungen meistern, Ziele setzen und fundierte Entscheidungen treffen
- Strategien für persönliche Entwicklung und Wohlbefinden

Soziale Kompetenzen:

- Effektive Kommunikation, Teamarbeit und Konfliktlösung
- Entwicklung von Einfühlungsvermögen, kultureller Sensibilität und Aufbau von Beziehungen
- Aufbau von Beziehungen zu Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund

Methodische Kompetenzen:

- Lernstrategien, Problemlösungstechniken und Methoden des kritischen Denkens
- Analyse komplexer Situationen und Suche nach innovativen Lösungen
- Anpassung an die Anforderungen des neuen Umfelds

Bewusstsein für Vielfalt:

- Wertschätzung für unterschiedliche Kulturen, Traditionen und Perspektiven
- Entwicklung von interkultureller Kompetenz und Verständnis für Gleichberechtigung und Respekt

### Dauer

3 Stunden (180 Minuten)

### Themen

"Brave Space", Inklusion und Chancen, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung.

### Vorbereitung

1. Machen Sie sich mit dem Konzept der "Brave Spaces" und ihrer Bedeutung für die Förderung von Inklusivität und offenem Dialog vertraut. Recherchieren Sie, um relevante Informationen, Beispiele und Fallstudien zu sammeln.
2. Definieren Sie die Ziele des Workshops klar. Bestimmen Sie die spezifischen Lernergebnisse, die die Teilnehmenden am Ende der Sitzung erreichen sollen.
3. Entwerfen Sie die Workshop-Agenda und legen Sie die Dauer der einzelnen Aktivitäten fest, wobei Sie bei Bedarf Flexibilität zulassen. Achten Sie auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen informativen Präsentationen, interaktiven Aktivitäten und Gruppendiskussionen.
4. Bereiten Sie alle für den Workshop benötigten Materialien und Ressourcen vor, z. B. Handouts, Arbeitsblätter, Haftnotizen, Bereitstellung von Stiften und einem Projektor oder einer Leinwand für Videopräsentationen.

## LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>1. "Eisbrecher"-Aktivität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beginnen Sie den Workshop mit der Begrüßung der Teilnehmenden und stellen Sie sich vor.</li> <li>- Erklären Sie, dass sich der Workshop auf das Konzept der "Brave spaces" und seine Bedeutung für die Förderung von Inklusivität und offenem Dialog konzentrieren wird.</li> <li>- Verteilen Sie an alle Teilnehmenden ein Blatt Papier oder Haftnotizen.</li> <li>- Weisen Sie die Teilnehmenden an, das Papier in vier Quadranten zu unterteilen: In jedes Feld wird eine Kategorie platziert: persönlich, beruflich, kulturell und sozial.</li> <li>- Bitten Sie die Teilnehmenden, Aspekte ihrer Identität in alle der vier Felder zu füllen - dies kann geschrieben oder auch gezeichnet sein. Eine Hilfestellung kann sein, die Teilnehmenden nach ihren Werten, eigenen Überzeugungen, eingenommenen sozialen Rollen oder sozialen Zugehörigkeiten zu fragen.</li> <li>- Geben Sie den Teilnehmenden 5-7 Minuten Zeit, um ihre Identitätskarten auszufüllen.</li> </ul> <p>Wenn alle fertig sind, bitten Sie einige Freiwillige, Aspekte ihrer Identität mit der Gruppe zu teilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moderieren Sie eine kurze Diskussion über die Vielfalt und Einzigartigkeit von Identitäten und betonen Sie, wie wichtig es ist, Unterschiede anzuerkennen und zu schätzen.</li> </ul>	15	Eisbrecher	Haftnotizen und Stifte für die Teilnehmenden
<p><b>2. Video-Präsentation: "Brave Space"</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie eine Videopräsentation vor, die das Konzept der "brave spaces" und ihre Bedeutung für die Schaffung eines integrativen und transformativen Umfelds darstellt.</li> <li>2. Spielen Sie das Video ab und achten Sie darauf, dass Ton und Bild für alle Teilnehmenden gut sichtbar und hörbar sind.</li> </ol> <p>Geben Sie den Teilnehmenden nach dem Video einige Minuten Zeit, um gemeinsam über ihre ersten Reaktionen und Gedanken nachzudenken. Eröffnen Sie das Wort für eine geführte Diskussion unter Verwendung der folgenden Aufforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Aspekte des Videos haben Sie angesprochen?</li> <li>- Wie deckt sich das Konzept der "brave spaces" mit Ihren eigenen Erfahrungen oder Beobachtungen?</li> <li>- Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Schaffung von "brave spaces"?</li> <li>- Was sind die potenziellen Vorteile von "brave spaces" in Ihrem persönlichen und beruflichen Leben?</li> <li>- Wie können "brave spaces" zu persönlicher Entwicklung und sozialem Wandel beitragen?</li> </ul>	20	Präsentation	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation

## LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>3. Einführung in den BRAVE SPACE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Konzept der Brave Spaces als Umgebungen, die einen offenen Dialog, aktives Zuhören und respektvolles Engagement fördern.</li> <li>- Erläutern Sie, dass sich "brave spaces" von "safe spaces" dadurch unterscheiden, dass sie Unbehagen und Weiterentwicklung zulassen, Annahmen in Frage stellen und den:die Einzelnen ermutigen, die eigene Komfortzone zu verlassen.</li> <li>- Nennen Sie Beispiele für brave spaces, wie Klassenzimmer, Arbeitsplätze oder Gemeindeversammlungen, in denen Menschen in sinnvolle Gespräche verwickelt werden, unterschiedliche Perspektiven austauschen und voneinander lernen können.</li> <li>- Betonen Sie, dass die Schaffung von brave spaces kollektive Anstrengungen und ein Engagement für die Förderung von Inklusivität und Respekt erfordert.</li> </ul>	30	Teamarbeit Diskussion	Laptop Projektor PowerPoint-Präsentation
<p><b>4. 15-münütige Pause</b></p>	15		
<p><b>5. Rollenspiel-Aktivität: "Brave Space Workshop"</b></p> <p>Zielsetzung: Effektive Kommunikation, Konfliktlösung und die Schaffung eines integrativen Umfelds am Arbeitsplatz und im Klassenzimmer üben.</p> <p>Anweisungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilen Sie die Teilnehmenden in zwei Teams ein: Team Arbeitsplatz und Team Klassenzimmer.</li> <li>2. Jedes Team besteht aus Paaren, wobei ein Paar als "Mitarbeitenden-Vorgesetzten" für das Team Arbeitsplatz und das andere Paar als "Lehrkraft- Schüler:in A- Schüler:in B" für das Team Klassenzimmer bezeichnet wird.</li> <li>3. Stellen Sie jedem Team ein Szenario für den Arbeitsplatz und ein Szenario für das Klassenzimmer zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass beide Szenarien Herausforderungen in Bezug auf Kommunikation, Konflikte und Inklusion beinhalten.</li> <li>4. Weisen Sie die Paare im Team Arbeitsplatz an, das Arbeitsplatzszenario zu spielen, während die Paare im Team Klassenzimmer das Klassenzimmerszenario spielen.</li> <li>5. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, die im Workshop erlernten Fähigkeiten und Konzepte anzuwenden, z. B. effektive Kommunikation, Konfliktlösung, Empathie, kulturelle Sensibilität und Schaffung eines integrativen Umfelds.</li> <li>6. Nehmen Sie sich nach dem Rollenspiel Zeit für die Nachbesprechung beider Teams und diskutieren Sie ihre Erfahrungen in ihren jeweiligen Szenarien.</li> </ol>	45	Teamarbeit Diskussion Rückmeldung	Präsentation Stifte und Bleistifte Papiere

## LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen



### Themen / Aktivitäten



### Dauer (in Minuten)



### Methoden



### Material

Moderieren Sie eine Gruppendiskussion, in der die Teilnehmenden Erkenntnisse, Herausforderungen, erfolgreiche Strategien und gelernte Lektionen austauschen können.

7. Ermutigen Sie teamübergreifende Diskussionen, um den Wissensaustausch zu fördern und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Dynamik am Arbeitsplatz und im Klassenzimmer zu erkennen.

8. Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Rollenspiel zusammen und betonen Sie, wie wichtig es ist, diese Kompetenzen in verschiedenen Kontexten anzuwenden, um einen "brave space" für Migrant:innen zu schaffen.

#### SZENARIOS:

##### Arbeitsplatz:

Titel: Fehlkommunikation und Stereotypisierung

Beschreibung: In einem Arbeitsplatzszenario arbeiten zwei Mitarbeiter, Alex und Taylor, mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund gemeinsam an einem Projekt. Aufgrund von Kommunikationsfehlern und Stereotypen stehen sie jedoch vor der Herausforderung, die Perspektive des anderen zu verstehen und effektiv zusammenzuarbeiten. Das Szenario verdeutlicht die Notwendigkeit effektiver Kommunikation, Empathie und kultureller Sensibilität, um Barrieren zu überwinden und ein integrativeres Arbeitsumfeld zu schaffen.

KLASSENZIMMER: Titel: Umgang mit Vorurteilen und Mikroaggressionen

Beschreibung: In einem Klassenszenario stellt die Lehrerin Sarah fest, dass ein Schüler, David, von seinen Mitschülern aufgrund seiner ethnischen Zugehörigkeit immer wieder kleine Aggressionen erfährt und voreingenommene Kommentare erhält. Das Szenario untersucht die Herausforderungen, mit denen David konfrontiert ist, sowie die Verantwortung der Lehrkraft und der anderen Schüler:innen, Vorurteile anzusprechen, ein sicheres Umfeld zu schaffen und Inklusivität zu fördern. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Konzepte wie Konfliktlösung, Empathie und die Schaffung einer integrativen Klassenkultur anzuwenden, um das Problem effektiv anzugehen.

### 6. 15-münütige Pause

15

## LERNPFAD 6. "Brave spaces" schaffen

 Themen / Aktivitäten	 Dauer (in Minuten)	 Methoden	 Material
<p><b>7. Abschließende Aktivität: Reflexion und Verpflichtungskreis</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Versammeln Sie alle Teilnehmenden in einem Kreis und achten Sie darauf, dass sich alle gegenüberstehen.</li> <li>2. Bedanken Sie sich zunächst für die aktive Teilnahme und die aufschlussreichen Beiträge während des Workshops.</li> <li>3. Bitten Sie die Teilnehmenden, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um über ihre wichtigsten Erkenntnisse aus dem Workshop und das Konzept der brave spaces nachzudenken. Geben Sie jeder teilnehmenden Person ein kleines Blatt Papier oder einen Zettel und einen Stift.</li> <li>5. Weisen Sie die Teilnehmenden an, eine konkrete Maßnahme aufzuschreiben, zu der sie sich verpflichten, um "brave spaces" in ihrem persönlichen oder beruflichen Leben zu schaffen oder zu ihnen beizutragen.</li> <li>6. Ermutigen Sie sie dazu, ihre individuellen Rollen und Kontexte zu berücksichtigen.</li> </ol> <p>Wenn alle mit dem Schreiben fertig sind, fordern Sie jede:n Teilnehmer:in auf, sein/ihr Engagement der Gruppe mitzuteilen. Hier sollen alle einmal zu Wort kommen.</p> <p>Schließen Sie die Aktivität ab, indem Sie die Macht des kollektiven Engagements und den potenziellen Einfluss betonen, den jede:r Teilnehmer:in bei der Schaffung einer integrativeren und offeneren Gesellschaft durch brave spaces haben kann.</p>	20	Diskussionen in Teams	Haftnotizen Und Stifte
<p><b>8. offene Fragerunde</b></p>	10	Diskussion	Präsentation
<p><b>9. Abschluss des Workshops und Auswertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Danken Sie den Teilnehmenden noch einmal für ihr aktives Engagement und ihre Bereitschaft, zu den Zielen des Workshops beizutragen.</li> <li>- Bieten Sie zusätzliche Ressourcen oder Referenzen an, auf die sich die Teilnehmenden beziehen können, um das Konzept der "brave spaces" weiter zu erforschen.</li> </ul> <p>RESSOURCEN: Erinnern Sie die Teilnehmenden daran, dass die Schaffung und Aufrechterhaltung von "brave spaces" ein fortlaufender Prozess ist, und ermutigen Sie sie, ihren Beitrag zur Förderung von Inklusivität, Empathie und offenem Dialog in ihren täglichen Interaktionen und Umgebungen weiter zu leisten!</p>	10	Bewertung Rückmeldung	Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Gesamtdauer**

180 minutes

**Lehrmaterial für den Workshop**

[Powerpoint-Präsentation zu diesem Lernpfad](#)

## Arbeitsblatt für die Teilnehmenden

**Name des Moduls:** "Brave spaces" schaffen

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops zum Thema "Brave Space".

**1. Beantworten Sie die Fragen zu dem Video "Brave Space", nachdem Sie es gesehen haben. Sie können sie mit Stichworten beantworten.**

**Welche Aspekte des Videos haben Sie angesprochen?**

---

---

---

**Wie deckt sich das Konzept der brave spaces mit Ihren eigenen Erfahrungen oder Beobachtungen?**

---

---

---

**Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Schaffung von brave spaces?**

---

---

---

**Was sind die potenziellen Vorteile von brave spaces in Ihrem persönlichen und beruflichen Leben?**

---

---

---

**Arbeitsblatt für die Teilnehmenden**

**2. Nennen Sie drei Beispiele für brave spaces, wie sie in der Präsentation vorgestellt wurden**

---

---

---

**3. Erklären Sie den Unterschied zwischen "Safe Space" und "Brave Space" in Ihren eigenen Worten gemäß der Präsentation.**

**SICHERER RAUM**

**BRAVE SPACE**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Fragebogen zur Selbstevaluation für die Workshop-Moderation

**Name des Moduls:** "Brave spaces" schaffen

**Datum:**

**Anweisungen:** Beantworten Sie die folgenden Fragen auf der Grundlage des Workshops zum Thema "Brave Space".

**1. Sind Sie mit der Durchführung des Workshops zufrieden? Würden Sie etwas verbessern, wenn Sie diesen Workshop noch einmal durchführen würden?**

---

---

---

**2. Inwiefern hat dieser Workshop Ihre Annahmen in Frage gestellt oder Ihr Verständnis für europäische Werte erweitert?**

---

---

---

**3. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Aktivitäten würden Sie für die weitere Erforschung der europäischen Werte empfehlen?**

---

---

---

# TEIL 6.

# WORKSHOP ZUR

# VIDEOPRODUKTION

Ziel dieses Workshops ist es, das Projekt Europe4All zu erklären und die Praktiken vom Europe4All - Leitfaden für Videomacher:innen zu nutzen. In diesem Dokument finden Sie einen Vorschlag für den Inhalt dieses Einführungsworkshops.

## 1. Einführung

Präsentation des Europe4All-Projekts und Vorstellung der teilnehmenden Partner. Zu Beginn des Workshops kann jeder Partner sich und die teilnehmenden Organisationen/Institute vorstellen.

### 1.2 Zusammenfassend

Das Projekt Europe4All zielt darauf ab, einen Dialog über das kulturelle Erbe in Europa mit jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund zu führen.

Das Projekt Europe4All wird von der EU finanziert. Jeder Partner wird mit seiner lokalen Arbeitsgruppe vier Videos zum Thema Kulturerbe in Europa produzieren. Das bedeutet, dass insgesamt 24 Videos produziert werden.

Diese Bibliothek mit 24 Videos wird in der Erwachsenenbildung eingesetzt.

Als Teil des Projekts Europe4All werden die Videos in den sozialen Medien veröffentlicht.

Von den Teilnehmenden wird Feedback für das Europe4All-Projekt eingeholt.

### 1.3 Vorstellungsrunde

Nun können sich die Teilnehmenden vorstellen und wenn sie wollen, darüber erzählen, wer sie sind, woher sie kommen, welche Sprachen sie sprechen oder zum Beispiel auch, wo sie sich zu Hause fühlen. Vielleicht beginnen Sie damit, sich selbst vorzustellen. (Diese Einführung rund um das Thema "Wo fühle ich mich zu Hause" ist ein erster Schritt, um über Kultur und kulturelles Erbe zu sprechen).

Bitten Sie die Teilnehmenden, den Selbstbewertungsbogen (Arbeitsblatt A) auszufüllen. Besprechen Sie einige Grundregeln für eine

reibungslose Zusammenarbeit und Kommunikation: Verteilen Sie die Rollen im Team, legen Sie klare Zuständigkeiten und Fristen fest, usw.

## 2. Erläuterung des Videoproduktionsprojekts

Nun sollten Sie ausführlich erklären, was die Ziele des Workshops sind.

### 2.1 Ziele des Videoproduktionsprojekts

Produktion eines Videos, das sich mit dem Thema kulturelles Erbe und Werte in Europa beschäftigt.

Das Video sollte etwa 2-5 Minuten lang sein.

Das Video kann ein Dokumentarfilm, ein Interview, ein Kurzfilm, ein Vlog, ein Musikvideo oder ein How-to-Video sein.

Es können zum Beispiel ähnliche, bereits existierende Videos präsentiert werden. Dies hilft den Teilnehmenden, sich vorzustellen, welche Art von Videos sie selbst produzieren könnten.

### 2.2 Austausch über kulturelles Erbe und Werte

Um ein besseres Verständnis für die Bedeutung kulturellen Erbes und der Werte in Europa zu bekommen, ist es hilfreich, die Teilnehmenden nach ihrer eigenen Definition von Kultur und Werten zu fragen. Ein kurzer Vortrag zum Thema Kultur trägt nicht nur zum Verständnis des Themas, sondern auch zur Verbesserung der Gruppendynamik bei.

## 3. Erklärung, wie man ein Video produziert

Es werden die vier wichtigsten Schritte der Videoproduktion erläutert. Dazu gehören die Suche nach einer Videoidee, die Entwicklung des Drehbuchs/ Storyboards, der Dreh und die Postproduktion. Der Europe4All - Leitfaden für Videomacher:innen ist dabei die perfekte Hilfe.

### 3.1 Suche nach Ideen

Erläuterung für die Teilnehmenden: Zuerst brauchen sie eine Filmidee. Um den Teilnehmenden die Ideensuche zu erleichtern, ist es gut, wenn zu Beginn alle Ideen willkommen sind und nicht direkt kritisiert oder aussortiert wird. Wenn einige Ideen gesammelt wurden, ist es an der Zeit, mit dem Aussortieren der Ideen zu beginnen - oder positiv kommuniziert: sich auf die besten Ideen zu fokussieren. Überlegen Sie, welche Ideen gut zum Europe4All-Thema passen, aber auch zeitlich und mit den verfügbaren Ressourcen umsetzbar sind. Am Ende sollten Sie eine klar definierte Idee eines Inhalts bzw. einer Erzählung festhalten. Zur effektiven Arbeit in einem Team ist es notwendig, das gemeinsame Ziel zu kommunizieren. In dem Europe4All - Leitfaden für Videomacher:innen finden Sie eine Auswahl an Themen und hilfreiche Tipps, um tolle Videoideen zu finden.

### 3.2 Entwicklung des Drehbuchs/Storyboards

Erläuterung für die Teilnehmenden: Nachdem eine Idee geboren ist, beginnt die Erstellung eines Drehbuchs oder Storyboards. Das Schreiben eines Drehbuchs oder Storyboards hilft bei der detaillierten Planung und Entwicklung einer Videoidee und ist auch eine wichtige Unterstützung während der Dreharbeiten. Auch hier finden Sie im Europe4all Leitfaden gute Tipps für die Erstellung von Storyboards und Drehbüchern.

### 3.3 Die Videoaufnahme

Erläuterung für die Teilnehmenden: Wie bereits erwähnt, sind das Storyboard und das Drehbuch eine große Hilfe für den Videodreh. Im Leitfaden findet man alles, was man über Filmaufnahmen und Filmausrüstung wissen muss. Dennoch ist es wichtig, ein paar grundlegende Tipps zum Filmen zu geben und welche Ausrüstung benötigt wird, um die Videoidee zu verwirklichen. Auch Tutorials, die sich mit dem Thema "Drehtipps für Anfänger:innen" beschäftigen, sind eine gute Unterstützung.

### 3.4 Nachbearbeitung

Erläuterung für die Teilnehmenden: Schon bei der Ideensuche und der Erstellung des Storyboards sollte man die Postproduktion im Auge behalten. Man sollte auch bedenken, ob die Videoidee auch in der Postproduktion umsetzbar ist und dass die Erstellung eines Storyboards auch die Erstellung einer Anleitung für den Schnitt bedeutet. Alles Wichtige dazu findet man in dem Leitfaden.

## 4. Austausch über Videoproduktionserfahrung

Nachdem Sie die Teilnehmenden über die vier Hauptschritte (3.1., 3.2., 3.3 und 3.4) der Videoproduktion informiert haben, fragen Sie sie, ob sie Erfahrungen im Bereich der Filmproduktion haben. Erinnern Sie Ihre Teilnehmenden daran, dass nicht nur Filmerfahrungen für die Videoproduktion wichtig sind, sondern auch das Schreiben von Geschichten, das Musizieren, das Fotografieren oder das Zeichnen und das Animieren (3D und 2D) hilfreiche Darstellungsformen sind.

## 5. Übung zur Videoproduktion

Eine kurze praktische Übung hilft dabei, die Filmtechniken zu verinnerlichen. Eine kurze Übung könnte zum Beispiel ein Interview-Setting sein. Zu diesem Zweck überlegen sich die Teilnehmenden zwei Fragen zum Thema "WER SIND SIE?". Ein:e Teilnehmer:in filmt eine:n andere:n Teilnehmer:in und stellt ihm oder ihr zwei Fragen im Interviewformat. Anschließend können die Teilnehmenden das gefilmte Material gemeinsam ansehen und sich gegenseitig Feedback geben. (Wie wirkt die Person, wie ist das Licht und der Ton, wohin schaut die interviewte Person und wie wirkt die Perspektive im Bild, welche Störfaktoren gibt es etc.)

### Tipps für die Teilnehmenden:

1. Probieren Sie verschiedene Arten von Bildausschnitten aus (Weitwinkel / Mittelaufnahme / Nahaufnahme)
2. Versuchen Sie, Ihren Partner/Ihre Partnerin so im Bildausschnitt einzurahmen, dass die Ränder des Bildes nicht an den Gelenken der gefilmten Person (Knie, Ellenbogen) enden. Die Bildwirkung ist sonst ungünstig.
3. Versuchen Sie, die Fragen so zu beantworten, dass die Frage in der Antwort enthalten ist. Zum Beispiel: Wenn die Frage lautet "Wie alt sind Sie?", antworten Sie nicht mit "19", sondern mit "Ich bin 19 Jahre alt".
4. Versuchen Sie, nach jeder Antwort etwa 3 Sekunden zu warten, bevor Sie mit der nächsten Frage fortfahren. Das hilft Ihnen bei der Postproduktion des Videos im Schnitt.

## 6. Zusammenfassung

Erinnern Sie sich daran, was die Ziele des Workshops waren. Fragen Sie die Teilnehmenden des Workshops, ob sie den Inhalt des Europe4All-Projekts verstanden haben. Fragen Sie sie auch, ob sie sich jetzt bereit fühlen, mit der Videoproduktion zu beginnen. Holen Sie sich Feedback zum gesamten Projekt und auch zu den Handouts und dem Leitfaden ein. Sichern Sie das Feedback in schriftlicher Form.

### Zeitplan

Der Einführungsworkshop sollte etwa 4 Stunden dauern.

Zeit	10:00-10:15	10:15-10:30	10:30-10:45	10:45-11:15	11:15-11:45	11:45-12:15	12:15-01:15	01:15-02:00
Nein.	1 & 1.2	1.3	2 & 2.1	2.2	3-3.4	4	5	6
Aufgabe	Einführung in das Projekt und die Partner	Vorstellungsrunde (Teilnehmer)	Erläuterung des Workshops und seiner Ziele	Austausch über kulturelles Erbe und Werte	Erklärung zur Produktion	Austausch über Videoproduktionserfahrung	Video Produktion-sübung	Zusammenfassung

# TEIL 7.

# SELBSTEINSCHÄTZUNG

Hier finden Sie einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung, der Ihnen helfen wird, Ihre Stärken und Schwächen bei der Gestaltung und Durchführung eines Workshops für junge Migrant:innen zu den Themen europäisches Kulturerbe und Werte in Europa zu identifizieren.

Die Beantwortung des Fragebogens wird nur wenige Minuten in Anspruch nehmen. Versuchen Sie, so ehrlich wie möglich zu sein, damit Sie einen guten Überblick über Ihre Fähigkeiten und die Bereiche haben, die Sie weiter verbessern könnten.

Bitte wählen Sie aus, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen (1=ich stimme kaum zu, 5= ich stimme am meisten zu)

1

2

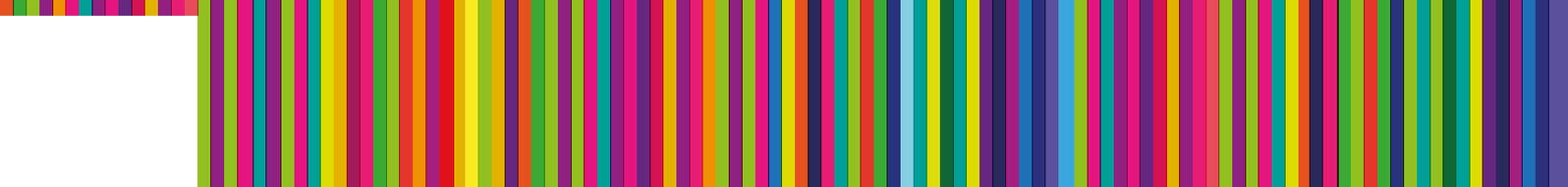
3

4

5

6

1. Ich weiß, wie man kulturelles Erbe definiert.
2. Ich kenne die europäischen Werte.
3. Ich kann bewährte Praxisbeispiele in meine Workshops integrieren.
4. Ich kann junge Erwachsene bei der Erstellung eines Videos unterstützen.
5. Ich fühle mich sicher im Umgang mit Videomaterial bei der Durchführung meiner Workshops.
6. Ich kann eine Form des Storytellings (humorvoll, tragisch, erklärend,...) wählen, die für das Ziel meines Workshops geeignet ist.
7. Ich habe eine Liste von Eisbrecher-Aktivitäten, die ich in meinen Workshops verwenden kann.
8. Ich bin in der Lage, Konflikte zu lösen, die während eines Gruppenworkshops auftreten können.
9. Ich weiß, wie man einen integrativen Workshop gestaltet.
10. Ich kann einen Workshop von angemessener Länge für die Bedürfnisse meiner Zielgruppe gestalten.
11. Ich weiß, wie ich Evaluierungsformulare oder Fragebögen erstellen kann.
12. Ich bin sicher im Umgang mit Powerpoint und anderen digitalen Werkzeugen für Präsentationen.



# SCHLUSSFOLGERUNG

Das Europe4ALL-Handbuch für Fachkräfte im Bereich der Erwachsenenbildung stellt ein umfassender Leitfaden für die Förderung europäischer Werte und des kulturellen Erbes durch Bildung dar. Im gesamten Handbuch haben wir eine Reihe von Themen erkundet, von der Relevanz der europäischen Werte und des kulturellen Erbes bis hin zum Storytelling und digitalen Tools für die Bildungsarbeit.

Unser Ziel war es, Pädagog:innen mit dem Wissen und den Kompetenzen auszustatten, die notwendig sind, um ein integratives Lernumfeld zu schaffen, das Vielfalt, Toleranz und Respekt für alle fördert. Wir glauben, dass wir durch die Einbeziehung dieser Werte in unsere Praxis der Erwachsenenbildung zum Aufbau einer kohäsiven und harmonischen Gesellschaft beitragen können.

Wir hoffen, dass dieses Handbuch eine wertvolle Ressource für Pädagog:innen in ganz Europa und darüber hinaus ist. Indem wir unsere Erfahrungen, Erkenntnisse und bewährten Praktiken weitergeben, möchten wir eine neue Generation von Fachkräften im Bereich der erwachsenen Bildung inspirieren, die sich für die Förderung der europäischen Werte und des kulturellen Erbes in ihren Gemeinschaften einsetzen.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass wir der Bildung als Mittel zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und des interkulturellen Verständnisses weiterhin Vorrang einräumen. Wenn wir auf dieses gemeinsame Ziel hinarbeiten, können wir eine bessere Zukunft für alle Europäer und Europäerinnen schaffen.

# REFERENZEN

Auernheimer, G. (2009). Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit. In Migration und Soziale Arbeit, 3-4.

Chamberlain, S. (2005). Recognizing and Responding to Cultural Differences in the Education of Culturally and Linguistically Diverse Learners. *Intervention in School and Clinic*, 40, 195-211. <https://doi.org/10.1177/10534512050400040101>.

Council of Europe. (n.d.). Home. Retrieved June 25, 2023 from <https://www.coe.int/web/portal/home>.

Culture 24. (2022). Guide to Digital Transformation in Cultural Heritage: Building capacity for digital transformation across the Europeana Initiative stakeholders.

EUR-Lex - 12012M/TXT - EN - EUR-Lex. (2012). Europa.eu. Retrieved June 27, 2023, from <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A12012M%2FTXT>

European Union. (2000). Charter of Fundamental Rights of the European Union. Retrieved June 19, 2023 from [https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights\\_en](https://ec.europa.eu/info/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights_en)

European Union. (2016). Lisbon Treaty [Internet]. Retrieved June 12, 2023, from <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:12016ME/TXT&from=EN>

Europeana, Culture 24. (2022). Guide to Digital Transformation in Cultural Heritage: Building capacity for digital transformation across the Europeana Initiative stakeholders.

Human Rights Careers. (n.d.). Definitions: What is Human Dignity? Retrieved June 20, 2023, from <https://www.humanrightscareers.com/issues/definitions-what-is-human-dignity/#:~:text=At%20its%20most%20basic%2C%20the,has%20evolved%20over%20the%20years.>

ICOMOS. (2011). 17th general assembly and scientific symposium "Heritage, driver of development." ICOMOS News, 18.

International Council on Monuments and Sites. (n.d.). ICOMOS and the World Heritage Convention. Retrieved June 20, 2023, from [https://www.icomos.org/en/2016-11-10-13-53-13/icomos-and-the-world-heritage-convention-4#cultural\\_heritage](https://www.icomos.org/en/2016-11-10-13-53-13/icomos-and-the-world-heritage-convention-4#cultural_heritage)

Ioannides, M., et al. (2016). Towards Monuments' Holistic Digital Documentation: the Saint Neophytos Enkleistriotis Case Study. In: Digital Heritage. Progress in Cultural Heritage: Documentation, Preservation, and Protection. EuroMed 2016. Lecture Notes in Computer Science, vol 10058. Springer.

Miller, D. (1983). Constraints on Freedom. *Ethics*, 94(1), 66–86. Retrieved June 20, 2023 from <http://www.jstor.org/stable/2380657>

Open Government Partnership. (n.d.). Democracy and Immigration: Culture of Fear. Retrieved June 25, 2023 from <https://www.opengovpartnership.org/stories/democracy-and-immigration-culture-of-fear/>.

Papageorgiou, E. (2016). Towards the Sustainable Development of Cultural Landscapes Through Two Case Studies on Different Scale. In Digital Heritage. Progress in Cultural Heritage: Documentation, Preservation, and Protection. EuroMed 2016. Lecture Notes in Computer Science, vol. 10058. Springer.

UNESCO. (n.d.). Concept of Digital Heritage. Retrieved June 22, 2023, from <https://en.unesco.org/themes/information-preservation/digital-heritage/concept-digital-heritage>

UNESCO. (2003). Convention for the Safeguarding of the Intangible Cultural Heritage. *Impact Unif. Laws Prot. Cult. Herit.* 21C. 9–110.

UNESCO. (2022). Convention for the Safeguarding of the Intangible Cultural Heritage (2022 version). Retrieved June 19, 2023, from [https://ich.unesco.org/doc/src/2003\\_Convention\\_Basic\\_Texts-2022\\_version-EN.pdf](https://ich.unesco.org/doc/src/2003_Convention_Basic_Texts-2022_version-EN.pdf)

UNESCO. (2009). Charter on the Preservation of Digital Heritage.

UNESCO. (n.d.). Glossary. Retrieved June 19, 2023, from <https://policytoolbox.iiep.unesco.org/glossary/cultures/>

UNESCO. (n.d.). Digital Heritage. Retrieved June 24, 2023, from <https://en.unesco.org/themes/information-preservation/digital-heritage>.

UNHCR. (1951). Text of the 1951 Convention Relating to the Status of Refugees. Retrieved June 27, 2023, from <https://www.unhcr.org/media/convention-and-protocol-relating-status-refugees>

United Nations. (n.d.). Agenda for Sustainable Development. Retrieved June 18, 2023, from <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf>

United Nations. (n.d.). Definitions. Retrieved June 19, 2023, from <https://refugeesmigrants.un.org/definitions>.

United Nations. (n.d.). Universal Declaration of Human Rights. Retrieved June 20, 2023, from <https://www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights#:~:text=Article%201,in%20a%20spirit%20of%20brotherhood>.

Wikipedia contributors. (2022). Charter of Fundamental Rights of the European Union. In Wikipedia [Website]. Retrieved June 19, 2023, from [https://en.wikipedia.org/wiki/Charter\\_of\\_Fundamental\\_Rights\\_of\\_the\\_European\\_Union](https://en.wikipedia.org/wiki/Charter_of_Fundamental_Rights_of_the_European_Union).

Wikipedia contributors. (n.d.). Democracy. In Wikipedia [Website]. Retrieved June 15, 2023, from <https://en.wikipedia.org/wiki/Democracy>.